

**Schweizerischer Maler- und
Gipserunternehmer-Verband SMGV**

Kursprogramm

2011/2012

Vorwort

Wissen bedeutet Kompetenz

Fast in keinem anderen Land sind die Bildungsangebote und die Bildungsmöglichkeiten so vielfältig wie bei uns in der Schweiz. Nicht umsonst gilt unser Bildungssystem als eines der besten in der Welt. So lassen sich vielfältige Kompetenzen mit unserem Aus- und Weiterbildungsangebot aneignen. Geschätzte Berufskolleginnen und Berufskollegen nutzen Sie diese Chance und heben Sie sich damit von ihren Mitbewerbern ab. Die Fachkompetenz wird mit Sicherheit in Zukunft wieder vermehrt über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Die Maler-Weiterbildungsmodule haben bereits ihr zweites Jahr hinter sich. Es konnten die ersten SMGV-Diplome den erfolgreichen Absolventen überreicht werden. Ganz herzliche Gratulation.

Auch im zweiten Jahr ist noch nicht überall alles reibungslos abgelaufen. Diese weiteren Erfahrungen und Erkenntnisse müssen nun genau analysiert und ausgetauscht werden, damit alle Schulorte davon profitieren können. Ich bin überzeugt, dass wir absolut auf dem richtigen Weg sind und sich unser System bewähren wird.

Neue Kursunterlagen sollten gemeinsam durch die Lehrkräfte, welche die gleichen Kurse unterrichten, mit Unterstützung des SMGV erarbeitet werden. Dabei gilt es zu beachten, dass man das Rad nicht neu erfindet, sondern auf brauchbare Unterlagen, sowie Lehr- und Fachbücher, welche bereits vorhanden sind, zurückgreift.

Bei den Gipser Modulen, konnte man das gewünschte Angebot erweitern und erreichte so, dass noch mehr Weiterbildungswillige die Module besuchen. In Zukunft muss man aber versuchen diese Module auch in den anderen Ausbildungsorten, Frick und Worb anbieten zu können. Dies im Sinne der Harmonisierung der Gipser- Aus- und Weiterbildung.

Dazu braucht es aber zukünftig, motivierte und engagierte Gipser Meister, welche gewillt sind, ihr Können den jungen Lernwilligen zu vermitteln.

Es muss unser aller Ziel sein, die Aus- und Weiterbildung so zu gestalten, dass möglichst viele von uns Malerinnen/Malern und Gipserinnen/Gipsern ein Angebot für sich entdecken. Wir werden alles daran setzen, damit wir den Bereich «Bildungsmarketing» noch weiter optimieren können.

Da weder im Kanton Tessin noch im Kanton Jura die entsprechenden Bildungsstrukturen aufgebaut sind, liegt diese Broschüre auch in diesem Jahr weder auf französisch noch auf italienisch vor. Die Vorbereitungsarbeiten zum Aufbau der entsprechenden Bildungsstrukturen in diesen Kantonen sind aber im Gang.

Ich danke allen ganz herzlich, die sich in irgendeiner Form für die Aus- und Weiterbildung einsetzen.

Euer Zentralpräsident

Alfons Paul Kaufmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Allgemeine Bestimmungen	4
Allgemeines	5
Gimafonds	6
Interkantonale Fachschulvereinbarung	9
Module Maler	10
Lehrgänge Maler	51
Berufsorientierte Weiterbildung Maler	64
Lehrlingskurse Maler	93
Module Gipser	100
Lehrgänge Gipser	129
Berufsorientierte Weiterbildung Gipser	131
Lehrlingskurse Gipser	143
Kontaktadressen	146

Allgemeine Bestimmungen

Kursanmeldungen

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Für die Module Gipser, berufsorientierte Weiterbildung (Kurse) Maler/Gipser und Lehrlingskurse Maler/Gipser: Anmeldungen sind mit dem entsprechenden **gelben** Anmeldeformular zu richten an:

Ausbildungszentrum SMGV
Grindelstrasse 2, Postfach 73, 8304 Wallisellen
Telefon / Fax: 043 233 49 00 / 043 233 35 76
E-Mail: s.gorisek@malergipser.com
Internet: www.malergipser.com
Sachbearbeiterin Sabrina Gorisek, Tel. direkt 043 233 35 88

Für Module Maler und Lehrgänge Maler: Anmeldungen sind mit dem entsprechenden **weissen** Anmeldeformular zu richten an:

Koordinationsstelle Aus- und Weiterbildung
Grindelstrasse 2, 8304 Wallisellen
Telefon / Fax: 043 233 49 82 / 043 233 49 81
E-Mail: bildung@malergipser.com
Internet: www.malergipser.com
Leiter: Werner Hofmann

Weiterbildungsberatung:

Wünschen Sie eine fundierte Beratung für die modulare Weiterbildung Maler?
Kontakt: W. Hofmann (043 233 49 82 jeweils Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr)

Allgemeine Bestimmungen: Module und Kurse

Das Ausbildungszentrum Wallisellen und die Koordinationsstelle werden die Anmeldungen den regionalen Kursorten direkt weiterleiten.

Vorbehalt Modul/Kurs

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Durchführung von Modulen/Kursen bleibt dem Entscheid des jeweiligen Kursortes vorbehalten. Kann ein Kurs nicht stattfinden, werden die angemeldeten Interessenten rechtzeitig benachrichtigt.

Modul-/Kursaufgebot mit Rechnung erhalten Sie in der Regel vier Wochen vor Kursbeginn.

Allgemeines

Modul-/Kurskosten (vorbehältlich Preisänderungen)

Diese sind aus dem Programm ersichtlich. Die erste Preisangabe gilt für SMGV-Mitglieder, die zweite für Nichtmitglieder. Die dritte Preisangabe beziffert den voraussichtlichen Gimafondsanteil. Lohnausfallentschädigung s. GF-Reglement S. 8.

Anmeldeschluss = Anms

Achtung: Die Preisangaben der regionalen Kursorte sind ohne Gewähr!

Bestimmungen: Wallisellen

Modul-/Kurskosten (vorbehältlich Preisänderungen)

Im Kursgeld sind die Mittagessen im Ausbildungszentrum Wallisellen inbegriffen. Nicht eingenommene Mittagessen können nicht rückerstattet werden.

Versicherung

Versicherung ist Sache der Kursteilnehmer.

Abmeldungen Module/Kurse

Bis vier Wochen vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von SFr. 250.– in Rechnung gestellt. Wenn die Abmeldung später erfolgt, wird die Hälfte des Kursgeldes verrechnet. Bei Nichterscheinen oder Abbruch des Kurses/Moduls erfolgt keine Rückerstattung.

Modul-/Kursausweis

Die Teilnehmer erhalten nach dem Modul/Kurs eine Bestätigung der besuchten Modul-/Kurstage (in Ergänzung zu einem allfälligen Kompetenzausweis).

Unterkunft

Das Ausbildungszentrum SMGV in Wallisellen verfügt über ein beschränktes Angebot für die Unterkunft, welches jedoch primär für die Lehrlinge reserviert ist. Es sind 4-Bett-Zimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser und Etageduschen. Die Kosten werden bar abgerechnet und betragen SFr. 45.– (inkl. MWST) pro Nacht und Person inkl. Frühstück.

Weitere Unterkunftsmöglichkeiten in der Umgebung Wallisellen:

- Hotel Belair, Wallisellen / www.belair-hotel.ch
- Hotel Frohsinn, Glattbrugg / www.hotel-frohsinn.ch

Anreise

Es besteht **kein** Anspruch auf einen Parkplatz. Die Parkplätze sind gebührenpflichtig (SFr. 10.–). Wir bitten Sie, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Das Ausbildungszentrum ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Vom Bahnhof Wallisellen sind es fünf Gehminuten.

Bestimmungen: Andere Kursorte

Die geltenden Bestimmungen erfahren Sie direkt beim Kursort, siehe unter Kontaktadressen.

Gimafonds

Neue Gimafonds-Regelung ab Sommer 2009

Die ZPBK (Zentrale Paritätische Berufs-Kommission) hat am 21. April 2009 unterstehende Gimafonds-Sätze verabschiedet. Neu gibt es drei Gimafonds-Stufen und eine Unterscheidung bei der Lohnausfallentschädigung für Personen mit unterstützungspflichtigen Kindern, siehe Tabelle.

Stufen	Welche Kurse/Module	Kurs-/Modul-Entschäd.	Lohnausfall-Entschädigung
G	Für Berufsorientierte Weiterbildung	80 % der Ø Kurskosten gesamtschweizerisch*	CHF 160.–/Tag für Unterstützungspflichtige CHF 110.–/Tag für Nicht-Unterstützungspflichtige
G1	Module der verbandsinternen Abschlüsse	80 % der Ø Modulkosten gesamtschweizerisch*	CHF 140.–/Tag für Unterstützungspflichtige CHF 100.–/Tag für Nicht-Unterstützungspflichtige
g	Module der Berufsprüfung und der Meisterstufe (ohne Betriebswirtschaft)	80 % der Ø Modulkosten gesamtschweizerisch*	keine Lohnausfallentschädigung

* Die durchschnittlichen Kurs- und Modulkosten werden anhand der Angaben der Anbieter vom SMGV jährlich ausgerechnet und als Berechnungsgrundlage verwendet.

Der Anspruch beläuft sich auf 15 Tage pro Kurssaison.

Den Teilnehmer/innen der öffentlich, rechtlichen Schulorte, sprich Bern (Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern) und Zürich (Berufsschule für Gestaltung Zürich) werden 80 % der effektiven, höchstens aber bis zur Höhe der durchschnittlich errechneten Kurskosten entschädigt.

Die Kurskosten für Lehrlingskurse werden zu 100 % vom Gimafonds entschädigt.

Weitere Auskünfte über die Gimafonds-Berechtigung der Teilnehmer erteilt:

GIMAFONDS
Berufsbeitrag des Maler- und Gipsergewerbes
Postfach 3276
8021 Zürich

Telefon: 044 295 30 60 / Fax: 044 295 30 63
E-Mail: info@gimafonds.ch / Website: www.gimafonds.ch

Gimafonds-Reglement

Reglement

Über die Ausrichtung von Lohn- und Kurskostenentschädigungen im Maler- und Gipsergewerbe (GIMAFONDS)

1. Entschädigungsberechtigte Weiterbildungsveranstaltungen

Die Zentrale Berufskommission (ZBK) bezeichnet alle Kursorte und Veranstaltungen, an welche direkte Beiträge ausgerichtet oder an Kursteilnehmer Lohn- und Kurskostenentschädigungen vergütet werden.

2. Anspruchsberechtigung

2.1 Anspruch auf Leistungen haben alle Arbeitnehmer, die im Moment des Kursbeginns in einem festen Arbeitsverhältnis stehen und dem Berufsbeitrag GIMAFONDS unterstellt sind sowie regelmässig und grundsätzlich während mindestens sechs Monaten vor Kursbeginn und ohne Unterbruch beim Besuch von Modulen Beiträge bezahlt haben. Mit der Beendigung des Beitragsabzuges vom Lohn erlischt jeglicher Leistungs- und Entschädigungsanspruch. Die Arbeitgeber haben mit der Erfüllung ihrer Beitragsverpflichtung, ausgenommen die Lohnausfallentschädigung, Anspruch auf die gleichen Leistungen wie die Arbeitnehmer.

2.1.1 Auszubildende haben Anspruch auf die für sie freigegebenen Kurse gemäss Kursprogramm. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Art. 2.1.

2.1.2 Teilzeit-Arbeitnehmende haben Anspruch auf Kursentschädigung, wenn sie innerhalb der 12 Monate vor dem Kursbeginn einen Abzug (Berufs- und Vollzugskosten) von mindestens Fr. 102.– erreichen. Die gleiche Regelung gilt für Temporär-Arbeitnehmende, welche den Nachweis über den Abzug des Berufsbeitrages mit der Kursanmeldung einreichen müssen.

2.2 Die Anmeldungen zu Weiterbildungsveranstaltungen werden in der Regel in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt unter Vorbehalt von Ziffer 8 nachstehend. Gegebenenfalls kann die Zentrale Berufskommission nach anderen Kriterien entscheiden.

3. Auskunftspflicht des Gesuchstellers

3.1 Dem GIMAFONDS sind für die Abklärung eines Entschädigungsanspruches vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und die notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

3.2 Werden unter falschen Angaben Leistungen erwirkt, sind diese zurückzuerstatten. In solchen Fällen bleibt die strafrechtliche Verfolgung ausdrücklich vorbehalten.

3.3 An Anspruchsberechtigte, die Berufsbeiträge an den GIMAFONDS gemäss Art. 2.1 geleistet haben, die aber bei Kursbeginn ausserhalb des räumlichen und betrieblichen Geltungsbereiches arbeiten, können in Ausnahmefällen gleichwohl Leistungen erbracht werden.

Über solche sowie andere Ausnahmefälle entscheidet die Zentrale Berufskommission.

4. Leistungen

4.1 Die gemäss Art. 2.1 und 2.1.1 Anspruchsberechtigten erhalten beim Besuch von Kursen und Modulen, die vom GIMAFONDS unterstützt werden, nachstehende Entschädigungen ausgerichtet.

4.2 Lohnausfallentschädigungen

4.2.1 G Kurse gemäss aktuellem Kursprogramm pro Kurstag

Fr. 160.00 für unterstützungspflichtige Teilnehmer

Fr. 110.00 für nicht unterstützungspflichtige Teilnehmer

4.2.2 G1 Kurse (Module) gemäss aktuellem Kursprogramm pro Kurstag

Fr. 140.00 für unterstützungspflichtige Teilnehmer

Fr. 100.00 für nicht unterstützungspflichtige Teilnehmer

4.2.3 Bei g Kursen werden 80 % der Kurskosten übernommen. Die Zahlung erfolgt direkt an den Kursveranstalter. Es wird keine Lohnausfallentschädigung ausgerichtet.

Gimafonds-Reglement

- 4.2.4 Die Unterstützungspflicht (Kinder) muss vom Kursteilnehmer nachgewiesen und zusammen mit der Kursanmeldung eingereicht werden. Nach Abrechnung der Kurse werden keine Nachzahlungen aufgrund verspätet eingereicherter Nachweise mehr vorgenommen.
- 4.2.5 Externe, nicht durch den SMGV angebotene Kurse werden nicht unterstützt. Über die Finanzierung weiterer, nicht im Kursprogramm enthaltener Kurse entscheidet die ZBK.
- 4.3 Lehrlingskurse
- 4.3.1 Die jeweils gültige, entsprechend den Beschlüssen der ZBK ausgerichtete Kursgeldentschädigung erfolgt direkt an den Kursort.
- 4.4 Entschädigungen werden grundsätzlich erst nach ordnungsgemäsem Besuch der Weiterbildungsveranstaltung ausgerichtet. Beim Abbruch eines Kurses oder Lehrganges werden die Leistungen des GIMAFONDS gekürzt oder fallen ganz weg. Kürzungen oder gänzlicher Wegfall der Entschädigung werden auch bei unentschuldigtem Ausbleiben bei Weiterbildungsveranstaltungen vorgenommen.
- 4.5 Spezialkurse im In- und Ausland
Über eine allfällige Anspruchsberechtigung sowie über die Höhe einer Entschädigung entscheidet die Zentrale Berufskommission fallweise aufgrund eines schriftlichen Gesuches.
- 5. Kurskostenentschädigung**
- 5.1 Von Kursen oder Modulen gemäss Ziff.4.2.1 + Ziff.4.2.2. zu 80 % der durchschnittlich errechneten Kurskosten.
- 5.2 Bei öffentlich, rechtlichen Schulen zu 80 % der effektiven, höchstens bis zur Höhe der durchschnittlich errechneten Kurskosten.
- 5.3 Lehrlingskurse gemäss Ziff.4.3.1.
- 6. Leistungsbegrenzung**
- 6.1 Die jährliche Maximalleistung des GIMAFONDS für den einzelnen Kursbesucher wird durch die Zentrale Berufskommission festgesetzt.
- 6.2 Der GIMAFONDS subventioniert pro Kursprogramm im Maximum 15 Kurstage pro Teilnehmer.
- 7. Rechtsmittel**
Gegen Entscheide der Geschäftsstelle GIMAFONDS oder der lokalen Berufskommission kann innerhalb von 20 Tagen seit Zustellung des Entscheides bei der zentralen Berufskommission schriftlich Beschwerde eingelegt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Die Entscheide der Zentralen Berufskommission sind endgültig.
- 8. Inkrafttreten und Revision**
- 8.1 Das Reglement tritt am 1. Juli 2009 in Kraft und ersetzt alle bisherigen Reglemente.
- 8.2 Das Reglement kann von der Zentralen Berufskommission jederzeit abgeändert bzw. den veränderten Verhältnissen und Bedürfnissen angepasst werden.

Zürich, 21. April 2009

GIMAFONDS
Berufsbeitrag des Maler- und Gipsergewerbes
Zentrale Berufskommission
A. Germann / P. Zibold

Interkantonale Fachschulvereinbarung

Beiträge ausserkantonaler Bildungsgangsteilnehmender

1. Was enthält die interkantonale Fachschulvereinbarung?

Die interkantonale Fachschulvereinbarung (FSV) sind Vereinbarungen der Nordwestschweizer Kantone. Sie regeln die Verrechnung von Schulgeld- bzw. Kantonsbeiträgen ausserkantonaler Teilnehmender. Die Nordwestschweizer Kantone erheben von allen ausserkantonalen Teilnehmenden an Schulen und bei Lehrgängen einen ausserkantonalen Zuschlag. Den Kantonen steht es frei, für welche Schulen oder Ausbildungsgänge sie die Beiträge übernehmen oder nicht.

2. Was bedeutet das für Sie?

Sollte Ihr Wohnsitzkanton Ihre Weiterbildung nicht subventionieren, behalten sich die durchführenden Ausbildungszentren das Recht vor, den fehlenden Staatsbeitrag in Rechnung zu stellen.

Für genauere Informationen nehmen Sie mit dem entsprechenden Schulort Kontakt auf.

Modulübersicht Weiterbildung Maler

Modul	Themenbereich / Modulbezeichnung	Lektionen
Theoretischer Unterricht		
M-T 1	Betriebstechnik	32
	*Arbeitssicherheit (KOPAS)	8
M-T 2	Materialkunde I	40
M-T 3	Materialkunde II (S)	80
M-T 4	Umwelt	40
M-T 5	Bauphysik, Bauchemie I	40
M-T 6	Bauphysik, Bauchemie II	80
M-T 7	Materialeinsatz	40
M-T 8	Ausmass	40
M-T 9	Werkvertrag und Normen	40
M-T 10	AVOR und Baustellenlogistik (S)	40
M-T 11	Lerntechnik, Kommunikation	40
M-T 12	Stilkunde Teil I	40
M-T 13	Stilkunde Teil II (S)	80
Praktischer Unterricht		
M-P 1	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten I	80
M-P 2	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten II (S)	40
M-P 3	Tapezieren I	40
M-P 4	Tapezieren II (S)	80
M-P 5	Spritzlackieren I	40
M-P 6	Spritzlackieren II (S)	80
M-P 7	Dekorative Techniken I	40
M-P 8	Dekorative Techniken II	80
M-P 9	Dekorative Techniken III (S)	80
Gestaltung		
M-G 1	Optik und Farbenlehre	40
M-G 2	Farbgebung Teil I	40
M-G 3	Farbgebung Teil II (S)	80
M-G 4	Sehen und Darstellen	40
M-G 5	Schrift und Ornament	40
Betriebswirtschaft		
M-W 1	Personalwesen	40
M-W 2	Personaladministration, Versicherungen	40
M-W 3	Rechnungswesen Teil I	40
M-W 4	Rechnungswesen Teil II (S)	80
M-W 5	Kalkulation I (S)	80
M-W 6	Kalkulation II (S)	80
M-W 7	Recht, Korrespondenz	80
M-W 8	Unternehmungsführung (S)	40
M-W 9	Verkaufstechnik und Marketing (S)	40

Module Maler

Übersicht theoretische Module

- M-T1 Betriebstechnik
- M-T2 Materialkunde I
- M-T3 Materialkunde II (S)
- M-T4 Umwelt
- M-T5 Bauphysik, Bauchemie I
- M-T6 Bauphysik, Bauchemie II (S)
- M-T7 Materialeinsatz
- M-T8 Ausmass
- M-T9 Werkvertrag und Normen
- M-T10 AVOR und Baustellenlogistik (S)
- M-T11 Lerntechnik und Kommunikation
- M-T12 Stilkunde Teil I
- M-T13 Stilkunde Teil II (S)

***Arbeitssicherheit (KOPAS)**

Der KOPAS-Kurs ist nicht Bestandteil des Moduls M-T1 Betriebstechnik und muss separat ausserhalb des Kursprogrammes besucht werden.
(siehe www.malergipser.com / Arbeitssicherheit)

Kompetenznachweis

Im Rahmen der Module findet ein schriftlicher Kompetenznachweis statt.

Gleichwertigkeiten

Die Bestimmungen zur Gleichwertigkeit von älteren Abschlüssen, zum Beispiel Vorarbeiter/in SMGV und anderweitig erworbenen Fähigkeiten, können unter www.malergipser.com eingesehen werden.

Über die Gleichwertigkeit externer Bildungsleistungen entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission, QSK. Hierzu ist das Merkblatt Gleichwertigkeiten zu beachten.

Schlüsselmodul

Als Schlüsselmodule werden solche Module bezeichnet, in welchen die Kompetenznachweise durch Experten der QSK abgenommen oder begleitet werden.

M-T1 Betriebstechnik (ohne KOPAS-Kurs)

Dauer 32 Lektionen

Kompetenz

Sie sind fähig Maschinen, Geräte und Anlagen gezielt einzusetzen und zweckdienliche Wartungen durchzuführen um störungsfreie Arbeitsabläufe zu gewährleisten.

Lernziele

- Sie lernen die branchenüblichen Geräte, Werkzeuge, Maschinen und Anlagen zu beschreiben und deren Einsatzgebiete zu erläutern
- Sie werden die Geräte, Werkzeuge, Maschinen und Anlagen fachgerecht einsetzen können
- Sie werden Vorschriften im Bereich der Unfallverhütung erläutern können

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleiter: André Saglio, Malermeister
Datum: 5. Dez 2011 / 16. Jan 2012 / 5./12. Mrz 2012
Anmeldeschluss: 04.11.2011
Kosten: M: SFr. 650.– / NM: SFr. 975.– / GF-Anteil: SFr. 400.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 500.– / NM: SFr. 500.– / GF-Anteil: SFr. 400.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 430.– / NM: SFr. 430.– / GF-Anteil: SFr. 340.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: 26.08.2011 – 28.10.2011 / *
Kosten: M: SFr. 429.– / NM: SFr. 429.– / GF-Anteil: SFr. 340.–

Kursort: **Malerfachschule NWS**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 500.– / NM: SFr. 570.– / GF-Anteil: SFr. 400.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T2 Materialkunde I

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen die Zusammensetzung und Eigenschaften der Beschichtungsmaterialien und Werkstoffe. Sie werden die im Malerberuf zu bearbeitenden Untergründe erkennen, prüfen und beurteilen können.

Lernziele

- Sie kennen die Zusammensetzung der Beschichtungsmaterialien
- Sie kennen die Eigenschaften der Beschichtungsmaterialien und deren Einsatzgebiete wie Innenbereich: (z.B. Dispersionsfarben, Wohnraumfarben, Biofarben, Mineralfarben, Silikonfarben) Fassadenbereich: (Mineralfarbe, Silikatfarbe, Silikonfarbe, Polymerisatfarbe, Silikon-Kieselgelfarbe)

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleiter: Roger von Niederhäusern, Malermeister
Datum: 6./21. Dez 2011 / 9. Jan 2012 / 7. Feb 2012 / 6. Mrz 2012
Anmeldeschluss: 04.11.2011
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **AZ Goldau**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 720.– / NM: SFr. 1080.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: 17.11.2011 – 02.02.2012 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **Malerfachschule NWS**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 700.– / NM: SFr. 800.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T3 Materialkunde II (Schlüsselmodul)

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen die Zusammensetzung und Eigenschaften der Beschichtungsmaterialien und Werkstoffe. Sie kennen die Eigenschaften und Verwendung von Bindemitteln, Pigmenten, Lösemitteln, Additiven und Hilfsstoffen.

Lernziele

- Sie kennen die Eigenschaften und Verwendung von Bindemitteln und Pigmenten
- Sie können die Anstrichstoffwahl für bestimmte Techniken und Untergründe begründen
- Sie kennen die Eigenschaften und die Verwendung von Lösemitteln, Additiven

Kursort: OMF Sulgen

Datum / Anms: *

Kosten: M: SFr. 1700.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 1000.–

Kursort: Gibb Bern

Datum / Anms: www.gibb.ch

Kosten: M: SFr. 980.– / NM: SFr. 980.– / GF-Anteil: SFr. 784.–

Kursort: BfG Zürich

Datum / Anms: 24.02.2012 – 13.07.2012 / *

Kosten: M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.– / GF-Anteil: SFr. 857.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T4 Umwelt

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen die relevanten Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes und der entsprechenden Verordnungen und können dies in der Praxis anwenden und umsetzen.

Lernziele

- Sie kennen die wichtigsten Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes und deren Verordnungen.
- Sie kennen die Grundsätze der Luftreinhaltung, des Gewässerschutzes, der Lagerhaltung und des Transportes.
- Sie kennen die Grundsätze der Abfallbewirtschaftung

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleiter: André Saglio, Malermeister
Datum: 7. Dez 2011 / 18./19. Jan 2012 / 9. Feb 2012 / 8. Mrz 2012
Anmeldeschluss: 07.11.2011
Kosten: M: SFr. 720.– / NM: SFr. 1080.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **AZ Goldau**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 720.– / NM: SFr. 1080.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: 25.08.2011 – 10.11.2011 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **Malerfachschule NWS**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 700.– / NM: SFr. 800.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T5 Bauphysik, Bauchemie I

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage, bauphysikalische und bauchemische Phänomene zu erläutern. Sie kennen physikalische und chemische Zusammenhänge zwischen Untergründen und Beschichtungsstoffen.

Lernziele

- Sie verstehen die Lauge- und Säurebildung, sowie die Neutralisation, Oxidation und Reduktion und können die physikalischen Vorgänge beschreiben
- Sie kennen die wichtigsten Anstrichuntergründe und kennen ihre chemischen resp. physikalischen Eigenschaften
- Sie können Schadensbilder analysieren und Lösungsvorschläge erläutern

Kursort: **AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Datum: 07.12.2011 – 07.03.2012

Anmeldeschluss: 07.11.2011

Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **AZ Goldau**

Datum / Anms:

*

Kosten: M: SFr. 720.– / NM: SFr. 1080.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **OMF Sulgen**

Datum / Anms:

*

Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **Gibb Bern**

Datum / Anms: www.gibb.ch

Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **BfG Zürich**

Datum / Anms: 18.11.2011 – 03.02.2012 / *

Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **Malerfachschule NWS**

Datum / Anms:

*

Kosten: M: SFr. 700.– / NM: SFr. 800.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T6 Bauphysik, Bauchemie II (Schlüsselmodul)**Dauer** 80 Lektionen**Kompetenz**

Sie sind in der Lage, bauphysikalische und bauchemische Probleme anzugehen. Sie erkennen wichtige chemische und physikalische Zusammenhänge zwischen Untergrund und Beschichtungsmaterial. Aufgrund Ihres Wissens sind Sie in der Lage zweckdienliche Beschichtungsvorschläge mit ihren Vor- resp. Nachteilen zu beschreiben und mögliche Varianten auszuwählen.

Lernziele

- Sie können bauchemische Material- und Anstrichschäden beschreiben
- Sie können bauphysikalische Material- und Ausführungsschäden beschreiben
- Sie können anhand von bauphysikalischen und bauchemischen Eckdaten Bau- oder Anstrichschäden erläutern und entsprechende Lösungsvorschläge zur Sanierung beschreiben

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 960.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 980.– / NM: SFr. 980.– / GF-Anteil: SFr. 780.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 23.02.2012 – 12.07.2012 / *
Kosten: M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.– / GF-Anteil: SFr. 860.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T7 Materialeinsatz

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage, die Qualität von Beschichtungen, sowie den Materialeinsatz bezüglich Ökologie und Ökonomie zu interpretieren.

Lernziele

- Sie verstehen die branchenübliche Normen und technische Merkblätter von Beschichtungsmaterialien
- Sie können Materialberechnungen erstellen und Resultate begründen
- Sie lernen einfache (handwerkliche) Methoden zur Qualitätsprüfung von Anstrichen kennen und ausführen
- Sie können Vor- und Nachteile spezieller Techniken in den Bereichen technischer Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Kundenbedarf auflisten

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

OMF Sulgen

*

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 480.–

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

Gibb Bernwww.gibb.ch

M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

BfG Zürich

10.05.2012 – 12.07.2012 / *

M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T8 Ausmass

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen alle massgebenden Ausmassbestimmungen für Maler-, Tapezierer- und Gerüstarbeiten. Sie sind in der Lage Massaufnahmen auf dem Bau und aus Plänen zu erstellen.

Lernziele

- Sie können die massgebenden Ausmassbestimmungen für Maler-, Tapezierer- und Gerüstarbeiten, insbesondere die SIA Normen 118/257 und 222 nennen und anwenden
- Sie können Massaufnahmen am Bau und aus Plänen erstellen
- Sie können fachgerechte Ausmassurkunden erstellen

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleiter: Daniel Brudermann, Malermeister
Datum: 5./8. Dez 2011 / 9./23. Jan 2012 / 10. Feb 2012
Anmeldeschluss: 04.11.2011
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **AZ Goldau**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 720.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: 25.08.2011 – 10.11.2011 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **Malerfachschule NWS**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 700.– / NM: SFr. 800.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T9 Werkvertrag und Normen

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen alle massgebenden Normen und sind in der Lage, Werkverträge zu beurteilen und setzen die gewünschten Anforderungen zielgerichtet um. Sie kennen die werkvertraglichen Bestimmungen des Obligationenrechts.

Lernziele

- Sie kennen die Bestimmungen des Werkvertrags
- Sie können den Ablauf eines Werkes von der Ausschreibung bis zur Verjährung beschreiben
- Sie kennen die Unterschiede zwischen Werkvertrag nach OR resp. nach SIA

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleiter: Olivier R. Lehmann, Malermeister
Datum: 12./19.Dez 2011 / 17./23./31. Jan 2012 / 13. Feb 2012
Anmeldeschluss: 11.11.2011
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1250.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: 25.08.2011 – 02.02.2012 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T10 AVOR und Baustellenlogistik (Schlüsselmodul)

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen effiziente und gut strukturierte Arbeitsabläufe. Sie richten sowohl Werkstatt wie Baustellen unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten fachgerecht ein. Sie verfügen über die Kenntnisse um das Lagersortiment wie auch die Lagermengen unter ökonomischen Gesichtspunkten zu bestimmen.

Lernziele

- Sie können Baustellen optimal einrichten und wirtschaftlich organisieren
- Sie können Arbeitsabläufe planen, Arbeitszeiten und Materialverbrauch schätzen und berechnen
- Sie können Arbeitsstellen-Daten mit Formularen schriftlich festhalten
- Sie erkennen Baustellen- und Werkstattsituation und können entsprechende Arbeitsabläufe festlegen und begründen

Kursort: AZ Wallisellen
Kursleiter: Franz Stadelmann, Malermeister
Datum: 06./13. Dez 2011 / 12. Jan 2012 / 7. Feb 2012 / 6. Mrz 2012
Anmeldeschluss: 04.11.2011
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: AZ Goldau
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 720.– / NM: SFr. 1080.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1250.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 24.02.2012 – 20.04.2012 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: Malerfachschule NWS
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 700.– / NM: SFr. 800.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T11 Lerntechnik und Kommunikation

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie verfügen über ein geeignetes Repertoire um Ihre Lerneffizienz abzuklären und allenfalls zu verbessern. Sie sind sensibilisiert wichtige Informationen von weniger wichtigen zu unterscheiden und speditive Entscheidungen zu fällen.

Lernziele

- Sie können die eigene Lerntechnik anwenden und reflektieren und eine effiziente persönliche Arbeitsplanung durchführen
- Sie kennen die Möglichkeiten in der Grundbildung sowie der Aus- und Weiterbildung im Malerberuf und können deren Abschlüsse erläutern
- Sie sind in der Lage, die Grundlagen der Kommunikation zu erläutern
- Sie sind in der Lage, Kunden- und Beratungsgespräche zu führen und einfache Schreibarbeiten selbstständig zu erledigen

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleiter: Roger Portmann, BS Lehrer ABU
Datum: 8./19. Dez 2011 / 12. Jan 2012 / 9. Feb 2012 / 5. Mrz 2012
Anmeldeschluss: 07.11.2011
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 560.–

Kursort: **AZ Goldau**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 820.– / NM: SFr. 1230.– / GF-Anteil: SFr. 560.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 950.– / NM: SFr. 950.– / GF-Anteil: SFr. 560.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: 17.11.2011 – 02.02.2012 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: **Malerfachschule NWS**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 700.– / NM: SFr. 800.– / GF-Anteil: SFr. 560.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T12 Stilkunde Teil I

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage wesentliche Stilelemente den entsprechenden Stilepochen zuzuordnen.

Lernziele

- Sie können Bauten und Ornamente den entsprechenden Zeit- und Stilepochen zuordnen (von der griechischen Kultur bis zum Barock)
- Sie können (Wand- und Deckenbeschichtungen) im Zusammenhang mit Untergründen, Pigmenten, Materialien, Bindemitteln und Applikationstechniken zuordnen
- Sie können die bedeutendsten Werke und Künstler der entsprechenden Stilepoche zuordnen

Kursort: OMF Sulgen

Datum / Anms:

Kosten:

*
M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: Gibb Bern

Datum / Anms:

Kosten:

www.gibb.ch
M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: BfG Zürich

Datum / Anms:

Kosten:

11.05.2012 – 13.07.2012 / *
M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-T13 Stilkunde Teil II (Schlüsselmodul)

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage wesentliche Stilelemente vom Rokoko bis zum 20. Jahrhundert zu erkennen und zuzuordnen.

Lernziele

- Sie können Bauten, Ornamente und Stilelemente erkennen und zuzuordnen (vom Rokoko bis zum 20. Jahrhundert)
- Sie können (Wandbeschichtungen) im Zusammenhang mit Untergründen, Pigmenten, Materialien, Bindemitteln und Applikationstechniken zuordnen
- Sie können die bedeutendsten Werke und Künstler der entsprechenden Strömungen zuordnen
- Sie können farbliche Gestaltungen vom Rokoko bis zum Bauhaus zuordnen

Kursort: **OMF Sulgen**

Datum / Anms:

Kosten:

*
M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 960.–

Kursort: **Gibb Bern**

Datum / Anms:

Kosten:

www.gibb.ch
M: SFr. 980.– / NM: SFr. 980.– / GF-Anteil: SFr. 780.–

Kursort: **BfG Zürich**

Datum / Anms:

Kosten:

25.08.2011 – 02.02.2012 / *
M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.– / GF-Anteil: SFr. 860.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

Module Maler

Übersicht praktische Module

- M-P1 Applikations- und Ausbesserungsarbeiten I
- M-P2 Applikations- und Ausbesserungsarbeiten II (S)
- M-P3 Tapezieren I
- M-P4 Tapezieren II (S)
- M-P5 Spritzlackieren I
- M-P6 Spritzlackieren II (S)
- M-P7 Dekorative Techniken I
- M-P8 Dekorative Techniken II
- M-P9 Dekorative Techniken III (S)

Gleichwertigkeiten

Die Bestimmungen zur Gleichwertigkeit von älteren Abschlüssen, zum Beispiel Vorarbeiter/in SMGV und anderweitig erworbenen Fähigkeiten, können unter www.malergipser.com eingesehen werden.

Über die Gleichwertigkeit externer Bildungsleistungen entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission, QSK. Hierzu ist das Merkblatt Gleichwertigkeiten zu beachten.

Kompetenznachweis

Im Rahmen der Module findet ein praktischer Kompetenznachweis statt.

M-P1 Applikations- und Ausbesserungsarbeiten I

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie führen in allen branchenüblichen Arbeitsverfahren und Techniken hochstehende Anstrich- und Beschichtungsarbeiten aus. Sie sind in der Lage einfache Ausbesserungs- und Ergänzungsarbeiten selbstständig auszuführen.

Lernziele

- Sie können branchenübliche Arbeitsabläufe auf hohem Qualitätsniveau und in angemessener Zeit ausführen
- Sie können einfache Ausbesserungs- und Ergänzungsarbeiten ausführen und sind in der Lage, Farbtöne in den üblichen Materialien nachzumischen
- Sie können transparente oder lasierende Anstrichaufbauten auf Holz für Innen und Aussen zweckmässig ausführen

Kursort: AZ Wallisellen
Kursleiter: Daniel Bruderemann, Malermeister
Datum: 13.02.2012 – 17.02.2012 / 12.03.2012 – 16.03.2012
Anmeldeschluss: 13.01.2012
Kosten: M: SFr. 1400.– / NM: SFr. 2100.– / GF-Anteil: SFr. 1200.–

Kursort: AZ Goldau
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1440.– / NM: SFr. 2100.– / GF-Anteil: SFr. 1200.–

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 1200.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 1700.– / NM: SFr. 1700.– / GF-Anteil: SFr. 1200.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 23.04.2012 – 04.05.2012 / *
Kosten: M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.– / GF-Anteil: SFr. 860.–

Kursort: Malerfachschule NWS
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1800.– / NM: SFr. 2100.– / GF-Anteil: SFr. 1200.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-P2 Applikations- und Ausbesserungsarbeiten II (Schlüsselmodul)

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie verfügen über die Selbstständigkeit im Ausführen von Ausbesserungen und Ergänzungen auf Geweben und deckenden oder lasierenden Anstrichen. Sie führen Ausbesserungs- oder Ergänzungsarbeiten an lasiertem oder gebeiztem Holz aus.

Lernziele

- Sie können heikle Ausbesserungs- und Ergänzungsarbeiten ausführen
- Sie sind in der Lage, Farbtöne in allen Materialien in den entsprechenden Mengen und entsprechenden Glanzstufen nachzumischen
- Sie können anspruchsvolle Applikations- und Lasurarbeiten ausführen

Kursort: OMF Sulgen

Datum / Anms:

Kosten:

*

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 640.–

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

Gibb Bern

www.gibb.ch

M: SFr. 900.– / NM: SFr. 900.– / GF-Anteil: SFr. 640.–

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

BfG Zürich

06.02.2012 – 10.02.2012 / *

M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

Malerfachschule NWS

*

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1100.– / GF-Anteil: SFr. 640.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-P3 Tapezieren I**Dauer** 40 Lektionen**Kompetenz**

Sie sind in der Lage, übliche Wand- und Deckenbeläge zu tapezieren.

Lernziele

- Sie kennen die geeignete Anwendung und die Einsatzgebiete der üblichen Wandbeläge in der Praxis und deren Eigenschaften in Bezug auf die Verarbeitung der Oberfläche
- Sie kennen die Eigenschaften der Klebmaterialien und den geeigneten Einsatz
- Sie beherrschen das Einteilen und Aufziehen von üblichen Belägen auf Decken und Wände mit den entsprechenden Werkzeugen und Geräten
- Sie sind in der Lage einfache Zierstäbe und Rosetten anzubringen

Kursort:Kursleiter:
Datum / Anms:
Kosten:**AZ Wallisellen**Francois Griesser, Malermeister
16.01.2012 – 20.01.2012 / 16.12.2011
M: SFr. 1100.– / NM: SFr. 1650.– / GF-Anteil: SFr. 520.–**Kursort:**Datum / Anms:
Kosten:**OMF Sulgen***
M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–**Kursort:**Datum / Anms:
Kosten:**Gibb Bern**www.gibb.ch
M: SFr. 900.– / NM: SFr. 900.– / GF-Anteil: SFr. 520.–**Kursort:**Datum / Anms:
Kosten:**BfG Zürich***
M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-P5 Spritzlackieren I

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie setzen Spritzwerkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen zweckentsprechend ein und können diese auch warten. Sie kennen die Eigenschaften und Verwendungszwecke der wichtigsten Spritzmaterialien. Sie führen in allen branchenüblichen Spritzverfahren einwandfreie Arbeiten aus.

Lernziele

- Sie können Spritzwerkzeuge und -geräte, inkl. aller weiterer nötigen Maschinen und Anlagen zweckentsprechend einsetzen und warten
- Sie können die Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Spritzmaterialien beschreiben
- Sie können die praktisch relevanten Daten aus den technischen Merkblättern anwenden
- Sie können in allen branchenüblichen Spritzverfahren an üblichen Bauteilen einwandfreie Spritzarbeiten ausführen

Kursort: BfG Zürich

Datum / Anms: *

Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-P6 Spritzlackieren II (Schlüsselmodul)

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie führen in allen üblichen Spritzverfahren und -techniken hochstehende Arbeiten auf unterschiedlichen Untergründen und Strukturen aus. Sie sind in der Lage Ausbesserungs- und Ergänzungsarbeiten mit den entsprechenden Materialien selbstständig auszuführen.

Lernziele

- Sie können in allen üblichen Spritzverfahren (inkl. Elektrostatik) hochstehende Nasslackierungen auch auf anspruchsvolle Bauteile ausführen
- Sie können Spezialprodukte und Effektlacke einwandfrei applizieren wie z.B. Metalisée, Struktur, Glimmer, Samtlack
- Sie können Ausbesserungs- und Ergänzungsarbeiten mit entsprechenden Materialien selbstständig ausführen
- Sie können Farbtöne in Spritzmaterialien und den benötigten Mengen nach-mischen
- Sie erstellen eine persönliche Mustersammlung mit unterschiedlichen Spritzmaterialien und Oberflächenstrukturen und können diese als Verkaufsargument einsetzen

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

Gibb Bernwww.gibb.ch

M: SFr. 1700.– / NM: SFr.1700.– / GF-Anteil: SFr. 1360.–

M-P7 Dekorative Techniken I

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie verfügen über das theoretische Wissen für die Vorbereitung und Umsetzung einfacher gestalterischer Aufgaben aufgrund von Vorlagen. Sie wählen für verschiedene Gestaltungstechniken das richtige Material und Werkzeug und führen die ihnen gestellten Aufgaben sauber und effizient aus.

Lernziele

- Sie können folgende Techniken in ihrer Anwendung beschreiben: Strichziehen, Übertragen von Folienschriften und -motiven, Pausen erstellen und aufpausen, Schablonieren und dekorative Wandlasuren
- Sie können oben erwähnte Techniken mit den geeigneten Werkzeugen und Materialien ausführen

Kursort: **AZ Goldau**
Datum / Anms: 26.03.2012 – 30.03.2012
Kosten: M: SFr. 740.– / NM: SFr. 1110.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 900.– / NM: SFr. 900.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: 18.11.2011 – 03.02.2012 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-P8 Dekorative Techniken II

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie verfügen über ein umfassendes Wissen über die Materialien und die Ausführungen von Blattmetall-, Imitations-, Mal- und Spachteltechniken. Sie sind in der Lage nach eigenen Entwürfen Gestaltungsarbeiten zu realisieren. Sie planen die Vorarbeiten und den Ablauf von verschiedenen dekorativen Techniken selbstständig. Sie führen die Ihnen gestellten Aufgaben sauber und effizient aus.

Lernziele

- Sie können folgende Techniken erläutern: Belegen von Untergründen mit Blattmetallen, Maserieren, Marmorieren, alte und neue Spachteltechniken, Lasurtechniken
- Sie können folgende Techniken mit den richtigen Materialien und Werkzeugen ausführen: Ölvergoldungen, Öllasur, Maserier- und Marmorierarbeiten, Spachtel- und Lasurarbeiten nach Mustervorlagen
- Sie können einfache dekorative Gestaltungsvorschläge entwerfen und umsetzen und entsprechende Arbeitsproben anfertigen

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleiter: Nicole Fry, Farbgestalterin TS, Restaurierungsvergolderin
 Jörg Feusi, Restaurator
Datum: 14.11.2011 – 18.11.2011 / 05.12.2011 – 09.12.2011 /
Anmeldeschluss: 14.10.2011
Kosten: M: SFr. 1450.– / NM: SFr. 2175.– / GF-Anteil: SFr. 1160.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 1160.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 1700.– / NM: SFr. 1700.– / GF-Anteil: SFr. 1160.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: 10.10.2011 – 21.10.2011 / *
Kosten: M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.– / GF-Anteil: SFr. 860.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-P9 Dekorative Techniken III (Schlüsselmodul)

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie verfügen über ein umfassendes Wissen über alte und neue dekorative Oberflächengestaltungen. Sie beraten Kunden aufgrund Ihrer eigenen Ideen zur Gestaltung von Innenräumen und / oder einzelnen Bausegmenten und Bauteilen. Sie planen die Vorarbeiten und den Ablauf verschiedenster dekorativen Techniken nach Vorlage oder eigenen Entwürfen selbstständig. Sie führen die Ihnen gestellten Aufgaben selbstständig, sauber und effizient aus.

Lernziele

- Sie können folgende Techniken erläutern: Hinterglasvergoldung, Sgraffito, Graumalerei, einfache Architekturmalerie
- Sie können folgende Techniken mit den richtigen Materialien und Werkzeugen ausführen können: Hinterglasvergoldung, Sgraffito, Graumalerei, einfache Architekturmalerie
- Sie können eigene dekorative Gestaltungsvorschläge entwerfen und umsetzen und entsprechende Arbeitsproben anfertigen

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleiter: Nicole Fry, Farbgestalterin TS, Restaurierungsvergolderin
 Jörg Feusi, Restaurator
Datum / Anms: 13.02.2012 – 17.02.2012 / 12.03.2012 – 16.03.2012 /
 13.01.2012
Kosten: M: SFr. 1450.– / NM: SFr. 2175.– / GF-Anteil: SFr. 1120.–

Kursort: **OMF Sulgen**
Datum / Anms:
Kosten: M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 1120.–

Kursort: **Gibb Bern**
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 1700.– / NM: SFr. 1700.– / GF-Anteil: SFr. 1120.–

Kursort: **BfG Zürich**
Datum / Anms: * / *
Kosten: M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.– / GF-Anteil: SFr. 860.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

Module Maler

Übersicht gestalterische Module

- M-G1 Optik und Farbenlehre
- M-G2 Farbgebung Teil I
- M-G3 Farbgebung Teil II (S)
- M-G4 Sehen und Darstellen
- M-G5 Schrift und Ornament

Gleichwertigkeiten

Die Bestimmungen zur Gleichwertigkeit von älteren Abschlüssen, zum Beispiel Vorarbeiter/in SMGV und anderweitig erworbenen Fähigkeiten, können unter www.malergipser.com eingesehen werden.

Über die Gleichwertigkeit externer Bildungsleistungen entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission, QSK. Hierzu ist das Merkblatt Gleichwertigkeiten zu beachten.

Kompetenznachweis

Im Rahmen der Module findet ein schriftlicher Kompetenznachweis statt.

M-G1 Optik und Farbenlehre

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie verfügen über das Wissen von Grundlagen der physikalischen Farbwahrnehmung, von Farbordnungen als Grundlage der wichtigsten Farbsysteme.

Lernziele

- Sie können Wesen, Entstehung, Ausbreitung und Wechselwirkungen des Lichtes erläutern
- Sie können die Farbwirkungen erläutern
- Sie können Farbsammlungen in Beziehung zu Farbsystemen setzen
- Sie können Farbtöne analysieren und ermischen

Kursort: **OMF Sulgen**

Datum / Anms:

*

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort:

Gibb Bern

Datum / Anms:

www.gibb.ch

Kosten:

M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort:

BfG Zürich

Datum / Anms:

26.08.2011 – 11.11.2011 / *

Kosten:

M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort:

Haus der Farbe

Datum / Anms:

26.08.2011 – 11.11.2011 / 11.10.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-G2 Farbgebung Teil I

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie können Farbgebungen erarbeiten und begründen.

Lernziele

- Sie können Farb-, Material- und Oberflächenkontraste erläutern
- Sie können bezogen auf verschiedene Objekte Gestaltungsansätze entwickeln
- Sie können Flächen und Körper harmonisch gliedern
- Sie können Stil-, Raum- und funktionsgerechte Material- und Farbpläne erstellen
- Sie können Farbskizzen für Objekte deckend oder lasierend nach frei gewählter Technik gestalten
- Sie können Farbgebungen begründen

Kursort: OMF Sulgen

Datum / Anms:

*

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort:

Gibb Bern

Datum / Anms:

www.gibb.ch

Kosten:

M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort:

BfG Zürich

Datum / Anms:

23.02. – 19.04.2012 / *

Kosten:

M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort:

Haus der Farbe

Datum / Anms:

23.02.2012 – 10.05.2012 / 23.01.2012

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-G3 Farbgebung Teil II

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage Farbvorschläge für Objekte zu entwickeln, diese zu bemustern, zu begründen und visuell und verbal zu präsentieren.

Lernziele

- Sie können Objekte erfassen, analysieren und Farbgebungen dazu erstellen
- Sie können ihre Gestaltungsvorschläge begründen und präsentieren

Kursort: OMF Sulgen

Datum / Anms:

*

Kosten:

M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 1000.–

Kursort: Gibb Bern

Datum / Anms:

www.gibb.ch

Kosten:

M: SFr. 980.– / NM: SFr. 980.– / GF-Anteil: SFr. 780.–

Kursort: BfG Zürich

Datum / Anms:

26.08.2011 – 03.02.2012 / *

Kosten:

M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.– / GF-Anteil: SFr. 860.–

Kursort: Haus der Farbe

Datum / Anms:

24.08.2012 – 01.02.2013 / 24.07.2012

Kosten:

M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 1000.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-G4 Sehen und Darstellen

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie können gegebene Situationen zeichnerisch erfassen.

Lernziele

- Sie kennen zeichnerische Werkzeuge und können diese variantenreich einsetzen
- Sie kennen verschiedene Zeichnungstechniken
- Sie können Oberflächenstrukturen und Materialität darstellen
- Sie können Räumlichkeit, Licht und Atmosphäre skizzierend erfassen

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 25.08.2011 – 10.11.2011 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: Haus der Farbe
Datum / Anms: 25.08.2011 – 10.11.2011 / 25.07.2011
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-G5 Schrift und Ornament

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage einfache Schriften und Ornamente in der Praxis einzusetzen.

Lernziele

- Sie können das Zusammenspiel von Fläche, Form und Farbe beschreiben
- Sie können Schrift als Gestaltungsmittel studieren, beobachten und analysieren
- Sie können Folienschriften und Motive auf übliche Untergründe aufbringen
- Sie können bestehende Schriften in Farbe und Form ergänzen
- Sie lernen die Grundsätze der Ornamentik zu verstehen

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: * / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.– / GF-Anteil: SFr. 430.–

Kursort: Haus der Farbe
Datum / Anms: 02.05. – 05.05.2012 / 12.05.2012 / 02.04.2012
Kosten: M: SFr. 750.– / NM: SFr. 750.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

Module Maler

Übersicht betriebswirtschaftliche Module

- M-W1 Personalwesen
- M-W2 Personaladministration, Versicherungen
- M-W3 Rechnungswesen Teil I
- M-W4 Rechnungswesen Teil II (S)
- M-W5 Kalkulation I (S)
- M-W6 Kalkulation II (S)
- M-W7 Recht, Korrespondenz
- M-W8 Unternehmungsführung (S)
- M-W9 Verkaufstechnik und Marketing (S)

Gleichwertigkeiten

Die Bestimmungen zur Gleichwertigkeit von älteren Abschlüssen, zum Beispiel Vorarbeiter/in SMGV und anderweitig erworbenen Fähigkeiten, können unter www.malergipser.com eingesehen werden.

Über die Gleichwertigkeit externer Bildungsleistungen entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission, QSK. Hierzu ist das Merkblatt Gleichwertigkeiten zu beachten.

Kompetenznachweis

Im Rahmen der Module findet ein schriftlicher Kompetenznachweis statt.

M-W1 Personalwesen**Dauer** 40 Lektionen**Kompetenz**

Sie können die verschiedenen Schritte vom Ermitteln des Personalbedarfs bis zur Einführung des neuen Mitarbeitenden erfolgreich umsetzen. Sie kennen verschiedene Stile der Personalführung und deren Vor- und Nachteile. Sie verfügen über die nötigen Instrumente der Mitarbeiterbeurteilung und der Mitarbeiterförderung.

Lernziele

- Sie kennen die verschiedenen Schritte vom Ermitteln des Personalbedarfs bis zur Einführung von neuen Mitarbeiter
- Sie kennen verschiedene Führungsstile und können Ihren eigenen Führungsstil entwickeln
- Sie kennen verschiedene Problem- und Konfliktlösestrategien und können sie situationsgerecht anwenden
- Sie können Instrumente zur Mitarbeiterbeurteilung und Mitarbeiterförderung in Ihrer Anwendung erläutern und anwenden

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1000.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: * / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-W2 Personaladministration, Versicherungen**Dauer** 40 Lektionen**Kompetenz**

Sie beherrschen Arbeiten der Personaladministration eines Malerbetriebes und kommunizieren verlässlich mit Ihren Mitarbeitern, Ämtern, Verbänden und Gewerkschaften. Sie verfügen über notwendige Kenntnisse der Lohnpolitik. Sie kennen die obligatorischen wie auch die freiwilligen Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen und sind in der Lage, für Ihren Betrieb zwischen Risiko und Sicherung abzuschätzen.

Lernziele

- Sie können die Grundlagen des Gesamtarbeitsvertrags erläutern und umsetzen
- Sie verfügen über notwendige Kenntnisse der Lohnpolitik
- Sie können das Lohnwesen erläutern und Lohnabrechnungen erstellen
- Sie sind in der Lage, verschiedene Versicherungsprobleme zu beurteilen

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1000.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 540.– / NM: SFr. 540.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 10.05.2012 – 12.07.2012 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-W3 Rechnungswesen Teil I**Dauer** 40 Lektionen**Kompetenz**

Sie erkennen in der Finanzbuchhaltung das zentrale Führungsinstrument, welches wertvolle Grundlagen für alle betriebswirtschaftlichen Fragen liefert. Sie führen die Buchhaltung eines Micro- oder Kleinbetriebes.

Lernziele

- Sie können die Finanzbuchhaltung in das Rechnungswesen einordnen und ihre Bedeutung aufzeigen
- Sie können die gesetzlichen Grundlagen über die kaufmännische Buchführung beschreiben und die Auswirkungen auf einen Betrieb beurteilen
- Sie sind in der Lage, Grundbegriffe der doppelten Buchhaltung zu beschreiben
- Sie können laufende Geschäftsvorfälle verbuchen und Abschlussbuchungen vornehmen
- Sie können den Aufbau und die Gliederung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen nach dem Kontorahmen KMU/SMGV darstellen und beschreiben
- Sie können Sonderprobleme wie die Bewertung von Aktiven/Inventar, Rechnungsabgrenzungen, Debitorenverluste und Delkredere, Abschreibungen, Rückstellungen, Mehrwertsteuer, einfache Lohnverbuchungen inkl. Sozialleistungen lösen und richtig verbuchen

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1000.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 17.11.2011 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-W4 Rechnungswesen Teil II**Dauer** 80 Lektionen**Kompetenz**

Sie können das Unternehmen langfristig finanziell führen. Sie verfügen über das Wissen, Kennzahlen zu generieren, interpretieren und daraus geschäftsrelevante Schlüsse zu ziehen. Sie erkennen rechtzeitig Anzeichen finanzieller Schwierigkeiten. Sie können den Bedarf an finanziellen Mitteln errechnen und wissen, mit welchen Finanzierungsmöglichkeiten er gedeckt werden kann.

Lernziele

- Sie können gemäss den langfristigen Zielen die entsprechenden Budgets erstellen, kommentieren und für die Massnahmenplanung auswerten
- Sie können die Bilanz- und Erfolgsanalyse als Instrument nutzen und daraus Massnahmen ableiten
- Sie kennen Ursachen und Anzeichen finanzieller Schwierigkeiten
- Sie können den Finanzbedarf ermitteln und kennen die Finanzierungsmöglichkeiten
- Sie können den buchhalterischen Abschluss der juristischen Person und einer Einzelunternehmung unterscheiden

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 2000.– / NM: SFr. 2000.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 980.– / NM: SFr. 980.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 23.02.2012 – 12.07.2012 / *
Kosten: M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-W5 Kalkulation I

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie verfügen über das notwendige Wissen um einfache Offerten für innere- und äussere Malerarbeiten zu erstellen. Sie erstellen einfache Abrechnungen anhand von detaillierten Nachkalkulationen.

Lernziele

- Sie kennen die Elemente der Kostenrechnung und können die Verbindung von der Buchhaltung zur Kalkulation aufzeigen
- Sie beherrschen einfache Zuschlagskalkulationen
- Sie können für gängige Arbeiten den Zeit- und Materialaufwand abschätzen und die Leistungswerte des Verbandes zweckmässig einsetzen
- Sie erstellen einfache Offerten für innere und äussere Malerarbeiten

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Olivier R. Lehmann, Malermeister, Dipl. Betriebsökonom FH

Datum:

24. Jan 2012 / 8./22./23. Feb 2012 / 12./20./27. Apr 2012
4./10. Mai 2012 / 11./25. Mai 2012 je 1/2 Tag*Anmeldeschluss:*

23.12.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.–

Kursort:**OMF Sulgen**

Datum / Anms:

*

Kosten:

M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.–

Kursort:**Gibb Bern**

Datum / Anms:

www.gibb.ch

Kosten:

M: SFr. 980.– / NM: SFr. 980.–

Kursort:**BfG Zürich**

Datum / Anms:

26.08.2011 – 03.02.2012 / *

Kosten:

M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-W6 Kalkulation II**Dauer** 80 Lektionen**Kompetenz**

Sie haben ein vertieftes Wissen über komplexe Vor- und Nachkalkulationen. Sie planen Investitionen und kennen die Auswirkung auf die Kalkulation. Sie erstellen umfangreiche Offerten für Maler- und Tapezierarbeiten.

Lernziele

- Sie sind in der Lage, umfangreiche Vor- und Nachkalkulationen zu berechnen
- Sie können Investitionen planen und deren Auswirkungen auf die Kalkulation aufzeigen
- Sie erstellen Offerten für Maler-, und Tapezierarbeiten nach NPK oder freiem Text
- Sie können umfangreiche Schlussabrechnungen erstellen
- Sie kennen die Deckungsbeitragrechnung und deren Einsatzmöglichkeiten
- Sie können Betriebskosten, Kostenvergleiche und Kosten/Nutzen-Berechnungen erstellen

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

OMF Sulgen

*

M: SFr. 1500.– / NM: SFr. 1500.–

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

Gibb Bernwww.gibb.ch

M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.–

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

BfG Zürich

24.02.2012 – 13.07.2012 / *

M: SFr. 980.– / NM: SFr. 980.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-W7 Recht, Korrespondenz**Dauer** 80 Lektionen**Kompetenz**

Sie kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich ein Unternehmen bewegen darf. Sie kennen die wichtigen indirekten und direkten Steuern und können den Rahmen der betrieblichen Steuerplanung beschreiben. Sie sind in der Lage, Korrespondenz aller Art, inhaltlich und formal richtig zu führen.

Lernziele

- Sie können das schweizerische Rechtssystem grundlegend beschreiben
- Sie können die unternehmerisch relevanten Bestimmungen des Obligationenrechtes erläutern
- Sie können die gesetzlichen Grundlagen des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes anwenden
- Sie können die Auswirkungen des ehelichen Güterrechts und des Erbrechts auf die Führung einer Unternehmung beschreiben
- Sie können die wichtigsten Merkmale der verschiedenen Gesellschaftsformen erläutern
- Sie können die für KMU relevanten direkten und indirekten Steuern und die Möglichkeiten der Steuerplanung beschreiben.
- Sie können Geschäftsbriefe verfassen, welche sowohl inhaltlich wie formal korrekt sind

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 2000.– / NM: SFr. 2000.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 980.– / NM: SFr. 980.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 24.02.2012 – 13.07.2012 / *
Kosten: M: SFr. 1072.– / NM: SFr. 1072.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-W8 Unternehmungsführung**Dauer** 40 Lektionen**Kompetenz**

Sie lernen die Funktionsweise unserer Volkswirtschaft kennen und können dadurch Ihre Unternehmung besser beurteilen und steuern. Sie können die spezifischen Aufgaben als Unternehmer/in wahrnehmen und die Führungsinstrumente definieren und einsetzen. Sie kennen das Qualitäts- und Projektmanagement als unterstützende Funktionen.

Lernziele

- Sie können die schweizerische Wirtschaftsordnung beschreiben und erkennen die Unternehmung als Teil der Gesamtwirtschaft
- Sie können den Führungskreislauf erklären und umsetzen
- Sie können die eigene Unternehmenspolitik erstellen und daraus konkrete Ziele und Massnahmen ableiten

Kursort: OMF Sulgen
Datum / Anms: *
Kosten: M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1000.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.–

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: 23.02.2012 – 12.07.2012 / *
Kosten: M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

M-W9 Verkaufstechnik und Marketing**Dauer** 40 Lektionen**Kompetenz**

Sie erkennen den Sinn einer marktorientierten Unternehmensführung. Sie können Ihren spezifischen Markt analysieren und daraus ein Konzept ableiten und umsetzen. Sie kommunizieren Ihre Marketingmassnahmen transparent gegenüber den Mitarbeitern. Sie kennen die betrieblichen Massnahmen der Absatzbeeinflussung und sind in der Lage, sich laufend den veränderten Situationen anzupassen. Sie können als sehr wirkungsvolles Marketinginstrument das persönliche Verkaufsgespräch effizient einsetzen. Sie sind in der Lage, sich und Ihr Unternehmen in der Öffentlichkeit wirkungsvoll zu präsentieren.

Lernziele

- Sie kennen die grundlegende Bedeutung des Marketing innerhalb der Unternehmensführung und können die Erkenntnisse auf die Praxis in der eigenen Unternehmung übertragen
- Sie können die Marktstellung ihrer Unternehmung bestimmen und wissen, wie sie relevante Marktdaten beschaffen können
- Sie kennen den Zweck der Absatzpolitik und der Bedeutung eines optimalen Marketing-Mix's
- Sie kennen die einzelnen Marketinginstrumente und können sie auf ihre konkrete Anwendungsmöglichkeit für die eigene Unternehmung beurteilen und konkret einsetzen
- Sie begreifen den Sinn und Zweck eines Marketingkonzepts und können ein solches für ihre Unternehmung erläutern

Kursort:

Kursleiter:

Datum:

Anmeldeschluss:

Kosten:

AZ Wallisellen

Eveline Sievi, eidg. dipl. Marketingleiterin

13. Dez 2011 / 17. Jan 2012 / 14. Feb 2012 / 13./27. Mrz 12

11.11.2011

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.–

Kursort:

Datum / Anms:

Kosten:

BfG Zürich

23.02.2012 – 19.04.2012 / *

M: SFr. 536.– / NM: SFr. 536.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

Lehrgänge Maler

Als Lehrgang wird eine Modulabfolge bezeichnet, welche zu einem Abschluss bzw. zu einem Diplom führt. Folgende Abschlüsse/Diplome können im Malergewerbe erlangt werden:

Verbandsinterne Diplome

- Servicemaler/in SMGV/FRMPP
- Tapezierer/in SMGV/FRMPP
- Spritzlackierer/in SMGV/FRMPP
- Baustellenleiter/in SMGV/FRMPP

Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis

- Projektleiter/in Farbe Fachrichtung Dekoration und Gestaltung
- Projektleiter/in Farbe Fachrichtung Betriebsleitung

Höhere Fachprüfung

- Eidg. Dipl. Malermeister/in

Weiterführende Abschlüsse

- Handwerk und Denkmalpflege mit eidg. Fachausweis
(Anbieter: AZ Wallisellen)
- Gestalter/in im Handwerk mit eidg. Fachausweis
(Anbieter: Haus der Farbe, Zürich)
- Farbgestalter/in HF
(Anbieter: Haus der Farbe, Zürich)

Es stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung die Lehrgänge zu absolvieren:

1. Sie wählen und absolvieren einzelne Module beim Anbieter Ihrer Wahl und bestimmen damit die Abfolge und die Dauer Ihrer Weiterbildung selbst.
2. Sie melden sich für einen ausgeschriebenen und kompletten Lehrgang in einem Ausbildungszentrum Ihrer Wahl an. Innerhalb einer definierten Zeitspanne kommen Sie zum Abschluss und somit zum Diplom.

Lehrgänge Maler

Information: Verbandsinterne Diplome

Die Verbandsinterne-Diplome können beim SMGV nach Absolvieren aller dafür vorgeschriebenen Module durch schriftliches Gesuch beim SMGV angefordert werden. Dem Gesuch sind die Kopien aller Zertifikate oder Notenblätter beizulegen.

Bedingungen zum Erhalt der Verbandsinternen-Diplome

Das Diplom wird erteilt, wenn bei allen erforderlichen Kompetenznachweisen mindestens die Note 4 erreicht wird.

Adresse zum Einreichen des schriftlichen Gesuches:

**SMGV, Koordinationsstelle
Beatrice Fuhrer
Grindelstrasse 2
8304 Wallisellen**

Information: Eidg. Fachausweis und Eidg. Diplom

Die Abschlussprüfung/Diplomarbeit Projektleiter/in Farbe und Malermeister wird jährlich durch den SMGV (applica und Homepage) ausgeschrieben und bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt.

Zulassung zur Abschlussprüfung

Folgende Modulabschlüsse müssen für die Zulassung zur Abschlussprüfung in der Fachrichtung Dekoration und Gestaltung vorliegen: Bei den 6 Schlüsselmodulen mindestens die Note 4,0 erreicht wird, sowie bei 13 der restlichen 15 Kompetenznachweisen die Note 4,0 erreicht wird und keine Note unter 3 liegt.

Folgende Modulabschlüsse müssen für die Zulassung zur Abschlussprüfung Fachrichtung Betriebsleitung vorliegen: Bei den 5 Schlüsselmodulen mindestens die Note 4,0 erreicht wird sowie bei 12 der restlichen 14 Kompetenznachweisen die Note 4,0 erreicht wird und keine Note unter 3 liegt.

Folgende Modulabschlüsse müssen für die Zulassung zur Abschlussprüfung Malermeister/in vorliegen: Bei den 11 Schlüsselmodulen mindestens die Note 4 erreicht wird sowie bei 18 der restlichen 21 Kompetenznachweise mindestens die Note 4,0 erreicht wird und keine Note unter 3 liegt.

Erteilung des eidg. Fachausweises oder des eidg. Diploms

Nach erfolgreichem Absolvieren der Abschlussprüfung wird der eidg. Fachausweis oder das eidg. Diplom vom BBT ausgestellt und anlässlich der jährlich stattfindenden Diplomfeier dem Absolventen/der Absolventin überreicht.

Lehrgänge Maler

Servicebilder/in SMGV/FRMPP

Maler mit dem verbandsinternen Diplom als «Servicebilder/in SMGV/FRMPP» sind qualifizierte Fachleute für sämtliche Applikations- und Ausbesserungsarbeiten.

Die Weiterbildung Servicebilder/in SMGV/FRMPP umfasst 280 Lektionen und ist in 6 Module gegliedert.

Der Titel Servicebilder/in SMGV/FRMPP umfasst folgende Module:

Theoretischer Unterricht

Modul M-T1	Betriebstechnik
Modul M-T2	Materialkunde
Modul M-T8	Ausmass
Modul M-T11	Lerntechnik, Kommunikation

Praktischer Unterricht

Modul M-P1	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten I
Modul M-P2	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten II (S)

Kursort: OMF Sulgen

Datum / Anms: *
Kosten: *

Kursort: Gibb Bern

Datum / Anms: www.gibb.ch
Kosten: *

Kursort: Malerfachschule NWS

Datum / Anms: Ende Oktober 2011 – Ende März 2012 / 31.08.2011
Dauer: ½ Jahr
Kosten: M: SFr. 4500.– / NM: SFr. 5000.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

Lehrgänge Maler

Tapezierer/in SMGV/FRMPP (ohne Kopaskurs)

Maler mit dem verbandsinternen Diplom als «Tapezierer/in SMGV/FRMPP» sind qualifizierte Fachleute für das Gestalten von Innenräumen mit Tapeten und die Verarbeitung spezieller Wandbeläge.

Die Weiterbildung Tapezierer/in SMGV/FRMPP umfasst 240 Lektionen und ist in 5 Module gegliedert.

Der Titel Tapezierer/in SMGV/FRMPP umfasst folgende Module:

Theoretischer Unterricht

Modul M-T1	Betriebstechnik
Modul M-T8	Ausmass
Modul M-T11	Lerntechnik, Kommunikation

Praktischer Unterricht

Modul M-P3	Tapezieren I
Modul M-P4	Tapezieren II (S)

Spritzlackierer/in SMGV/FRMPP (ohne Kopaskurs)

Maler mit dem verbandsinternen Diplom als «Spritzlackierer/in SMGV/FRMPP» sind qualifizierte Fachleute für die Ausführung hochstehender Spritzarbeiten auf unterschiedlichen Untergründen und Strukturen. Sie können anhand der erstellten Mustersammlung die Kunden bezüglich Spritzmaterialien und Oberflächenstrukturen beraten.

Die Weiterbildung Spritzlackierer/in SMGV/FRMPP umfasst 240 Lektionen und ist in 5 Module gegliedert.

Der Titel Spritzlackierer/in SMGV/FRMPP umfasst folgende Module:

Theoretischer Unterricht

Modul M-T1	Betriebstechnik
Modul M-T2	Materialkunde
Modul M-T11	Lerntechnik, Kommunikation

Praktischer Unterricht

Modul M-P5	Spritzlackieren I
Modul M-P6	Spritzlackieren II (S)

Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage (www.malergipser.com) ob ein Ausbildungszentrum den Lehrgang anbietet.

Lehrgänge Maler

Baustellenleiter/in SMGV/FRMPP (ohne Kopaskurs)

Maler mit dem verbandsinternen Diplom als «Baustellenleiter/in SMGV/FRMPP» sind qualifizierte Fachleute für die Organisation einer Baustelle. Sie sind in der Lage eine Baustelle zu organisieren inklusiv der Materialbeschaffung, dem Rapportwesen und dem Ausmass.

Die Weiterbildung Baustellenleiter/in SMGV/FRMPP umfasst 360 Lektionen und ist in 8 Module gegliedert.

Der Titel Baustellenleiter/in SMGV/FRMPP umfasst folgende Module:

Theoretischer Unterricht

Modul M-T1	Betriebstechnik
Modul M-T2	Materialkunde
Modul M-T4	Umwelt
Modul M-T5	Bauphysik, Bauchemie I
Modul M-T8	Ausmass
Modul M-T10	AVOR und Baustellenlogistik (S)
Modul M-T11	Lerntechnik, Kommunikation

Praktischer Unterricht

Modul M-P1	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten I
------------	---

Kursort:

AZ Wallisellen

Datum / Anms: KW 40 / 44 / 48 / 50 / 01 / 03 / 05 / 09 / 13
+ 06.02.2012 / 05.09.2011

Dauer ½ Jahr

Kosten: M: SFr. 4800.– / NM: SFr. 5200.–
Genaue Angaben unter www.malergipser.com

Kursort:

AZ Goldau

Datum / Anms: 03.11.2011 – 23.03.2012 / *

Dauer *

Kosten: *

Kursort:

OMF Sulgen

Datum / Anms: Oktober 2011 / *

Dauer ½ Jahr

Kosten: *

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

Lehrgänge Maler

Baustellenleiter/in SMGV/FRMPP (ohne Kopaskurs)

Kursort: Malerfachschule NWS
Datum / Anms: Ende Oktober 2011 – Ende März 2012 / 31.08.2011
Dauer ½ Jahr
Kosten: M: SFr. 5500.– / NM: SFr. 6000.–

Kursort: Gibb Bern
Datum / Anms: www.gibb.ch
Dauer *
Kosten: *

Kursort: BfG Zürich
Datum / Anms: August 2011 – Februar 2012 / *
Dauer *
Kosten: M: SFr. 4800.– / NM: SFr. 4800.–

* Das Datum und die Kurskosten können direkt beim entsprechenden Schulort nachgefragt werden.

Lehrgänge Maler

Projektleiter/in Farbe Dekoration und Gestaltung (ohne Kopaskurs)

Zielsetzung

Die Projektleiter/innen Farbe Fachrichtung Dekoration und Gestaltung verfügen über erweiterte theoretische und praktische Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technik, Gestaltung, Marketing, Personalwesen sowie Berufs- und Arbeitspädagogik. Ausserdem verfügen sie über Kenntnisse in der Stilkunde. Im mittleren Kader genügen Projektleiter/innen Farbe Fachrichtung Dekoration und Gestaltung in ihrem Beruf höheren Ansprüchen und können den Tätigkeitsbereich der Gestaltung im Malerhandwerk selbstständig leiten. Das Entwerfen und Präsentieren von Gestaltungsvorschlägen unter Einbezug von Farbe, Form und Schrift gehört genau so zum Tätigkeitsgebiet wie die Planung und das Vorbereiten von einfachen Auftragsabläufen. Dabei sind Fragen des Materialeinkaufs, der Logistik, der Personalführung, der Arbeitsvorbereitung und der Arbeitssicherheit eine tägliche Herausforderung.

Die Weiterbildung Projektleiter/in Farbe Fachrichtung Dekoration und Gestaltung umfasst 1080 Lektionen und ist in 21 Module gegliedert.

Theoretischer Unterricht

M-T 1	Betriebstechnik
M-T 2	Materialkunde I
M-T 3	Materialkunde II (S)
M-T 4	Umwelt
M-T 5	Bauphysik, Bauchemie I
M-T 8	Ausmass
M-T 10	AVOR und Baustellenlogistik (S)
M-T 11	Lerntechnik, Kommunikation
M-T 12	Stilkunde Teil I
M-T 13	Stilkunde Teil II (S)

Praktischer Unterricht

M-P 1	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten I
M-P 3	Tapezieren I
M-P 7	Dekorative Techniken I
M-P 8	Dekorative Techniken II
M-P 9	Dekorative Techniken III (S)

Gestaltung

M-G 1	Optik und Farbenlehre
M-G 2	Farbgebung Teil I
M-G 3	Farbgebung Teil II (S)
M-G 4	Sehen und Darstellen
M-G 5	Schrift und Ornament

Betriebswirtschaft

M-W 9	Verkaufstechnik und Marketing (S)
-------	-----------------------------------

Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage (www.malergipser.com) ob ein Ausbildungszentrum den Lehrgang anbietet.

Lehrgänge Maler

Projektleiter/in Farbe Betriebsleitung (ohne Kopaskurs)

Zielsetzung

Die Projektleiter/innen Farbe Fachrichtung Betriebsleitung verfügen über erweiterte theoretische und praktische Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technik, Betriebsorganisation, Marketing sowie Berufs- und Arbeitspädagogik. Im mittleren Kader genügen Projektleiter/innen Farbe Fachrichtung Betriebsleitung in ihrem Beruf höheren Ansprüchen und können die operativen Tätigkeiten in einem KMU selbstständig ausführen. Somit übernehmen sie verantwortungsvolle Aufgaben, insbesondere zur Entlastung und Vertretung des Betriebsinhabers. Sie erstellen, kalkulieren und unterbreiten einfachere Offerten und berücksichtigen dabei neben Fragen der Werkstoff- und Anwendungstechnik auch Fragen der Ökologie und Nachhaltigkeit. Zu den Aufgaben gehören aber auch die Planung und das Vorbereiten von einfachen Auftragsabläufen mit Ausmasserstellung. Dabei sind Fragen des Materialeinkaufs, der Logistik, der Personalführung, der Arbeitsvorbereitung und der Arbeitssicherheit eine tägliche Herausforderung.

Die Weiterbildung Projektleiter/in Farbe Fachrichtung Betriebsleitung umfasst 920 Lektionen und ist in 19 Module gegliedert.

Theoretischer Unterricht

M-T 1	Betriebstechnik
M-T 2	Materialkunde I
M-T 3	Materialkunde II (S)
M-T 4	Umwelt
M-T 5	Bauphysik, Bauchemie I
M-T 6	Bauphysik, Bauchemie II (S)
M-T 7	Materialeinsatz
M-T 8	Ausmass
M-T 9	Werkvertrag und Normen
M-T 10	AVOR und Baustellenlogistik (S)
M-T 11	Lerntechnik, Kommunikation

Praktischer Unterricht

M-P 1	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten I
M-P 3	Tapezieren I
M-P 5	Spritzlackieren I
M-P 7	Dekorative Techniken I

Gestaltung

M-G 1	Optik und Farbenlehre
-------	-----------------------

Betriebswirtschaft

M-W 1	Personalwesen
M-W 5	Kalkulation I (S)
M-W 9	Verkaufstechnik und Marketing (S)

Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage (www.malergipser.com) ob ein Ausbildungszentrum den Lehrgang anbietet.

Lehrgänge Maler

Malermeister/in (ohne Kopaskurs)

Zielsetzung

Die Malermeister/innen verfügen über erweiterte theoretische und praktische Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technik, Gestaltung, Betriebsorganisation, Betriebswirtschaft, Marketing sowie Berufs- und Arbeitspädagogik. Ausserdem verfügen sie über Kenntnisse in der Stilkunde.

Als Kaderleute genügen Malermeister/innen in ihrem Beruf höheren Ansprüchen und können einen Betrieb selbstständig leiten, meist sind sie der/die Geschäftsführer/in oder der/die Inhaber/in. Sie übernehmen somit Verantwortung und Führungsaufgaben in der strategischen und operativen Führung eines KMU.

Sie erstellen, kalkulieren und unterbreiten Offerten und berücksichtigen dabei neben Fragen der Werkstoff- und Anwendungstechnik auch Fragen der Ökologie und Nachhaltigkeit.

Das Entwerfen und Präsentieren von Gestaltungsvorschlägen unter Einbezug von Farbe, Form und Schrift gehört genau so zum Tätigkeitsgebiet wie die Planung und das Vorbereiten von einfachen bis komplexen Auftragsabläufen. Dabei sind Fragen des Materialeinkaufs, der Logistik, der Personalführung, der Arbeitsvorbereitung und der Arbeitssicherheit eine tägliche Herausforderung.

Zu den Aufgaben gehören aber auch die Administration, der gesamte Schriftverkehr und der Auftragsabschluss mit Ausmass und Rechnungsstellung, Buchführung und Bilanzierung.

Die Weiterbildung Malermeister/in umfasst 1680 Lektionen und ist in 32 Module gegliedert und schliesst mit einer schriftlichen Diplomarbeit ab.

Theoretischer Unterricht

M-T 1	Betriebstechnik
M-T 2	Materialkunde I
M-T 3	Materialkunde II (S)
M-T 4	Umwelt
M-T 5	Bauphysik, Bauchemie I
M-T 6	Bauphysik, Bauchemie II (S)
M-T 7	Materialeinsatz
M-T 8	Ausmass
M-T 9	Werkvertrag und Normen
M-T 10	AVOR und Baustellenlogistik (S)
M-T 11	Lerntechnik, Kommunikation
M-T 12	Stilkunde I
M-T 13	Stilkunde II (S)

Lehrgänge Maler

Malermeister/in (ohne Kopaskurs)

Praktischer Unterricht

M-P 1	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten I
M-P 2	Applikations- und Ausbesserungsarbeiten II (S)
M-P 3	Tapezieren I
M-P 5	Spritzlackieren I
M-P 7	Dekorative Techniken I
M-P 8	Dekorative Techniken II

Gestaltung

M-G 1	Optik und Farbenlehre
M-G 2	Farbgebung Teil I
M-G 3	Farbgebung Teil II (S)
M-G 4	Sehen und Darstellen

Betriebswirtschaft

M-W 1	Personalwesen
M-W 2	Personaladministration, Versicherungen
M-W 3	Rechnungswesen Teil I
M-W 4	Rechnungswesen Teil II (S)
M-W 5	Kalkulation I (S)
M-W 6	Kalkulation II (S)
M-W 7	Recht, Korrespondenz
M-W 8	Unternehmungsführung (S)
M-W 9	Verkaufstechnik und Marketing (S)

Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage (www.malergipser.com) ob ein Ausbildungszentrum den Lehrgang anbietet.

Weitere Lehrgänge für Maler

Handwerk und Denkmalpflege

Zielsetzung

Der Lehrgang Handwerk + Denkmalpflege setzt sich zum Ziel, Handwerkern in planender und ausführender Funktion die Ansprüche von Denkmalpflege und Architektur umfassend durch Vermittlung, Erfahrung und Experiment zu vermitteln.

Die Lehrgangsinhalte

Die Teilnehmer/innen erwerben ein partnerschaftlich geprägtes und vernetztes Fachwissen und erhalten Einblick in die Denkweise und Prioritätensetzung der beteiligten Institutionen und Berufsgattungen.

Die Teilnehmer/innen werden über ihr eigenes fachspezifisches Berufswissen hinaus interdisziplinär gefordert und erlangen Kenntnisse, die sie in die Lage versetzen:

- historische und materialtechnische Gesamtzusammenhänge in der Architektur zu erkennen
- Baumaterialien, wie Putze und Anstriche, zu analysieren und Interventionen zu planen
- die Material- und Farbevaluation aus der Sicht ihrer Berufssparte beratend mitzuprägen und ihren Beitrag in eine interdisziplinäre Entscheidungsdiskussion einzubringen
- die historischen, bauphysikalischen und ökologischen Anforderungsprofile der Oberflächengestaltung in die Praxis umzusetzen
- objektspezifisch fundierte Lösungskonzepte zu erarbeiten und zu präsentieren

Teilnehmer/innen

Der modularisierte Lehrgang richtet sich an Berufsleute, die in der Praxis in/mit der Denkmalpflege arbeiten und Materialentscheide mitprägen und mitverantworten wollen.

Fachausweis

Teilnehmende, welche alle fünf Module (Total 600 Lektionen) absolviert und die entsprechenden Kompetenznachweise erbracht haben, sowie die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben, erhalten den eidg. Fachausweis als Handwerker/in in der Denkmalpflege.

Der Lehrgang wird zurzeit weiterentwickelt und auf weitere Branchen ausgeweitet.

Der nächste Lehrgang findet 2012 statt.

Informationen

Siehe www.handwerkID.ch

(Abonnieren Sie den Newsletter www.handwerkid.ch/kontaktmöglichkeiten / somit erhalten Sie laufend die neusten Informationen.)

Weitere Lehrgänge für Maler

Farbgestalter/in HF

Zielsetzung

An der höheren Fachschule für Farbgestaltung können Sie das eidgenössisch anerkannte Diplom Farbgestalter/in HF erwerben. Mit diesem Abschluss weisen Sie sich als kompetente Fachperson im planerisch-gestalterischen Umgang mit Farbe am Bau aus und arbeiten als Fachspezialist/in mit Architekt/innen, Bauherrschaften und Handwerker/innen aus allen Branchen zusammen. Dank solidem technischem Fachwissen zu verschiedenen Materialien der Oberflächengestaltung und dem Beherrschen von unterschiedlichen Strategien des Entwurfs verstehen Sie es, Farbgebung, Farbwirkung, Materialwahl und Ausführung situationsgerecht zu verbinden. So sind Sie in der Lage, Farbkonzepte zu entwerfen, zu visualisieren, zu präsentieren und in der Umsetzung am Bau zu begleiten. Diese neu erworbenen Kompetenzen bieten Ihnen die Möglichkeit, sich beruflich umzuorientieren oder in Ihrem Stammerberuf neue Schwerpunkte zu setzen. Der Diplomabschluss öffnet Ihnen zudem weitere Türen im Bildungssystem, so zu Nachdiplomstudien und Fachhochschulen.

Die Weiterbildung Farbgestalter/in HF umfasst 2024 Lektionen und ist in 18 Module gegliedert (vgl. www.hausderfarbe.ch). Die Ausbildung dauert 6 Semester berufsbegleitend.

Voraussetzungen und Zielgruppe

Voraussetzung für den Eintritt in die Höhere Fachschule für Farbgestaltung ist ein Berufsabschluss und mindestens 2 Jahre Erfahrung in der Arbeitswelt. Gestalterische Begabung und Eigeninitiative, eine ausgeprägte Farbsensibilität sowie Interesse an Architektur und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen sind wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Besuch des Lehrgangs.

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung erfolgt entweder über die Aufnahmeprüfung oder über den erfolgreichen Abschluss eines gestalterischen Vorbereitungskurses (Farbwerkstatt) am Haus der Farbe mit anschliessendem Aufnahmegespräch.

Eidgenössisch anerkannter Diplomabschluss HF

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls «Farbgestaltung von A–Z» (mit Diplomarbeit) erhalten Sie den eidgenössisch anerkannten Titel dipl. Farbgestalter/in HF der Höheren Fachschule für Farbgestaltung.

Informationsabende

Das Haus der Farbe führt regelmässig Informationsabende zur Weiterbildung Farbgestalter/in HF durch. Daten siehe www.hausderfarbe.ch

Kontakt / Anbieter

Haus der Farbe – Höhere Fachschule für Farbgestaltung, Zürich

Weitere Lehrgänge für Maler

Gestaltung im Handwerk

Zielsetzung

Heute ist im Handwerk eine sich verändernde Marktsituation zu beobachten, in der Qualitätshandwerk wieder gefragt ist. Kunden verlangen vermehrt nach individuellen Beratungen und massgeschneiderten Lösungen, in denen ästhetische, handwerklich technische und ökologische Qualitäten im Vordergrund stehen. Um diese wachsende Nachfrage erschliessen zu können, braucht das Handwerk gestalterisch engagierte und sensibilisierte Berufsleute, die die individuellen Bedürfnisse und Visionen von Auftraggebern wahrnehmen und fachgerecht umsetzen können. Mit der Berufsprüfung Gestalter/in im Handwerk verschaffen Sie sich als Handwerker/in Achtung und Ansehen im Feld der Gestaltung und schliessen an eine Handwerkstradition an, die in der Schweiz über Jahrhunderte gepflegt wurde.

Der Vorbereitungslehrgang umfasst 784 Lektionen und ist in 11 Module gegliedert (vgl. www.hausderfarbe.ch). Die Ausbildung dauert 4 Semester berufsbegleitend.

Voraussetzungen und Zielgruppe

Die Berufsprüfung «Gestaltung im Handwerk» richtet sich an engagierte und gestalterisch interessierte Handwerkerinnen und Handwerker, welche im eigenen Beruf gestalterische Schwerpunkte setzen wollen und die Zusammenarbeit mit anspruchsvollen Auftraggebern anstreben. Die wichtigsten Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren der Berufsprüfung und das Ausüben der Tätigkeit sind die Leidenschaft für das eigene Handwerk, ein hoher Qualitätsanspruch an die Ausführung sowie Neugier und Offenheit für gestalterische Arbeitsprozesse.

Zulassungsbedingungen

Zulassungsbedingung zu den Modulen des Vorbereitungslehrgangs «Gestaltung im Handwerk» sind ein Lehrabschluss oder gleichwertige Qualifikationen. Arbeitserfahrung im Beruf ist von Vorteil.

Eidgenössischer Fachausweis

Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsprüfung erhalten Sie den eidgenössischen Fachausweis «Gestalter/in im Handwerk».

Verbandsübergreifende Trägerschaft

Neben dem SMGV und dem ZMV beteiligen sich fünf weitere Berufsverbände an der Trägerschaft der Berufsprüfung: Polydesign 3D, Genossenschaft Badewelten, SWB Schweizerischer Werkbund, VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, VWT Verband Werbetechnik.
www.gestaltungimhandwerk.ch

Informationsabende

Das Haus der Farbe führt regelmässig Informationsabende zur Weiterbildung Gestalter/in im Handwerk durch. Daten siehe www.hausderfarbe.ch

Kontakt: Haus der Farbe – Schule für Handwerk und Gestaltung, Zürich

Berufsorientierte Weiterbildung Maler

Übersicht:

Kurs	Themenbereich / Kursbezeichnung	Tage
A 13	Tapezieren Praxiswissen	4 Tage
A 20	Holzimitation (Grundkurs) Maserieren	4 Tage
A 22	Marmorieren	4 Tage
A 25	Vergolden Fortgeschrittene	4 Tage
A 26	Graumalerei, Zeichnen mit Kohle, Kreide und Farbe	4 Tage
A 27	Graumalerei II	4 Tage
A 28	NEU Lasuren, Pausen und Strichziehen	4 Tage
A 38	NEU Anstrichstoffe und Untergründe	4 Tage
A 40	Bauschäden und Anstrichschäden	4 Tage
A 41	NEU Gips- und Malerarbeiten im historischen Architekturbestand	4 Tage
A 41/F	NEU Forum: Gips- und Malerarbeiten im historischen Architekturbestand	1 Tag
A 42	Spritzlackieren Praxiswissen	4 Tage
A 43	Airbrush	4 Tage
A 45	Risslacke	4 Tage
A 46	Fassadenmalerei	4 Tage
A 55	Dekorationsmalerei	4 Tage
A 57	Freihandzeichnen und Perspektive	4 Tage
A 58	Freihandzeichnen und Perspektive II Scheinarchitektur/Trompe-l'oeil	4 Tage
A 65	Kulturgeschichte der Farbe – ausgewählte Aspekte	4 Tage
A 66	NEU Farbbestimmungen und Farbklänge	6 Tage
B 15	Stuckmarmor	5 Tage
D 51	Stucco Antico	4 Tage
D 53	Baustilkunde / Kunstgeschichtliche Exkursion	3 Tage
D 60	Schimmelpilzsanierung	2 Tage
D 75	NEU Kundengerechtes Verhalten / Verkaufstechnik	4 Tage
Kurse der UNIA		
D 90	Arbeitssicherheit Gesundheitsschutz im Maler- und Gipsergewerbe	1 Tag
D 92	PC-Einführungskurs	5 Tage

Die berufsorientierte Weiterbildung stellt eine wichtige Ergänzung zur modularen Weiterbildung dar. Sie richtet sich an interessierte Personen aus dem Malergewerbe, die in einem bestimmten Fachgebiet ihr Wissen vertiefen und ihre handwerklichen Fähigkeiten erweitern möchten. Deshalb liegt der Schwerpunkt der Kurse vor allem in der praktischen Arbeit oder im Vermitteln von Fertigkeiten. Die erfahrenen Kursleiter knüpfen am Wissen der Teilnehmer an, fördern diese individuell und nach ihren Möglichkeiten. Die Teilnehmer erhalten nach Abschluss des Kurses eine Kursbestätigung.

A 13 Tapezieren Praxiswissen

Dauer 4 Tage

Voraussetzungen

– Grundkenntnisse einer Malerlehre

Lernziele

- Tapeten entfernen
- Untergründe vorbereiten
- Tapezierarbeiten mit verschiedenen Materialien ausführen
- Klebstoffe richtig anrichten und einsetzen
- Tapetenkollektionen und -materialien kennen

Kursinhalte

- Untergründe
- Klebstoffe
- Tapezierarbeiten
- Tapetenkunde

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Francois Griesser, Malermeister

12.12.2012 – 15.12.2012 / 18.11.2011

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

A 20 Holzimitation (Grundkurs) Maserieren

Dauer 4 Tage

Voraussetzungen

- Interesse Richtung Restauration
- Erweiterung dekorative Technik

Lernziele

- Kennen der Maserierwerkzeuge
- Ansetzen von Bierlasur
- Ansetzen von Öllasur
- Imitieren von Holzarten

Kursinhalte

- Grundlage der Holzimitationsmalerei
- Praktische Übungen auf Musterplatten

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Marcel Herzog, Malermeister

Datum / Anms:

16.01.2012 – 19.01.2012 / 16.12.2011

Kosten:

M: SFr. 850.– / NM: SFr. 1275.– / GF-Anteil: SFr. 680.–

A 22 Marmorieren**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

– Interesse und Ausdauer für gute handwerkliche Arbeit

Lernziele

- Verschiedene Marmorarten analysieren und erkennen
- Unterschiedliche Marmorieretechniken anwenden können
- Gestalterische Möglichkeiten von Werkzeugen und Materialien kennen
- Geeignete Technik am richtigen Ort anwenden

Kursinhalte

- Kunstgeschichtliche Entwicklung der Marmormalerei
- Praktische Auseinandersetzung
- Analyse des Steinaufbaus mit Umsetzung in verschiedenen Techniken

Nach diesem Kurs sind die Absolventen in der Lage, jeden Marmor zu imitieren, jedoch fehlt die Routine und Fertigkeit.

Marmorpinsel können im Kurs gekauft werden.

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Lukas Bonderer, Restaurator

Datum / Anms:

28.11.2011 – 01.12.2011 / 28.10.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

A 24 Vergolden**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Interesse an historischen Bindemitteln, deren Auftrag und Gestaltung
- Freude am Material Gold

Lernziele

- Geschichtliche Hintergründe über den Vergolderberuf verstehen
- Materialkenntnisse zur Herstellung von Leimtränke, Kreidegrund und Poliment verstehen und anwenden können
- Anwendungsgebiete der Vergoldertechniken kennen lernen
- Anwendung von Blattmetallen und Vergolderwerkzeug kennen und anwenden lernen

Kursinhalte

- Theoretische und praktische Grundlagen des Vergoldens
- Abgabe von Rezepten
- Schwerpunkt praktische Anwendungen Polimentglanzvergoldung
- Praktische Anwendung in Anschliess- und Poliertechnik
- Anwendung auch auf eigene, mitgebrachte und zum Vergolden geeignete Untergründe

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Nicole Fry, Farbgestalterin TS, Restaurierungsvergolderin

Datum / Anms:

07.11.2011 – 10.11.2011 / 07.10.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

A 25 Vergolden Fortgeschrittene**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Besuch des Kurses A 24 Vergolden oder Malermeister
- Interesse an einer vertieften Auseinandersetzung mit Gold

Lernziele

- Materialkenntnisse zur Herstellung von Leimtränke, Kreidegrund und Poliment verstehen und anwenden können
- Erweiterte Anwendungsgebiete der Vergoldertechniken kennen lernen
- Anwendung von Blattmetallen und Vergolderwerkzeug
- Verziertechniken kennen und anwenden lernen
- Hinterglasvergoldung kennen und anwenden lernen
- Verschiedene Techniken zur Goldtönung und Lasuren erlernen

Kursinhalte

- Einblick in die verschiedenen Verziertechniken:
Aufsetzarbeiten Kreidegrund und Radierung
- Praktische Anwendung in Anschliessen und Polieren
- Praktische Anwendung in Hinterglasvergoldung glanz und matt
- Anwendung auch auf eigene, mitgebrachte und zum Vergolden geeignete Untergründe

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Nicole Fry, Farbgestalterin TS, Restaurierungsvergolderin

Datum / Anms:

19.12.2011 – 22.12.2012 / 18.11.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

A 26 Graumalerei, Zeichnen mit Kohle, Kreide und Farbe

Dauer 4 Tage

Voraussetzungen

- Interessierte Maler mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gestaltung bzw. Denkmalpflege

Lernziele

- Kennen der Zeichenmaterialien und deren Anwendungsbereiche
- Darstellen von Architekturstrukturen, vor allem ihre Details, mit Zeichenmaterialien
- Kennen der Architekturgeschichte mit ihren Dekorationssystemen
- Kunden und Denkmalpfleger in speziellen Fragen der Gestaltung beraten können

Kursinhalte

- Theorie: Werkzeug-, Material-, Pigment-, Stilgeschichts- und allgemeine Gestaltungskennntnisse
- Praktische Arbeiten: Richtige Anwendung von Gestaltungsfaktoren (Licht, Schatten, Plastizität, Flächigkeit und das allgemein Stiltypische in umfangreichen Zeichenstudien) und ihre Darstellung als Teil der Kundenberatung (Augentäuschung – Trompe-l'oeil)

Kursort:

Kursleiter:

AZ WallisellenGerhard Jehl, akad. Maler, Fachlehrer,
Meisterschule München

Datum / Anms:

03.01.2012 – 06.01.2012 / 02.12.2011

Kosten:

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.– / GF-Anteil: SFr. 760.–

A 27 Graumalerei Fortgeschrittene**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Besuch des Kurses A26 oder gleichwertig / Malermeister
- Interessierte Maler mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gestaltung bzw. Denkmalpflege

Lernziele

- Kennen der Zeichenmaterialien und deren Anwendungsbereiche
- Darstellen von Architekturstrukturen, vor allem ihre Details, mit Zeichenmaterialien
- Kennen der Architekturgeschichte mit ihren Dekorationssystemen
- Kunden und Denkmalpfleger in speziellen Fragen der Gestaltung beraten können

Kursinhalte

- Theorie: Werkzeug-, Material-, Pigment-, Stilgeschichts- und allgemeine Gestaltungskenntnisse
- Praktische Arbeiten: Richtige Anwendung von Gestaltungsfaktoren (Licht, Schatten, Plastizität, Flächigkeit und das allgemein Stiltypische in umfangreichen Zeichenstudien) und ihre Darstellung als Teil der Kundenberatung (Augentäuschung – Trompe-l'oeil)

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Gerhard Jehl, akad. Maler, Fachlehrer,
Meisterschule München

Datum:

30./31. Jan 2012 + 1./2. Feb 2012

Anmeldeschluss:

30.12.2011

Kosten:

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.– / GF-Anteil: SFr. 760.–

A 28 Lasuren, Pausen und Strich ziehen**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Handwerkliches Geschick
- Freude am Handwerk

Lernziele

- Vertiefen der Materialkenntnisse
- Die Beeinflussung von Untergrund und Lasur kennen
- Lasur bewusst einsetzen
- Verschiedene Auftragstechniken kennen

Kursinhalte

- Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Untergründen
- Möglichkeit zum Erstellen einer eigenen A4 Musterumstellung
- Arbeiten von Kleinformatigen zu Grossen Formaten
- Lasuren nach Vorgabe erstellen
- Lasuren nach selbst definierten Kriterien erstellen
- Lasuren in Verbindung mit Ornamenten (Pausen und Strich)
- Möglichkeit für eigene Experimente mit Pigment – Bindemittel – Lösemittel

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Nicole Fry, Farbgestalterin TS, Restaurierungsvergolderin

Datum / Anms:

21.02.2012 – 24.02.2012 / 21.01.2012

Kosten:

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.– / GF-Anteil: SFr. 760.–

A 38 Anstrichstoffe und Untergründe**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Handwerker, die seit mehreren Jahren im Maler-/Gipserberuf tätig sind oder einen Lehrabschluss als Maler oder Gipser haben
- Bauplaner mit Praxiserfahrung und Informationsbedarf

Lernziele

- Geschichte der Anstrichtechnik im Überblick verstehen
- Bindemittel, Pigmente und Zusatzstoffe der einzelnen Materialien kennen, deren Funktion verstehen und technisch wie ökologisch beurteilen können
- Untergründe, speziell Altanstriche, analysieren und erkennen können
- Selektion von Anstrichstoffen für optimierte Arbeitsergebnisse erarbeiten können
- Die Teilnehmer können sich Informationen zu Anstrichstoffen verschaffen, diese beurteilen und im beruflichen Alltag einordnen
- Einfache Anstrichstoffe wie Leimfarben, Ölfarben, Kalkfarben, Emulsionsfarben herstellen können

Kursinhalte

- Kenntnisse über Inhaltsstoffe und deren Wirkung in Beschichtungsmaterialien
- Untergründe: Überarbeitbarkeit, notwendige Vorbereitungsarbeiten und Applikationsarten
- Spezifische Materialeigenschaften von Hölzern, Holzwerkstoffen, Metallen, Verputzen, Papieren und bereits bestehenden Anstrichen
- Materialanalysen von bestehenden Anstrichen und die notwendigen Rückschlüsse für eine Überarbeitung
- Materialelektion für eine optimierte Gebrauchstauglichkeit der Arbeit

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Bernhard Nydegger, Malermeister

22.11.2011 – 25.11.2011 / 21.10.2011

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.– / GF-Anteil: SFr. 760.–

A 40 Bauschäden und Anstrichschäden**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Besuchter Kurs A 38
- Handwerker, die seit mehreren Jahren im Malerberuf tätig sind oder einen Lehrabschluss als Maler oder Gipser haben
- Bauplaner mit Praxiserfahrung und Informationsbedarf

Lernziele

- Grundlagen der Bauphysik in Zusammenhang mit Anstrichschäden erkennen können
- Grundlagen der Bauchemie im Zusammenhang mit Vorbereitungsarbeiten und Materialelektion verstehen und technisch wie ökologisch beurteilen können
- Erkennen von Anstrichschäden und Instandstellungskonzepte erarbeiten
- Arbeitsvorgehen, Materialwahl und Applikationsart auf die notwendigen Arbeitsparameter abstimmen können
- Anforderungsprofile, wie Ökologie, Alterungsästhetik, Gebrauchstauglichkeit, Renovierbarkeit und Entsorgung, für Arbeitsvorgehen und Materialwahl miteinbeziehen können
- Mess- und Prüfgeräte kennen und bedienen lernen

Kursinhalte

- Grundlagen der Bauphysik und der Bauchemie
- Bau- und Anstrichschäden, Instandstellungskonzepte
- Feuchteschäden, Schimmelpilze, Algen und Flechten, bauphysikalische Zusammenhänge, geeignete Massnahmen
- Tierischer Befall, geeignete Massnahmen nach möglichst ökologischen Grundsätzen
- Alterungsspezifische Abbauprozesse von Anstrichfilmen und Untergründen, notwendige Massnahmen für einen Renovationsanstrich
- Mess- und Prüfgeräte bedienen lernen

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Bernhard Nydegger, Malermeister

05.03.2012 – 08.03.2012 / 03.02.2012

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.– / GF-Anteil: SFr. 760.–

A 41 Gipser und Malerarbeiten im historischen Architekturbestand

Dauer 4 Tage (inkl. 1 Tag Forum)

Voraussetzungen

- Handwerker, die seit mehreren Jahren im Maler-/Gipserberuf tätig sind oder einen Lehrabschluss als Maler oder Gipser haben
- Bauplaner mit Praxiserfahrung und Informationsbedarf
- Interesse an Aspekten der Denkmalpflege

Lernziele

- Funktionsweise und Anliegen der Denkmalpflege kennen
- Rechtliche Grundlagen der Denkmalpflege und Abgrenzung zwischen Heimatschutz und Denkmalpflege kennen
- Inhalte der Charta von Venedig kennen
- Historische Materialtechnologien- und Materialisierungen kennen (Verputzaufbauten und Anstrichmaterialisierungen, Antragsarten)
- Zusammensetzung und Herstellung von mineralischen Farben, Ölfarben, Emulsionsfarben und Leimfarben kennen
- Zusammensetzung und Herstellung von Kalkmörteln und Mörteln auf der Basis von natürlich hydraulischen und latent hydraulischen Bindemitteln kennen
- Eine Auswahl von Verputzen und Anstrichen selbst herstellen und pigmentieren können

Kursinhalte

- Grundkenntnisse über die Funktionsweise und die Anliegen der Denkmalpflege
- Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen der Denkmalpflege und Abgrenzung zum Heimatschutz
- Charta von Venedig
- Historische Materialtechnologien und Materialkenntnisse (in den Bereichen Malerei und Verputz/Stuck)
- Materialkunde Farben: mineralische Farben, Ölfarben, Emulsionsfarben, Leimfarben
- Materialkunde Verputze: Kalkverputze, natürlich hydraulische und latent hydraulische Bindemittel
- Herstellen und Pigmentieren von Verputzen und Anstrichstoffen

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Bernhard Nydegger, Malermeister

Datum / Anms:

27.03.2012 – 30.03.2012 / 27.02.2012

Kosten:

M: SFr. 1100.– / NM: SFr. 1650.– / GF-Anteil: SFr. 880.–

* inkl. Besuch des Forums siehe folgende Seite

A 41/F Forum: Gipser und Malerarbeiten im historischen Architekturbestand**Dauer** 1 Tag**Voraussetzungen**

– Keine

Lernziele

- Entwicklungsgeschichte der historischen Anstrichstoffe kennen
- Relevanz von Bemusterungen am Objekt erkennen
- vernetztes Verständnis für die Aufgabenbereiche des Gipser- und Malerhandwerks am historischen Gebäude anhand von Praxisbeispielen entwickeln
- Einsatzbereiche und Eigenschaften des Bindemittels Kalk kennen

Der Vortragstag setzt sich aus 8 einzelnen Präsentationen mit anschliessender kurzer Fragerunde zusammen. Den Abschluss des Vortragstags bildet eine Diskussionsrunde.

Präsentationen (Anpassungen vorbehalten)

- Die denkmalpflegerisch begleitete Intervention anhand von Beispielen (ca. 45 Minuten)
- Entwicklungsgeschichte der historischen Anstrichstoffe (ca. 20 Minuten)
- Anwendungsbeispiele Bereich Verputz (ca. 45 Minuten)
- Kalkfassaden (ca. 20 Minuten)
- Untersuchungsbeispiele (ca. 20 Minuten)
- Anwendungsbeispiele Malerei (ca. 45 Minuten)
- Untersuchungsbeispiele Teil 2 (ca. 20 Minuten)
- Bemusterungen und Arbeitsdokumentation (ca. 45 Minuten)

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Bernhard Nydegger, Malermeister

30.03.2012 / 27.02.2012

M: SFr. 300.– / NM: SFr. 450.– / GF-Anteil: SFr. 240.–

A 42 Spritzlackieren Praxiswissen

Dauer 4 Tage

Voraussetzungen

– Grundlagen des Spritzens

Lernziele

- Kennen der in der Baomalerei gebräuchlichen Farbspritzausrüstungen
- Kennen der zweckmässigen Einsatzmöglichkeiten
- Spritzen von verschiedenen Bauteilen mit verschiedenen Farbmaterialien und verschiedenen Geräten
- Lagern von gespritzten Bauteilen
- Behebung von Störungen an Farbspritzausrüstungen und Geräten
- Pflegen von Farbspritzausrüstungen und Geräten
- Selbstständiges Vorbereiten und Ausführen von Spritzarbeiten

Kursinhalte

- Theorie: Geräte- und Materialkenntnisse
- Praxis: richtige Anwendung von / richtiger Umgang und Pflege/Wartung mit Farbspritzgeräten, verkaufstaugliche Spritzarbeiten

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Francois Griesser, Malermeister / Willi Loretan, Malermeister

Datum / Anms:

03.01.2012 – 06.01.2012 / 02.12.2012

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

A 43 Airbrush**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

– Zeichnerische und malerische Fertigkeiten sind von Vorteil

Lernziele

- Die gängigen Spritzpistolentypen und -modelle, ihre Funktionsweisen und technischen Möglichkeiten kennen
- Selbstständiges Airbrushen von komplexen vielfarbigen Bildern oder grafischen dreidimensionalen Darstellungen (Motive nach freier Wahl)
- Planen und Erstellen von Maskenabfolgen
- Ausführen und Kombinieren der nötigen Einzelschritte unter Anwendung geeigneter Techniken, um gewünschte Form-, Farb- und Struktureffekte zu erzielen

Kursinhalte

- Theorie: Geräte- und Materialkenntnisse
- Praxis: Mit einfachen Übungen werden durch schrittweise aufgebaute Arbeitsbeispiele die Vorgänge und Techniken vermittelt, die eine komplexe vierfarbige und dreidimensionale Darstellung ermöglichen
- Lasierende und deckende Farben auf Papier und Karton
- Verlaufende und begrenzte Farbflächen
- Masken und Maskenabfolge (Papier- und selbstklebende Folienmasken)

Selbstständiges, kreatives Arbeiten nach eigenen Vorstellungen auf verschiedenen Materialien. Dreidimensionale Anwendungen sind im begrenzten Masse möglich.

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Jörg Teucher / Thaya Widmer

Datum / Anms:

23.01.2012 – 26.01.2012 / 23.12.2011

Kosten:

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.– / GF-Anteil: SFr. 760.–

Kursort:**AZ Worb**

Kursleiter:

Thomas Ischi

Datum / Anms:

23.01.2012 – 26.01.2012 / 01.12.2011

Kosten:

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.– / GF-Anteil: SFr. 760.–

A 45 Risslacke**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Praktische und theoretische Kenntnisse um Umgang mit Spritzgeräten (Hochdruck-Spritzverfahren)

Lernziele

- Herkunft der Technik kennen
- Kennen der gebräuchlichsten Reisslacksysteme
- Systemaufbauten kennen
- Möglichkeiten und Grenzen der Systeme kennen
- Beschichten von verschiedensten Untergründen beherrschen
- Gefühl für Material, Farbkombinationen und Kreativität fördern

Kursinhalte

- Theorie: Geschichte und Beispiele aus der Praxis
- Einsatz und Variationsmöglichkeiten anhand von Beispielen
- Vor- und Nachteile der Systeme
- Praxis: Muster und diverse Gegenstände beschichten

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

André Saglio, Malermeister

Datum / Anms:

19.12.2011 – 22.12.2011 / 18.11.2011

Kosten:

M: SFr. 800.– / NM: SFr. 1200.– / GF-Anteil: SFr. 640.–

A 46 Fassadenmalerei**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Gelernte Maler oder gute Vorkenntnisse in dekorativen Techniken
- Interesse am Thema «Historische und zeitgenössische Fassadenmalerei»

Lernziele

- Geschichte, Materialien, Techniken der Fassaden-Gestaltung / Bauernmalerei kennen und lernen
- Fassaden- und Dachuntersichten an historischer Bausubstanz kennen lernen
- Motive, übertragen, vergrössern, ausmalen
- Geeignete Farben mischen können

Kursinhalte

- Thematik Fassadenmalerei: Geschichte, Materialien, Motive (Einstieg)
- Motivübungen, verschiedene Arbeitstechniken
- Übertragungen auf Untergründe

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Marco Klotz, Malermeister

Datum / Anms:

03.01.2012 – 06.01.2012 / 02.12.2011

Kosten:

M: SFr. 900.– / NM: SFr. 1350.– / GF-Anteil: SFr. 720.–

A 55 Dekorationsmalerei**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Maler mit Freude am Gestalten und Interesse an der Entwicklungsgeschichte der Farbmaterialien und der ornamentalen Architektur-Gestaltung
- Der Kurs vermittelt die Grundlagen der ornamentalen Malerei, der Entwicklungsgeschichte und die gestalterischen Möglichkeiten. Der Kursbesuch erfordert gestalterische Vorbildung.

Lernziele

- Entwicklungsgeschichte der ornamentalen Malerei in der Architektur kennen
- Konstruieren, entwerfen, kopieren und übertragen von Ornamenten
- Kennenlernen der Sitepochen zugehörigen Ornamente und Materialtechnologien, wie Bindemittel, Pigmente, Hilfsstoffe und Applikationsverfahren

Kursinhalte

- Architekturgeschichte im Zusammenhang mit ornamentaler Malerei
- Materialtechnologien der Stilepochen
- Bearbeitung historischer Vorlagen
- Koloristische Zuordnung zu Ornament, Architektur und Stilepoche
- Realisierung frei gewählter Ornamente an Wänden

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Marco Klotz, Malermeister

Datum / Anms:

19.12.2011 – 22.12.2011 / 18.11.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

A 57 Freihandzeichnen und Perspektive I

Dauer 4 Tage

Voraussetzungen

- Neugier und Freude am Zeichnen und Gestalten
- Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet

Lernziele

- Anwenden von Perspektiv- und Schattenkonstruktionen
- Erkennen von Proportionen
- Experimentieren mit verschiedenen Techniken
- Legen von Standpunkten und Horizonten
- Erweitern der Gestaltungsvielfalt durch Farben und Schraffuren
- Beurteilen von Kompositionen und Aufbau

Kursinhalte

- Einführung in die Perspektiv- und Schattenlehre
- Spielerischer Umgang mit Tonwerten und Hell/Dunkel Kontrasten
- Stillleben, Natur- und Detailstudien
- Grundlagen der menschlichen Proportionen
- Anordnen von spannenden Kompositionen

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Silvano Bernetta, dipl. Architekt/Planer, Illustrator

06.02.2012 – 09.02.2012 / 06.01.2012

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

**A 58 Freihandzeichnen und Perspektive II
Scheinarchitektur/Trompe-l'oeil****Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Fantasie und Lust, ein Bild zu entwickeln
- Geduld und Bereitschaft am genauen Arbeiten

Lernziele

- Spannungsvolle Komposition mit Räumen, Hell-Dunkel und Farben
- Mut zum Risiko
- Bereitschaft, einen Entwurf laufend weiter zu entwickeln
- Bestimmen der geeigneten Perspektive
- Begrenzung des Bildausschnittes
- Spass haben am Erarbeiten von eigenen Ideen

Kursinhalte

- Kurze Gestaltungsübungen
- Aus Vorlagen Kombinationen zusammenstellen
- Kompositionen auswählen und aufzeichnen
- Besprechen von Entwürfen
- Übertragen von Ideen auf eine Leinwand von 80x120 cm
- Die Trompe-l'oeil-Arbeit kann nach dem Kursende gerollt mitgenommen werden

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Silvano Bernetta, dipl. Architekt/Planer, Illustrator

Datum / Anms:

27.02.2012 – 01.03.2012 / 27.01.2012

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

A 65 Kulturgeschichte der Farbe – ausgewählte Aspekte

Dauer 4 Tage

Voraussetzungen

– Interesse an Kultur- und Architekturgeschichte

Kursbeschreibung

Welche Farbe hat die Gegenwart? Warum waren die antiken Götter bunt? Wann wurden die Farbstifte erschwinglich? Solchen und anderen Fragen geht die Einführung in die Kulturgeschichte der Farbe nach. Neben kultur- und kunstgeschichtlichen Zusammenhängen wird auch Wissen zu Farbstoffen und Pigmenten, zu deren Entdeckung, Bedeutung und Handelsgeschichte vermittelt. Dabei entwickeln Sie ein Bewusstsein für die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von Farbe und bereichern dabei das eigene kreative Schaffen.

Lernziele

– Anhand von Werken aus Kunsthandwerk, Kunst, Architektur, Design und Mode das Zusammenspiel von Farbe und Form in ausgewählten Epochen reflektieren

Kursinhalte

– Ausgewählte Epochen der Kunst- und Kulturgeschichte
– Farbstoffe und Pigmente: Entdeckung, Handel, Bedeutung
– Werkbetrachtungen

Veranstalter

Haus der Farbe – Schule für Handwerk und Gestaltung, Zürich
in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Wallisellen

Kursort:**Haus der Farbe**

Kursleiter:

Adrian Bättig, Kunsthistoriker und Künstler
Anna Wydler, Kunsthistorikerin

Datum:

6x3 Lektionen, jeweils FR, 14.00 Uhr – 16.30 Uhr:
13.04. / 20.04. / 11.05./ 25.05. / 01.06. / 08.03.2012
2x6 Lektionen, jeweils SA:
12.05.2012 / 09.06.2012 (mit Exkursion)

Kosten:

M: SFr. 580.– / GF-Anteil: SFr. 480.–

A 66 Farbestimmungen und Farbklänge

Dauer 6 Tage

Voraussetzungen

– Gestalterische Neugierde und Experimentierfreudigkeit

Kursbeschreibung

Gibt es hässliche Farben? Gibt es Farben, die nicht zusammen passen? Diese und andere Fragen der Farbästhetik und des Geschmacks werden in gestalterischen Übungen zur Diskussion gestellt. Sie stellen Konventionen in Frage und erschliessen dabei neue Farbwelten.

Lernziele

- In fremde Farbwelten eintauchen und sich darin bewegen
- Kombinationsmöglichkeiten von Farben erproben und deren Wirkungen diskutieren
- Farbsituationen wahrnehmen und beschreiben
- Farbe in assoziative Erfahrungszusammenhänge bringen

Kursinhalte

- Die Farbe als Sprache – die Sprache der Farben
- Diskussionen zu Geschmack und Trend / Farbe und Emotionen
- Experimentelle Farbübungen

Veranstalter

Haus der Farbe – Schule für Handwerk und Gestaltung, Zürich
in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Wallisellen

Kursort:**Haus der Farbe**

Kursleiter:

Eva Leuba, Theatermalerin und Innenarchitektin
Marcella Wenger-Di Gabriele, Farbgestalterin und Künstlerin

Datum:

6x8 Lektionen, MO–SA, 8.30 Uhr – 16.30 Uhr
Intensivwoche 03.10. – 08.10.2011

Kosten:

M: SFr. 920.– / GF-Anteil: SFr. 720.–

B 15 Stuckmarmor

Dauer 5 Tage

Voraussetzungen

– Gelernte Maler und Gipser

Lernziele

- Die spezifischen Merkmale des Stuckmarmors kennen
- Fähigkeit, Mischung mit einer Grundfarbe herstellen zu können
- Erfassen der gestalterischen Möglichkeiten
- Gewinnen von Fertigkeiten zur Ergänzung einer glänzenden Oberfläche
- Vor- und Nachteile von Stuckmarmor und Einsatzmöglichkeiten kennen
- Wissen um notwendige Voraussetzungen
- Fähigkeit, komplizierte Werkstücke zu planen und zu fertigen
- Kennen von Lösungsmöglichkeiten für Restaurationsprobleme
- Erlangen von Erfahrungswerten mit mehrfarbigen Stuckmarmor-Strukturen
- Fähigkeit zur Scagliola-Fertigung
- Kalkulations-Sicherheit gewinnen

Kursinhalte**Theorie:**

- Grundlagen der Stuckmarmor-Technik
- Erörterung spezieller Fragen und Problematiken

Praxis:

- Demonstration der Misch- und Schleiftechnik
- Herstellung eines oder mehrerer Übungsstücke (auch komplizierte)
- Richtiger Einsatz der Schleifmittel
- Einschätzung des Zeitaufwandes
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Verbesserung von Qualität
- Anfertigung von Scagliola (Einlegearbeiten)

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Hans-Georg Gathmann, Stuckateurmeister

Datum / Anms:

09.01.2012 – 13.01.2012 / 09.12.2011

Kosten:

M: SFr. 900.– / NM: SFr. 1350.– / GF-Anteil: SFr. 720.–

D 51 Stucco Antico

Dauer 4 Tage

Voraussetzungen

– Maler, Gipser, Hochbauzeichner, Gestalter, Innenarchitekten

Lernziele

- Kennen, Beurteilen und Vorbereiten der gebräuchlichsten Untergründe und Materialien
- Kennen, Mischen und Präparieren der unterschiedlichen Spachtelmassen
- Aufziehen der verschiedenen Spachtelschichten
- Fleckenspachtelung und Verglasung erlernen
- Finish oder Schlussbeschichtungen, Polituren
- Pflege, Wartung und Reparatur der Dekorschichten kennen
- Anschlussdetails und Alterung am Objekt studieren
- Selbstständiges Ausführen von Spachtelungen am Übungsobjekt
- Eigene Musterplattensammlung herstellen
- Kunden fachlich kompetent beraten können

Kursinhalte

- Theorie: Untergrundkunde und Werkzeugkunde
- Praktische Arbeiten am Übungsobjekt
- Bemusterung am Objekt und auf Platten
- Preisgestaltung und Beratungsgespräch

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Franz Stadelmann, Malermeister

Datum / Anms:

30.01.2012 – 02.02.2012 / 30.12.2011

Kosten:

M: SFr. 850.– / NM: SFr. 1275.– / GF-Anteil: SFr. 680.–

D 53 Baustilkunde / Kunstgeschichtliche Exkursion**Dauer** 3 Tage**Kulturreise 2012****Lothringen
Die Königs- und Bischofstädte
Nancy – Metz****1.Tag:**

Anreise via Basel – südliche Vogesen – nach Nancy
Besuch des Museums «Ecole de Nancy» (Art Nouveau/ Jugendstil)

2.Tag:

Entlang der Mosel nach Metz
Vormittag: Altstadt und Kathedrale (Gotik)
Nachmittag: Centre Pomidou (Moderne) Dépendence von Paris

3.Tag:

Vormittag: Nancy Besuch der Altstadt und des Place Stanislas
(Schönster Platz der Welt)
Nachmittag: Rückreise

Kleine Änderungen, Zwischenhalte, Ergänzungen sind möglich.

Kursort:**AZ Wallisellen****Kursleiter:**

Nando Benedetto, Malermeister

Datum / Anms:

26. – 28.04.2012 / 25.03.2012

Kosten:

M: SFr. 800.– / NM: SFr. 1200.– / GF-Anteil: SFr. 640.–

D 60 Schimmelpilzsanierung**Dauer** 2 Tage**Voraussetzungen**

– Maler / Gipser ab Stufe gelernte Berufsarbeiter

Lernziele

- Biologie der Schimmelpilze kennen
- Notwendige Schutzmassnahmen kennen und anwenden können
- Schwarz-Weiss-Trennung verstehen
- Grundlagen der Bauphysik, inkl. Messungen verstehen und anwenden
- Mögliche Ursachen inkl. Sanierungsbeispiele aufzeigen können
- Vorschläge einer Schimmelpilzsanierung erarbeiten können

Kursinhalte

- Einführung in Biologie Schimmelpilze
- Überblick Schutzmassnahmen / Schwarz-Weiss-Trennung
- Grundlagen Bauphysik, inkl. Messungen
- Ursachen inkl. Sanierungsbeispiele
- Sanierung Schimmelpilzbefall

Kurszertifikat

Nach Besuch dieses Kurses erhalten Sie das Kurszertifikat Schimmelpilzsanierung SMGV.

Kursort:

Kursleiter:

Datum:

Anmeldeschluss:

Kosten:

AZ Wallisellen / Gemeindesaal Wallisellen

Angelo Foglia, Gipsermeister

Peter Seehafer, Suva, sowie weitere Referenten

16./17. Jan 2012

09.12.2011

M: SFr. 600.– / NM: SFr. 900.– / GF-Anteil: SFr. 480.–

D 75 Kundengerechtes Verhalten / Verkaufstechnik**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Selbständiger Maler
- Malermeister
- Maler mit regelmässigen Kundenkontakt
- Maler, die selbständig Farbenentscheide treffen müssen

Lernziele

Die Teilnehmenden ...

- Erkennen den Stellenwert einer kundenorientierten Grundhaltung
- Lernen Instrumente kennen, die die Kundenbindung stärken und Weiterempfehlungen auslösen
- Erlangen Sicherheit beim Auftreten und Argumentieren
- Lernen Farb- und Materialentscheide zu begründen
- Werden sich der verschiedenen Farbentwicklungen bewusst
- Können einschätzen, wo der Einsatz von Farbe sinnvoll ist
- Gewinnen Sicherheit im Umgang mit Farbe und Raum

Kursinhalte

- Was heisst Kundenorientierung?
- Gratis Werbung – aber sicher!
- Korrekte Umgangsformen beim Kunden
- Stellenwert von Äusserlichkeiten
- Kundenorientiert sprechen
- Fragen einsetzen, um Kundenbedürfnisse zu erkennen
- Reklamation als Chance
- Den Raum / das Objekt als Gestaltungsgrundlage einsetzen
- Verschiedene Wirkungen von Farbe kennen lernen
- Farbe und Material bewusst einsetzen und argumentieren
- Farbentscheide erarbeiten und vertreten
- Non-verbale Kommunikation
- Rollenspiel mit Videoaufnahmen
- Auswertung durch Selbstbeurteilung, durch die Gruppe und das Leistungsteam

Kursort:

Kursleiter:

AZ Wallisellen

Eveline Sievi, eidg. dipl. Marketingleiterin

Thomas Hohl, Farbgestalter TS

Nicole Fry, Farbgestalterin TS, Restaurierungsvergolderin

Datum / Anms:

12.12.2011 – 15.15.2011 / 07.11.2011

Kosten:

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.– / GF-Anteil: SFr. 760.–

**D 90 Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz
im Maler- und Gipsergewerbe****Dauer** 1 Tag**Kursbeschreibung**

In den letzten Jahren sind die Berufsunfälle und die Berufskrankheiten im Gipser- und Malergewerbe zurückgegangen. Ihre Zahl ist jedoch noch zu hoch und soll in den nächsten Jahren weiter gesenkt werden. Die Sozialpartner haben dafür gemeinsam das Projekt «Branchenlösung Arbeitssicherheit für das Gipser- und Malergewerbe» erarbeitet.

Damit dieses Projekt im Interesse aller Beteiligten ein Erfolg wird, ist die Mitwirkung der Arbeitnehmer besonders wichtig!

An einem eintägigen Kurs sollen in einem ersten Schritt die Schwerpunkte der Berufsunfälle und der Berufskrankheiten vorgestellt werden. In einem zweiten Schritt diskutieren und erarbeiten die Teilnehmer/innen mögliche Massnahmen. Gleichzeitig wird die «Branchenlösung Arbeitssicherheit für das Gipser- und Malergewerbe» vorgestellt.

Der Kurs richtet sich an Arbeitnehmende aus dem Gipser- und Malergewerbe ohne Kaderfunktion.

Dieser Kurs ersetzt **nicht** die für jeden Betrieb obligatorische Ausbildung einer Kontaktperson für Arbeitssicherheit (KOPAS).

Veranstalter: Gewerkschaft Unia, Tel. 031 350 22 84

Kursort:	Die Kursorte werden aufgrund der Anmeldungen definiert
Kursleiter:	Tanja Vitale (Spezialistin Arbeitssicherheit, AEH) Dario Mordasini (Spezialist Arbeitssicherheit, Unia)
Daten:	1. Kurs: 07. Februar 2012 2. Kurs: 08. Februar 2012
<i>Anmeldeschluss:</i>	<i>02. Dezember 2011</i>
Kosten:	M: SFr. 280.– / NM: SFr. 420.– / GF-Anteil: SFr. 220.– (inkl. Mittagessen)

D 92 PC-Anwenderkurs**Dauer** 5 Tage**Kursbeschreibung**

Der Kurs richtet sich an InteressentInnen, welche ihre EDV-Grundkenntnisse auffrischen und ein solides Wissen in der Anwendung der beiden meist verbreiteten Windows-Programme erwerben wollen. Der Kurs umfasst drei Teile:

- Kurze Einführung in die Informatik mit Windows 7 (1 Tag)
- Anwenderprogramm Word 2010 (2 Tage)
- Anwenderprogramm Excel 2010 (2 Tage)

Unter fachkundiger Leitung werden auch branchenspezifische Probleme gelöst. Daneben werden aktuelle Informationen zum Erwerb des Zertifikats ECDL (European Computer Driver Licence) vermittelt.

Veranstalter: Gewerkschaft Unia, Tel. 031 350 22 84**Kursort:**

Kursleiter:

Dauer:

Daten:

Anmeldeschluss:

Kosten:

Zürich

Informatik-Instruktoren Stiftung ECAP

5 Tage (1. Woche: 3 Tage / 2. Woche: 2 Tage)

13./14./15. und 21./22. Februar 2012

*02. Dezember 2011*M: SFr. 1200.– / NM: SFr. 1450.– / GF-Anteil: SFr. 960.–
(inkl. Mittagessen)

(Übernachtung: Für auswärtige KursteilnehmerInnen sind auf Voranmeldung Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden. Die Rückerstattung erfolgt nach Gimafonds-Reglement.)

Übersicht Lehrlingskurse Maler

Kurs	Themenbereich / Kursbezeichnung	Tage
A 01	Tapezieren für Lehrlinge	4–5 Tage
A 02	Spritzkurs für Lehrlinge	4–5 Tage
A 03	Farbenlehre, Farbmischen für Lehrlinge	4–5 Tage
A 05	Dekorative Techniken für Lehrlinge	4–5 Tage
A 06	Werkstattkurs vor Lehrende	4–5 Tage
A 07	Untergründe, Anstrichstoffe, Anstrichaufbauten	4 Tage

Wichtig:

Bei der Anmeldung bitte Berufsfachschultag und Lehrjahr angeben

Anmeldungen laufend (wegen Ersatzdaten). Bitte melden Sie Ihren Lernenden frühzeitig an, die Kursanzahl ist beschränkt.

Lehrlingskurse Maler

A 01 Tapezieren für Lehrlinge

Dauer 4 bzw. 5 Tage **GF-Anteil** 100%

Voraussetzungen

– Interesse und Ausdauer für einwandfreie Tapezierarbeiten (ab 2. Lehrjahr)

Lernziele

- Sicherheit fördern beim Zuschneiden und Aufziehen von Tapeten bis zum versetztem Rapport
- Sicheres Anschneiden an Anschlüsse
- Materialien und Werkzeuge/Geräte kennen

Kursinhalte

- Theorie über Tapetenmaterialien, Tapetenkennzeichnung, Klebstoffe etc.
- Allgemeine Vor- und Nebenarbeiten
- Verarbeitung von Grundpapier und Papiertapeten mit und ohne Rapport

Kosten: M: SFr. 550.– / NM: SFr. 825.–

Kursort: **AZ Wallisellen**
Datum: 21.11.2011 – 25.11.2011 und weitere

Kursort: **AZ Goldau**
Datum: 16.01.2012 – 20.01.2012

Kursort: **AZ Frick**
Datum: *

Kursort: **AZ Landquart**
Datum: *

Kursort: **AZ Olten**
Datum: 06.02.2012 – 10.02.2012 und weitere

Kursort: **BBZ Schaffhausen**
Datum: *

Kursort: **AZ Sulgen**
Datum: *

Kursort: **AZ Worb**
Datum: 05.12.2011 – 09.12.2011 und weitere

* Die Daten können direkt beim entsprechenden Schulort angefragt werden.

Lehrlingskurse Maler

A 02 Spritzkurs für Lehrlinge

Dauer 4 bzw. 5 Tage **GF-Anteil** 100 %

Voraussetzungen

- Interesse, die verschiedenen Spritzarten näher kennen zu lernen und auszuprobieren (ab 2. Lehrjahr)

Lernziele

- Kennen der in der Baomalerei gebräuchlichen Farbspritzausrüstungen und Geräten
- Kennen der zweckmässigen Einsatzmöglichkeiten
- Spritzen von verschiedenen Bauteilen mit verschiedenen Farbmaterialien und verschiedenen Geräten
- Lagern von gespritzten Bauteilen
- Beheben von Störungen an Spritzausrüstungen
- Pflegen von Spritzausrüstungen

Kursinhalte

- Theorie: Geräte- und Materialkenntnisse
- Praxis: Richtige Anwendung und Umgang mit Farbspritzgeräten

Kursort: **AZ Wallisellen**
Datum: 05.12.2011 – 09.12.2011 und weitere
Kosten: M: SFr. 600.– / NM: SFr. 900.–

Kursort: **AZ Frick**
Datum: *
Kosten: M: SFr. 600.– / NM: SFr. 900.–

Kursort: **AZ Landquart**
Datum: *
Kosten: M: SFr. 600.– / NM: SFr. 900.–

* Die Daten können direkt beim entsprechenden Schulort angefragt werden.

Lehrlingskurse Maler

A 03 Farbenlehre, Farbenmischen für Lehrlinge

Dauer 4 bzw. 5 Tage **GF-Anteil** 100 %

Voraussetzungen

- Interesse, das Farbenmischen zu vertiefen (ab 2. Lehrjahr)
- Ausdauer für Nuancierungsmischungen

Lernziele

- Farben-, Harmonie- und Farbkontrastlehre erarbeiten in der Theorie und praktische Übungen
- Farben nach Vorgaben mischen, Farbreihen mischen
- Sicherheit fördern für das Farbenmischen mit verschiedenen Anstrichstoffen

Kursinhalte

- Farbenlehre, Farbsysteme, Farbreihen
- Pigmente und deren Reaktion beim Mischen
- Farbmischübungen nach Tapeten, Farbmustern und sonstigen Vorlagen
- Nachmischen verschiedener Anstrichmaterialien

Kursort: **AZ Wallisellen**
Datum: 12.12.2011 – 16.12.2011 und weitere
Kosten: M: SFr. 500.– / NM: SFr. 750.–

Kursort: **AZ Sulgen**
Datum: *
Kosten: M: SFr. 500.– / NM: SFr. 750.–

Kursort: **AZ Landquart**
Datum: *
Kosten: M: SFr. 500.– / NM: SFr. 750.–

Kursort: **AZ Olten**
Datum: 30.01.2012 – 03.02.2012
Kosten: M: SFr. 500.– / NM: SFr. 750.–

Kursort: **AZ Worb**
Datum: 19.03.2012 – 23.03.2012
Kosten: M: SFr. 500.– / NM: SFr. 750.–

* Die Daten können direkt beim entsprechenden Schulort angefragt werden..

Lehrlingskurse Maler

A 05 Dekorative Techniken für Lehrlinge

Dauer 4 bzw. 5 Tage **GF-Anteil** 100 %

Voraussetzungen

- Lehrlinge mit Interesse an dekorativen Techniken (ab 2. Lehrjahr)
- Durchhaltewilligen, etwas Neues zu erproben

Lernziele

- Grundkenntnisse der Holz- und Marmorimitation und der Ölvergoldung erarbeiten und üben
- Schablonieren, Linieren und Strichziehen/Lasieren

Ziel dieses Kurses ist, den interessierten Lehrlingen die Vielfalt ihres Berufs bewusst zu machen und ihnen ohne Druck kreative Probearbeiten zu ermöglichen.

Kursinhalte

Einführung in

- die Marmorimitation
- das Vergolden
- das Schablonieren und die Dekorationstechniken
- das Lasieren und verschiedene Tupf- und Schwammtechniken

Kursort:

AZ Wallisellen

Datum / Anms:

12.03.2012 – 16.03.2012 / 11.02.2012

Kosten:

M: SFr. 600.– / NM: SFr. 900.–

Lehrlingskurse Maler

A 06 Werkstattkurs vor Lehrende

Dauer 4 bzw. 5 Tage **GF-Anteil** 100 %

Voraussetzungen

- Der Kurs richtet sich vor allem zur Repetition an Lehrlinge im 3. Lehrjahr. Er kann aber auch von Lehrlingen besucht werden, die einen Überbetrieblichen Kurs ÜK (oder Teile davon) nicht besuchen konnten.

Lernziele

- Gelerntes repetieren
- Sorgfältigkeit und Genauigkeit üben
- Qualitätsarbeit herstellen unter Zeitdruck
- Prüfungssituation simulieren

Kursinhalte

- Anstriche, Lackierungen, Beschichtungen, Struktur-, Lasur- und Klebearbeiten
- Nachmisch- und Anpassungsarbeiten, Farbgebung – Spritzarbeiten

Wichtig: Dieser Kurs richtet sich nach den Angaben des Reglements Lehrabschlussprüfung (Art. 11 + 12).

Kosten: M: SFr. 500.– / NM: SFr. 750.–

Kursort: **AZ Wallisellen**
Datum: 16.01.2012 – 20.01.2012 und weitere

Kursort: **AZ Goldau**
Datum: 06.02.2012 – 10.02.2012 und weitere

Kursort: **AZ Frick**
Datum: *

Kursort: **AZ Landquart**
Datum: *

Kursort: **AZ Olten**
Datum: *

Kursort: **BBZ Schaffhausen**
Datum: *

Kursort: **AZ Worb**
Datum: 26.03.2012 – 30.03.2012 und weitere

* Die Daten können direkt beim entsprechenden Schulort angefragt werden.

Lehrlingskurse Maler

A 07 Untergründe, Anstrichstoffe, Anstrichaufbauten

Dauer 4 Tage **GF-Anteil** 100 %

Voraussetzungen

- Primär Lehrlinge im 3. Lehrjahr, da Inhalte der Lehrabschlussprüfung behandelt werden
- Interesse, die Kenntnisse in Theorie und Praxis nachfolgender Kursinhalte zu vertiefen

Lernziele

- Bindemittel, Pigmente, Lösemittel, Additive kennen
- Untergründe kennen, erkennen, prüfen, beurteilen, vorbereiten
- Anstrichaufbauten kennen
- Anstrichschäden erkennen, beurteilen, beheben, ausbessern

Kursinhalte

- Chemische und physikalische Grundkenntnisse betreffend Bindemittel, Lösemittel, Pigmente, Additive
- Untergründe, Anstrichaufbauten, Anstrichschäden, Sanierungsmöglichkeiten ist dem lernenden überlassen

Wichtig: Den Kurs ohne Unterbruch durch den Berufsfachschultag zu besuchen.

Kursort: **AZ Wallisellen**
Datum: 27.02.2012 – 02.03.2012 und weitere
Kosten: M: SFr. 470.– / NM: SFr. 700.–

Kursort: **BBZ Schaffhausen**
Datum: *
Kosten: M: SFr. 470.– / NM: SFr. 700.–

* Die Daten können direkt beim entsprechenden Schulort angefragt werden.

Modulübersicht Weiterbildung Gipser

Modul	Themenbereich / Modulbezeichnung	Lektionen
Theoretischer Unterricht		
G-T 1	Baustofflehre	40
G-T 2	Konstruktionslehre 1	40
G-T 3	Konstruktionslehre 2	40
G-T 4	Bauphysik und Bauchemie 1	40
G-T 5	Bauphysik und Bauchemie 2	40
G-T 6	Bauschäden	40
G-T 7	Arbeitssicherheit / Unfallverhütung	8
G-T 8	Werkzeug, Geräte und Maschinen	32
G-T 9	AVOR und Baustellenlogistik	40
G-T 10	Normen	40
G-T 11	Personalführung	40
G-T 12	Baustilkunde	40
Praktischer Unterricht		
G-P 1	Verputztechnik I+II	80
G-P 2	Stuckaturen 1	40
G-P 3	Stuckaturen 2	40
G-P 4	Trockenbau 1	80
G-P 5	Trockenbau 2	80
G-P 6	Dämmungen	40
Gestaltung		
G-G 1	Zeichnen und Planlesen	40
G-G 2	Gestalten und Skizzieren	40
Betriebswirtschaft		
G-W 1*	Geschäftliche Grundkenntnisse	*
G-W 2*	Unternehmerische Grundkenntnisse	*
G-W 3	Preisberechnen	60
G-W 4*	Buchhaltung	*
G-W 5*	Marketing	*

Empfehlung SIU/BWZ oder gleichwertige Ausbildung

* Die betriebswirtschaftlichen Module W1 bis W5 ausgenommen W3 sind nicht im Kursangebot des SMGV (Stuckateur-Trockenbauer). Diese können ausserhalb der Modularen Weiterbildung in anderen Bildungsangeboten besucht werden unter Wahrung der Gleichwertigkeit. Über die Gleichwertigkeit externer betriebswirtschaftlichen Ausbildungen entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission, QSK. (s. Merkblatt Gleichwertigkeiten unter: www.malergipser.com)

Gleichwertigkeitsanerkennung:

- SIU, Schweizerisches Institut für Unternehmensschulung im Gewerbe, Bern. (www.siu.ch)
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Nidwalden, Stans. (www.bwz.ch)
- Betriebswirtschaftliche Module der Malermeisterausbildung (nur branchenneutrale)

Modulraster

Modulare Weiterbildung Stuckateur - Trockenbauer Modulübersicht		04.11.2008		
		Vorarbeiter SMGV/FRMPP	Berufsprüfung Polier	Höhere Fachprüfung Meister/in
	Total Lernstunden	480	360	420
G-T 1	Baustoffkunde	40		
G-T 2	Konstruktionslehre I	40		
G-T 3	Konstruktionslehre II	40	40	
G-T 4	Bauphysik, Bauchemie I	40	40	
G-T 5	Bauphysik, Bauchemie II	40	40	
G-T 6	Bauschäden	40	40	
G-T 7	Arbeitssicherheit (KOPAS)	8	8	
G-T 8	Werkzeuge, Geräte und Maschinen	32	32	
G-T 9	AVOR und Baustellenlogistik	40	40	
G-T 10	Normen	40	40	
G-T 11	Personalführung	40	40	
G-T 12	Baustilkunde	40		40
G-P 1	Verputztechnik	80	80	
G-P 2	Stuckaturen I	40	40	
G-P 3	Stuckaturen II	40	40	
G-P 4	Trockenbau I	80	80	
G-P 5	Trockenbau II	80	80	
G-P 6	Dämmungen	40	40	
G-G 1	Zeichnen und Planlesen	40	40	
G-G 2	Gestalten und Skizzieren	40	40	
G-W 1	Geschäftliche Grundkenntnisse	60		80
G-W 2	Unternehmerische Grundkenntnisse	60		80
G-W 3	Preisrechnen	60		60
G-W 4	Buchhaltung	60		80
G-W 5	Marketing	60		80

T	440	T	200	T	200	T	40
P	360	P	240	P	120	P	0
G	80	G	40	G	40	G	0
W	300	W	0	W	0	W	380
Total	1180		480		360		420

Legende: T = Theoretischer Unterricht, P = Praktischer Unterricht, G = Gestaltung, W = Betriebswirtschaft

Kompetenznachweis

Im Rahmen der Module findet ein schriftlicher und oder praktischer Kompetenznachweis statt.

Voraussetzungen und Zielgruppe:

Im Grundsatz der modularen Weiterbildung Stuckateur-Trockenbauer stehen die Module allen Interessierten der Gipserbranche zum Besuch offen.

Zulassungsbedingungen zum Kompetenznachweis:

Zu den Kompetenznachweisen (Modulprüfungen) ist nur zugelassen wer über einen eidg. Fähigkeitsausweis als Gipser/Gipserin oder gleichwertige Qualifikation eines verwandten Berufes des Bauhandwerks verfügt, und seit der bestandenen Lehrabschlussprüfung mind. 5 Jahre im Gipser-Gewerbe tätig ist.

Module Vorarbeiter/in Stuckateur-Trockenbauer

Nachfolgende Module umschreiben die Module, welche zum SMGV-Abschluss: Vorarbeiter/in Stuckateur-Trockenbauer führen.

Übersicht

Modul	Themenbereich / Modulbezeichnung	Lektionen
Theoretischer Unterricht		
G-T 1	Baustofflehre	40
G-T 2	Konstruktionslehre 1	40
G-T 4	Bauphysik und Bauchemie 1	40
G-T 7	*Arbeitssicherheit / Unfallverhütung (Kopas)	8
G-T 8	Werkzeug, Geräte und Maschinen	32
G-T 9	AVOR und Baustellenlogistik	40
Praktischer Unterricht		
G-P 1	Verputztechnik I+II	80
G-P 2	Stuckaturen 1	40
G-P 4	Trockenbau 1	80
G-P 6	Dämmungen	40
Gestaltung		
G-G 1	Zeichnen und Planlesen	40

*Arbeitssicherheit (KOPAS ist nicht im Angebot des AZ Wallisellen)

Der KOPAS-Kurs (G-T7) ist jeweils auf der Website: www.malergipser.com (Arbeitssicherheit) mit den aktuellen Daten ausgeschrieben.

Gleichwertigkeit

Über die Gleichwertigkeit externer Bildungsleistungen entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission, QSK. Hierzu ist das Merkblatt Gleichwertigkeiten zu beachten (www.malergipser.com).

Information Vorarbeiter-Diplom

Das Vorarbeiter-Diplom kann nach Absolvieren aller für diese Stufe vorgeschriebenen Module durch schriftliches Gesuch beim SMGV angefordert werden. Dem Gesuch sind die Kopien aller Zertifikate oder Notenblätter (Kompetenznachweise) beizulegen. Zu beachten ist die Prüfungsordnung Art. 3.

Bedingungen zum Erhalt des Vorarbeiter-Diploms

Das Diplom Vorarbeiter/in Stuckateur/in-Trockenbauer/in SMGV/FRMPP wird erteilt, wenn in 8 (acht) der 10 (zehn) Kompetenznachweisen (ohne G-T7 Arbeitssicherheit) mindestens die Note 4 erreicht wird und keine Note unter 3 liegt.

Adresse zum Einreichen des schriftlichen Gesuches:
SMGV, QSK-Gipser, Grindelstrasse 2, 8304 Wallisellen

G-T1 Baustofflehre

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie verfügen über das Wissen bauseitige Anforderungen an Baustoffe zu erkennen. Sie kennen Anwendungsmöglichkeiten und Eigenschaften von Baustoffen. Sie verfügen über das Wissen optimale Materialwahl zu treffen.

Lernziele

- bauseitige Anforderungen an Baustoffe erkennen
- Anwendungsmöglichkeiten und Eigenschaften der Baustoffe kennen
- Produktevergleiche (aufgrund von Ausgiebigkeit und technischen Daten) erstellen können
- optimale Materialwahl treffen können
- Baustoffe vor Ort erkennen können
- richtige Lagerung von Baustoffen kennen
- Materiallisten und Materialrapporte erstellen können

Kursort:

Kursleiter:

Datum:

Anmeldeschluss

Kosten:

AZ Wallisellen

A. Foglia, Gipsermeister, U. Fachin, R. Wicki, W. Häfliger

25./26. Jan 2012 / 14./15. Feb 2012 / 01. Mrz 2012

16.12.2012

M: SFr. 800.– / NM: SFr. 1200.– / GF-Anteil: SFr. 640.–

G-T2 Konstruktionslehre 1

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen Bekleidungen von Beton, Holzbau und Stahlbauten. Sie sind in der Lage detaillierte Material- und Mengenberechnungen zu erstellen. Sie erkennen die geeigneten Fassadenverkleidungen. Sie können Untergründe in Bezug auf Gewicht, Schall und Feuerschutz prüfen.

Lernziele

- Kennen von Bekleidungen von Beton, Holzbau und Stahlbauten
- Untergründe prüfen an Böden, Wänden und Decken für die geeignete Befestigung in Bezug auf Gewicht, Schall und Feuerschutz
- Erkennen der geeigneten Fassadenverkleidung mit Isolation, Verputz, Trägerplatten oder Putz-Bewehrungen
- Kennen der Richtlinien der verschiedenen Systemanbieter
- Detaillierte Material- und Mengenberechnungen erstellen

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Emil Wirz, Gipsermeister

Datum / Anms:

03.10.2011 – 07.10.2011 / 02.09.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

G-T4 Bauphysik und Bauchemie 1

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage, bauphysikalische und bauchemische Phänomene zu erläutern. Sie kennen die Kriterien der Baubiologie und Bauökologie.

Lernziel

- Kriterien der Baubiologie und der Ökologie kennen
- Baustoffe auf ihre Dauerhaftigkeit, Reaktionsfähigkeit, gegenseitige Verträglichkeit und deren Verhalten in Bezug auf die Umwelt beurteilen können
- Baustoffe und Konstruktionen bezüglich ihrer chemischen und physikalischen Eigenschaften beurteilen können
- Massnahmen kennen, welche behagliches und gesundes Wohnen beeinflussen
- Konsequenzen der Wärmeausbreitung und der Wärmedämmung erkennen
- Baustoffe und Konstruktionen im Kontakt mit Wärme und Feuchte beurteilen können
- Einsatzmöglichkeiten von Software-Programmen kennen

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Angelo Foglia, Gipsermeister

Datum / Anms:

12./13./14. Sep 2011 / 17./18. Okt 2011 / 11.08.2011

Kosten:

M: SFr. 850.– / NM: SFr. 1275.– / GF-Anteil: SFr. 680.–

G-T8 Werkzeuge, Geräte und Maschinen

Dauer 32 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen Gerüstvorschriften. Sie kennen Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen für Verputz-, Trockenbau-, Isolations- und Stuckarbeiten. Sie können die Geräte, Maschinen und Anlagen pflegen und warten.

Lernziele

- Gerüstbauvorschriften kennen
- Werkzeug für Verputz-, Trockenbau-, Isolations-, Stuckarbeiten kennen
- Verputzmaschinen, Förderanlagen, Spritzgeräte einrichten
- übliche Hilfsgeräte und -maschinen kennen
- Geräte u. Maschinen warten, pflegen; Störungen beheben
- Bedienungsvorschriften bei Maschinen u. Geräten kennen
- Anwendung von Lasergeräten kennen

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Urs Huber, Gipsermeister

Datum:

1. Kurs: 10./11./24./25. Oktober 2011

2. Kurs: 12./13./26./27. Oktober 2011

Anms

23.09.2011

Kosten:

M: SFr. 650.– / NM: SFr. 975.– / GF-Anteil: SFr. 520.–

G-T9 AVOR und Baustellenlogistik

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen effiziente und gut strukturierte Arbeitsabläufe. Sie richten sowohl Werkstatt wie Baustellen unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten fachgerecht ein. Sie verfügen über die Kenntnisse um das Lagersortiment wie auch die Lagermengen unter ökonomischen Gesichtspunkten zu bestimmen.

Lernziele

- Baustellen optimal einrichten und organisieren können
- effiziente Arbeitsabläufe kennen; Personal und Maschinen richtig einsetzen können
- Leistungsverzeichnisse und Angebotsbeschriebe praktisch umsetzen können
- Personal-, Materialbedarf und Lagerung den örtlichen Gegebenheiten entsprechend rechtzeitig im voraus festlegen können
- Tätigkeiten und Arbeitsvorgänge erfassen und Rapportwesen kennen
- Umweltvorschriften kennen, Entsorgungskonzept/Recycling umsetzen
- Materialprobleme/Konfliktmöglichkeiten rechtzeitig erkennen und vermeiden

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Walter Keller, Gipsermeister

Datum / Anms:

04. – 06.01.2012 und 16. + 17.02.2012 / 02.12.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

G-P1 Verputztechnik I+II

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen Untergründe für Putze. Sie können Putzmaterialien den entsprechenden Untergründen zuordnen. Sie können unten aufgeführte Verputztechniken ausführen.

Lernziele

- Untergründe für Putze kennen, erkennen, beurteilen
- Putzmaterialien kennen und den entsprechenden Untergründen zuordnen können
- Probleme der Haftung von Putzen kennen und Lösungen aufzeigen
- Putzaufbauten kennen und ausführen können
- Strukturputze, Spachteltechniken, Spezialputze kennen und ausführen
- Sgraffito-Technik kennen und Sgraffiti ausführen können
- Putzintarsien-Technik kennen und Putzintarsien ausführen können
- Putz- und Riss-Sanierungen fachkundig ausführen können
- Fugen zweckentsprechend und fachgerecht ausführen können
- Details bei Ecken, Kanten, An- und Abschlüssen fachkundig ausführen können

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Urs Huber, Gipsermeister

07. – 11.11.2011 und 09.01. – 13.01.2012 / 07.10.2011

M: SFr. 2100.– / NM: SFr. 3150.– / GF-Anteil: SFr. 1680.–

G-P2 Stuckaturen 1

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie können Schablonen mit den zugehörigen Materialien erstellen. Sie können Stuckaturen giessen, reprofiliert und reproduzieren.

Lernziele

- Erstellen von Schablonen mit den zugehörigen Materialien
- Zugarbeiten auf dem Tisch ausführen (rund, konisch sowie in Dachschräge)
- Versetz- und Zuputzarbeiten korrekt ausführen
- Kennen und anwenden der versch. Kern- und Armierungsmaterialien sowie der versch. Gleit- und Trennmittel auf versch. Untergründen
- Giessen, reprofiliert und reproduzieren von Stuckaturen
- Grundkonstruktionen von Gewölben kennen

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Urs Huber, Gipsermeister

Datum / Anms:

16.01. – 20.01.2012 / 16.12.2011

Kosten:

M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 800.–

G-P4 Trockenbau 1

Dauer 80 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen verschiedene Trockenbausysteme und können diese anwenden. Sie können Konstruktionen schnell, korrekt und praxisgerecht ausführen.

Lernziele

- Kennen und handhaben der üblichen Geräte und Materialien für normale Konstruktionen in Trockenbauweise
- Kennen der verschiedenen Trockenbausysteme und praxisgerechtes Anwenden derselben
- einfache Konstruktionen schnell, korrekt und praxisgerecht ausführen
- komplizierte Wandformen sowie Vorsatzschalen, Vormauerungen und Verkleidungen ausführen
- Kennen der unterschiedlichen Anforderungen bei Brand-, Schall- und Wärmeschutz in Trockenbauweise
- Wände und Decken in Gipskartonplatten GKP ausführen
- Kennen der handelsüblichen Einbauteile, wie Metallzargen und Sanitärbauteile, und ausführen der entsprechenden praktischen Arbeiten
- Korrektes, praktisches Ausführen von sämtlichen Anschlussdetails
- Praktisches Erstellen von Wandbekleidungen, wie Trockenputz oder Verbundsysteme
- Erstellen von Verkleidungen von Säulen, Unterzügen oder Stützen unter Berücksichtigung von speziellen Brand- oder Schallschutzanforderungen

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

Frick

Thomas Eppisser

12.12. – 23.12.2011 / 12.11.2011

M: SFr. 2700.– / NM: SFr. 4050.– / GF-Anteil: SFr. 2160.–

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Urs Huber, Gipsermeister

12.12. – 23.12.2011 / 12.11.2011

M: SFr. 2700.– / NM: SFr. 4050.– / GF-Anteil: SFr. 2160.–

G- P6 Dämmungen

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie können Aussenwärmedämmungen systemgerecht verarbeiten und kennen die Verarbeitungsrichtlinien. Sie sind in der Lage, Dämmstoffe bezüglich Haltbarkeit und Anwendung sinnvoll einzusetzen und zu verarbeiten.

Lernziele

- Arbeiten mit den zweckmässigsten Werkzeugen, Geräten und Maschinen Aussenwärmedämmungen systemgerecht verarbeiten
- Kennen der Verarbeitungsrichtlinien der Klebe- und Einbettungsprodukte sowie deren Eigenschaften; Produkte verarbeiten
- Dämmungskonstruktionen kennen und ausführen
- Dämmstoffe bezüglich Haltbarkeit und Anwendung sinnvoll einsetzen und verarbeiten
- Fugen, Kanten, Ecken sowie deren An- und Abschlüsse mit oder ohne Profile systemgerecht ausführen
- Innendämmungen an Wänden, Decken und Böden kennen und verarbeiten
- Fliessestrich: vorbereiten, giessen, nachbehandeln am Beispiel

Kursort: AZ Frick
Kursleiter: Thomas Eppisser
Datum / Anms: 05.12. – 09.12.2011 / 05.11.2011
Kosten: M: SFr. 1100.– / NM: SFr. 1650.– / GF-Anteil: SFr. 880.–

Kursort: AZ Wallisellen
Das Modul wird voraussichtlich im Frühling von Mai bis Juni 2012 bei genügender Teilnehmerzahl nochmals durchgeführt.

G-G1 Zeichnen und Planlesen

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage, geometrische Formen, Bogenkonstruktionen und Schnitten zu zeichnen. Sie können verständliche Baustellenskizzen erstellen und sie können Detaillösungen darstellen. Sie kennen verschiedene Darstellungen im perspektivischen Zeichnen. Sie kennen und benennen alle Bauteile. Sie sind in der Lage, Ausführungspläne zu lesen. Sie erkennen Baustoffe.

Lernziele

- Zeichnen von geometrischen Formen, Bogenkonstruktionen und Schnitten
- Erstellen von verständlichen Baustellenskizzen, darstellen von Detaillösungen
- Kennen der verschiedenen Darstellungen im perspektivischen Zeichnen
- Kennen aller Bauteile und benennen derselben
- Lesen der Ausführungspläne und umsetzen in der Praxis
- Erkennen von Baustoffen
- Fördern des dreidimensionalen Denkens und Sehens

Kursort:

Kursleiter:

AZ Wallisellen

Silvano Bernetta, dipl. Architekt/Planer, Illustrator
Christoph Fontana, Gipsermeister

Datum / Anms:

15. – 17.11.2011 und 01. + 02.12.2011 / 14.10.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

Module Gipser

Module Polier/in Stuckateur-Trockenbauer

Nachfolgende Module umschreiben die Module, welche zum eidg. Fachausweis Polier/in Stuckateur-Trockenbauer führen.

Übersicht

Modul	Themenbereich / Modulbezeichnung	Lektionen
Theoretischer Unterricht		
G-T 3	Konstruktionslehre 2	40
G-T 5	Bauphysik und Bauchemie 2	40
G-T 6	Bauschäden	40
G-T 10	Normen	40
G-T 11	Personalführung	40
Praktischer Unterricht		
G-P 3	Stuckaturen 2	40
G-P 5	Trockenbau 2	80
Gestaltung		
G-G 2	Gestalten und Skizzieren	40
Abschlussprüfung*		
DAP	Diplomarbeit Polier	24

* Information Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung Diplomarbeit Polier, DAP wird jährlich durch den SMGV (apli-ca und Website) ausgeschrieben und bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt.

Gleichwertigkeit

Über die Gleichwertigkeit externer Bildungsleistungen entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission, QSK. Hierzu ist das Merkblatt Gleichwertigkeiten zu beachten (www.malergipser.com).

Voraussetzungen für die Teilnahme am Schussmodul

Das Schlussmodul Diplomarbeit Polier kann absolviert werden, wenn das Vorarbeiter-Diplom vorliegt und alle für diese Stufe vorgeschriebenen Module absolviert sind. Zur Prüfung wird zugelassen, wenn bei 7 (sieben) der 8 (acht) Kompetenznachweise der einzelnen Module mindestens die Note 4 erreicht wird und keine Note unter 3. Zu beachten ist ebenfalls Art. 3 der Prüfungsordnung Polier.

Erteilung des eidg. Fachausweises Polier/in Stuckateur-Trockenbauer

Nach erfolgreichem Absolvieren der Abschlussprüfung wird der eidg. Fachausweis vom BBT ausgestellt und anlässlich der jährlich stattfindenden Diplomfeier dem Absolventen/der Absolventin überreicht.

G-T3 Konstruktionslehre 2

Dauer 40 Lektionen

Voraussetzungen

– Modul G-T2 absolviert

Kompetenz

Sie kennen die Wärmeverbundsysteme, Feuerschutzvorschriften, Schall- und Brandschutzsysteme und können die richtige Materialwahl treffen. Sie kennen die Richtlinien der und Vorschriften der Systemhersteller.

Lernziele

- Gewölbebau in Trocken- und Nassbauweise kennen
- mögliche Konstruktionen mit Rundeisen, Streckmetall und Verputz kennen
- Wärmedämmsysteme kennen und spezifisch geeignete empfehlen können
- Feuerschutzvorschriften kennen
- Schall- und Brandschutzsysteme kennen und dem Objekt entsprechend auswählen können
- die richtige Materialwahl bei Fassadensanierungen, Wänden und Decken in Innenräumen treffen können
- Richtlinien und Vorschriften der Systemhalter kennen und anwenden können
- entwerfen und skizzieren von Wand- und Deckenelementen
- Detaillierte Material- und Mengenberechnungen erstellen

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Emil Wirz, Gipsermeister

Datum / Anms:

20.02.2012 – 24.02.2012 / 21.01.2012

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

G-T 5 Bauphysik und Bauchemie 2

Dauer 40 Lektionen

Voraussetzungen

– Modul G-T4 absolviert

Kompetenz

Sie kennen Normen, Reglemente und Richtlinien für den Wärme- und Feuchtigkeitsschutz, für den Schallschutz sowie für den baulichen Brandschutz. Sie können einfache bauphysikalische Berechnungen anstellen. Sie sind in der Lage, bauphysikalische und bauchemische Probleme anzugehen.

Lernziele

- Normen, Reglemente und Richtlinien für den Wärme- und Feuchteschutz, für den Schallschutz sowie für den baulichen Brandschutz kennen
- Gebäudehüllen bezüglich Wärmehaushalt beurteilen
- einfache Berechnungen des U-Wertes, des Taupunktes und der Kondensatmenge mit Hilfe der entsprechenden Software vornehmen können
- Grafische Darstellungen bezüglich Temperaturverläufen und deren Auswirkungen beurteilen
- Bauteile bezüglich Schalldämmung, Schallreflexion und Schallabsorption beurteilen
- Massnahmen zur Verbesserung der Raumakustik und der Schalldämmung kennen und Berechnungen mit Hilfe der entsprechenden Software ausführen
- Brandschutzmassnahmen mit ihren Auswirkungen kennen
- Probleme der Statik im Zusammenhang mit Bauteilen und Konstruktionen erkennen

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Angelo Foglia, Gipsermeister

20./21./22.12.2011 + 17./18.01.2012 / 18.11.2011

M: SFr. 850.– / NM: SFr. 1075.– / GF-Anteil: SFr. 680.–

G-T 6 Bauschäden

Dauer 40 Lektionen

Voraussetzungen

– Modul G-T1, G-T4 und G-T5 absolviert

Kompetenz

Sie kennen rechtliche Aspekte bei Bauschäden. Sie sind in der Lage Bauschäden und deren Ursachen zu erklären. Sie kennen die technischen Merkblätter des SMGV.

Lernziele

- Kennen der Gefahren, die zu möglichen Bauschäden führen können.
- Kennen der gängigen Verputzregeln
- Kennen der Ansprüche an ein Bauwerk
- Bauschäden vermeiden können
- geeignete Materialien wählen können
- Ursachen von Schäden und Rissen erkennen können
- Kennen der verschiedenen Rissbilder auf verputzten Flächen
- Kennen verschiedener Sanierungsmöglichkeiten bei einfachen Schadensbildern
- Kennen der gängigsten Baukonstruktionen

Kursort:

Kursleiter:

AZ Wallisellen

Angelo Foglia, Gipsermeister

Jürg Pfefferkorn, dipl. Chemiker

Datum / Anms:

11. – 15.06.2012 / 11.05.2012

Kosten:

M: SFr. 850.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 680.–

G-T10 Normen**Dauer** 40 Lektionen**Kompetenz**

Sie kennen alle unseren Berufsfeldern zugehörigen EN/SIA-Normen und -Empfehlungen und können deren Inhalte auf die praktische Arbeitsausführung am Bau anwenden. Sie kennen die Inhalte aller aktuellen Merkblätter der GTK/G des SMGV und können diese Regeln der Baukunst am Bau umsetzen. Sie kennen alle relevanten normenspezifischen Vertragsgrundlagen und können diese in der Praxis anwenden. Sie kennen die wichtigsten rechtlichen Aspekte, die bei der Ausführung von Arbeiten aus dem Berufsfeld immer wieder vorkommen und anzuwenden sind.

Lernziele

- kennen aller in unseren Berufsfeldern zugehörigen EN/SIA-Normen und -Empfehlungen und können deren Inhalte auf die praktische Arbeitsausführung am Bau anwenden
- aktuellen Merkblätter der GTK/G des SMGV kennen und diese Regeln der Baukunst am Bau umsetzen
- alle relevanten normenspezifischen Vertragsgrundlagen kennen und diese in der Praxis anwenden
- die wichtigsten rechtlichen Aspekte kennen, die bei der Ausführung von Arbeiten aus dem Berufsfeld immer wieder vorkommen und anzuwenden

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Ricardo Bischofberger, Gipsermeister

Datum / Anms:

31.10 – 02.11.2011 und 14. + 15.11.2011 / 30.09.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

G-T 11 Personalführung

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie kennen die wichtigsten Merkmale der verschiedenen Führungsstile sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Sie kennen die verschiedenen Möglichkeiten einer erfolgsorientierten, motivierenden Personalführung. Sie kennen die speziellen Besonderheiten der Lehrlings-Führung und -Betreuung. Sie kennen die Möglichkeiten der Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter und können diese mittel- und langfristig unterstützend planen (Laufbahn-Planung). Sie kennen Möglichkeiten zur Konflikt-Bewältigung. Sie kennen verschiedene Qualifikationssysteme und können mind. eines davon im Gipserbetrieb umsetzen und anwenden. Sie haben Grundkenntnisse in der Sucht-Prävention.

Lernziele

- die wichtigsten Merkmale der verschiedenen Führungsstile sowie deren Anwendungsmöglichkeiten kennen
- die verschiedenen Möglichkeiten einer erfolgsorientierten, motivierenden Personalführung kennen
- die speziellen Besonderheiten der Lehrlings-Führung und -Betreuung kennen
- die Möglichkeiten der Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter kennen und diese mittel- und langfristig unterstützend planen (Laufbahn-Planung)
- Möglichkeiten zur Konflikt-Bewältigung kennen
- verschiedene Qualifikationssysteme kennen und mind. eines davon im Gipserbetrieb umsetzen und anwenden
- Grundkenntnisse in der Sucht-Prävention

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Joseph Müller, dipl. Betriebsausbilder, Autor

Datum / Anms:

27. – 29.02.12 und 14. + 15.03.2012 / 27.01.2012

Kosten:

M: SFr. 800.– / NM: SFr. 1200.– / GF-Anteil: SFr. 640.–

G-P3 Stuckaturen 2

Dauer 40 Lektionen

Voraussetzungen

– Modul G-P2 absolviert

Kompetenz

Sie können Decken und Wandflächen mit gefertigtem Stuck- und Gipsbauteilen gestalten. Sie sind in der Lage, einfache Gewölbe bzw. Gewölbeteile auszuführen.

Lernziele

- Decken- und Wandflächen mit gefertigtem Stuck- und Gipsbauteilen gestalten können
- Einfache Gewölbe bzw. Gewölbeteile ausführen können

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Urs Huber, Gipsermeister / Frank Jäggi, Gipsermeister

26. – 30.03.2012 / 24.02.2012

M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 800.–

G-P 5 Trockenbau 2

Dauer 80 Lektionen

Voraussetzungen

– Modul G-P4 absolviert

Kompetenz

Sie können runde Wände entwerfen und ausführen. Sie können runde oder gebogene Deckenkonstruktionen aufzeichnen und ausführen. Sie sind in der Lage dekorative Deckenelemente auszuführen und zu montieren. Sie können Formteile entwerfen und erstellen. Sie können dekorative Schallschutzmassnahmen vorschlagen und ausführen. Sie erstellen detaillierte Materiallisten.

Lernziele

- entwerfen und ausführen von runden Wänden
- aufzeichnen und ausführen von runden oder gebogenen Deckenkonstruktionen
- ausführen von dekorativen Deckenelementen inklusive Montage
- entwerfen und erstellen von Formteilen
- Dekorative Schallschutzmassnahmen in Innenräumen vorschlagen und ausführen
- Detaillierte Materiallisten erstellen

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Urs Huber, Gipsermeister

Datum / Anms:

23.01. – 03.02.2012 / 16.12.2011

Kosten:

M: SFr. 2700.– / NM: SFr. 4050.– / GF-Anteil: SFr. 2160.–

Kursort:

AZ Frick

Kursleiter:

Thomas Episser

Das Modul wird voraussichtlich im Frühling vom 12. – 23.03.2012 bei genügender Teilnehmerzahl nochmals durchgeführt.

G-G2 Gestalten und Skizzieren

Dauer 40 Lektionen

Kompetenz

Sie sind in der Lage, Ideenskizzen für Bauherr, Architekt und Handwerker zu erstellen und diese als Kommunikationsmittel einzusetzen. Sie kennen die verschiedenen Darstellungsarten. Sie können Kundenwünsche zeichnerisch aufnehmen und weiter bearbeiten. Sie erstellen Werkskizzen für Mitarbeiter. Sie sind in der Lage, Kontraste in der Farbgestaltung zu erkennen und zu beurteilen.

Lernziele

- verschiedene Darstellungsarten kennen
- Ideenskizzen für Bauherr, Architekt und Handwerker erstellen und als Kommunikationsmittel einsetzen können
- Kundenwünsche zeichnerisch aufnehmen und weiter bearbeiten können
- Werkskizzen für Mitarbeiter erstellen
- Harmonie und Kontrast in der Farbgestaltung erkennen und beurteilen
- einfache Farbmisch

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Silvano Bernetta, dipl. Architekt/Planer, Illustrator

Datum / Anms:

29. + 30.09.2011 und 19. – 21.10.2011 / 29.08.2011

Kosten:

M: SFr. 750.– / NM: SFr. 1125.– / GF-Anteil: SFr. 600.–

Module Stuckateurmeister/in

Nachfolgende Module umschreiben die Module, welche zur höheren Fachprüfung mit eidg. Diplom Stuckateurmeister/in führen.

Übersicht

Modul	Themenbereich / Modulbezeichnung	Lektionen
Theoretischer Unterricht		
G-T 12	Baustilkunde	40
Betriebswirtschaftlicher Unterricht		
G-W 1*	Geschäftliche Grundkenntnisse	*
G-W 2*	Unternehmerische Grundkenntnisse	*
G-W 3	Preisberechnen	60
G-W 4*	Buchhaltung	*
G-W 5*	Marketing	*

Abschlussprüfung

Diplomarbeit Stuckateurmeister

Empfehlung SIU/BWZ oder gleichwertige Ausbildung

* Die betriebswirtschaftlichen Module W1 bis W5 ausgenommen W3 sind nicht im Kursangebot des SMGV. Diese können ausserhalb der Modularen Weiterbildung Stuckateur-Trockenbauer an anerkannten und akkreditierten Schulorten besucht werden. Vom SMGV anerkannte und akkreditierte Weiterbildungsinstitutionen sind die SIU sowie die BWZ Zentren. Als Alternative können auch die betriebswirtschaftlichen Module der Malermeister-Ausbildung, welche nicht brachenspezifisch sind, besucht werden.

Diplomarbeit Stuckateurmeister

Mit der Diplomarbeit beweist der angehende Stuckateurmeister, dass er in der Lage ist, sämtliches in den vorangegangenen Modulen erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen und auszuführen. Die Diplomarbeit muss sämtliche Inhalte der Betriebswirtschaftlichen Module widerspiegeln, ebenso muss sie einen messbaren unternehmerischen Nutzen darstellen. Die mündliche Präsentation der Diplomarbeit dient als Schlusspunkt der Ausbildung zum Stuckateurmeister. Die Ausschreibung zur Diplomarbeit wird jährlich durch den SMGV (applica und Website) ausgeschrieben.

Zur Ausarbeitung und Abfassung der Diplomarbeit dient der vorgegebene Leitfaden.

Gleichwertigkeit

Über die Gleichwertigkeit externer Bildungsleistungen entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission, QSK. Hierzu ist das Merkblatt Gleichwertigkeiten zu beachten (www.malergipser.com).

G-T12 Baustilkunde

Dauer 40 Lektionen

Voraussetzungen

– Modul G-G2 absolviert

Kompetenz

Sie kennen die Stilepochen und deren Merkmale vom 1. Jahrhundert bis heute. Sie kennen die typischen Bauelemente und deren Baumaterialien, die für Dekorationen im entsprechenden Baustil angewendet wurden. Sie kennen die je Stilepoche bedeutendsten Bauten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. Sie kennen die Baustile der prägendsten Architekten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. Sie kennen die bedeutendsten Stuckateur-Dynastien in der Schweiz und im angrenzenden Ausland.

Lernziele

- Stilepochen und deren Merkmale vom 1. Jahrhundert bis heute
- typischen Bauelemente und deren Baumaterialien, die für Dekorationen im entsprechenden Baustil
- je Stilepoche bedeutendsten Bauten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland
- die Baustile der prägendsten Architekten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland
- die bedeutendsten Stuckateur-Dynastien in der Schweiz und im angrenzenden Ausland

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Fredi Bosshard, dipl. Gipser/Stuckateur

02.–04.04.2012 + 17.+18.04.2012 / 02.03.2012

M: SFr. 850.– / NM: SFr. 1275.– / GF-Anteil: SFr. 680.–

G-W 1* Geschäftliche Grundkenntnisse**Kompetenz**

Sie kennen die für die unternehmerische Tätigkeit relevanten Bestimmungen des Zivilgesetzbuches (ZGB), des Obligationenrechts (OR) und des Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (SchKG). Sie kennen im staatlichen Bereich die Gliederung in exekutive-, legislative- und judikative Behörde. Sie sind in der Lage, Geschäftsbriefe aller Art orthografisch, grammatikalisch und stilistisch einwandfrei umzusetzen. Sie kennen die Grundlagen der Personalplanung und Personalbeschaffung.

Lernziele

- Rechtskunde: detaillierten Rechtsgrundlagen kennen, verstehen und im Geschäftsleben berücksichtigen können
- Korrespondenz: geschäftliche Briefe korrekt abfassen können
- Büro-Organisation: die Administration eines Betriebes gem. Unterthemen funktions-tüchtig organisieren können
- Mehrwertsteuer: gesetzliche Grundlagen gem. Unterthemen kennen und anwenden können; administrative Arbeiten erledigen können
- SUVA: gesetzliche Grundlagen gem. Unterthemen kennen und anwenden können; administrative Arbeiten erledigen können
- Arbeitslosenversicherung: gesetzliche Grundlagen kennen und anwenden können; administrative Arbeiten erledigen können
- Steuersysteme und Steuererklärung: Grundlagen kennen und anwenden können
- Übersicht Versicherungen, Risikomanagement: Risiken des Betriebes erkennen, bewerten, lösen und überwachen; entsprechende Versicherungen kennen und anwenden können

** Hinweis zur Durchführung siehe Seite 122.*

G-W 2* Unternehmerische Kenntnisse**Kompetenz**

Sie verfügen über notwendigen Kenntnisse der Lohnpolitik und des Versicherungswesen. Sie beherrschen Arbeiten der Personaladministration. Sie kennen Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz. Sie kennen die SIA-Normen und können diese entsprechend anwenden. Sie können die richtige Materialwahl treffen und entsprechende Bestellungen erfassen.

Lernziele

- Personal richtig auswählen und führen
- Lohnwesen und Sozialabgaben beherrschen
- Buchhaltung erstellen
- mit Architekten und Bauherren kommunizieren und verhandeln
- Marktpreise kennen und kalkulieren
- SIA-Normen kennen und anwenden
- spezielle Massnahmen bei Umbauten und Renovationen erfassen
- eigene Lösungen und Ideen entwickeln
- richtige Materialwahl treffen und entsprechende Bestellungen erstellen
- Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz kennen

** Hinweis zur Durchführung siehe Seite 122.*

G-W 3 Preisberechnen

Dauer 60 Lektionen

Kompetenz

Sie haben ein vertieftes Wissen über komplexe Vor- und Nachkalkulationen. Sie planen Investitionen und kennen die Auswirkung auf die Kalkulation. Sie erstellen umfangreiche Offerten.

Lernziele

- Vorausberechnen einzelner und/oder zusammenhängender Arbeiten anhand von Angebotstexten, Baubeschrieben, Plänen, Skizzen, Unterlagen
- Ermitteln von Zeit- und Materialbedarf für einzelne Arbeiten oder ganze Aufträge
- Ausarbeiten, ausfüllen, ergänzen und begründen von Angeboten
- Berechnen von speziellen Arbeitsausführungen an Decken und Wänden unter speziellen Umständen
- Nachkalkulation einzelner Arbeiten oder gesamter Aufträge, ermitteln von Einzelnen- oder Gesamtergebnissen, erstellen von Rechnungen
- Erstellen von Kostenvergleichen und ermitteln von Werten für unternehmerische Entscheide, lösen von Überlegungsaufgaben anhand von speziellen Vorgaben
- Erstellen von Materialauszügen anhand der Baupläne
- Berechnen von Taglohnstundenansätzen und Taglohnpreisen
- Aufstellen von Arbeitsbeschrieben nach NPK
- Abfassen von Pauschalangeboten

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Thomas Episser, Werner Hofmann, Malermeister,
Martin Lüscher

Datum / Anms:

1.5 Tage in KW 08.2012
1.5 Tage vom 07. – 09. März 2012
19. – 22.03.2012 und 12.04.2012 / 17.02.2012

Kosten:

M: SFr. 950.– / NM: SFr. 1425.–

G-W 4* Buchhaltung**Kompetenz**

Sie erfassen Geschäftsvorfälle rasch und richtig. Buchungsvorgänge nach vorgeschriebenem Kontenplan erledigen Sie zuverlässig. Sie verfügen über das Wissen, Kennzahlen zu generieren und zu interpretieren und daraus geschäftsrelevante Schlüsse zu ziehen.

Lernziele

- Führen und abschliessen einer praxisgerechten Finanzbuchhaltung (doppelte Buchhaltung)
- Analysieren von Bilanzen und Erfolgsrechnungen
- Einfache Betriebsabrechnungen erstellen und auswerten
- Einschätzen der finanziellen Lage und allfällige Steuerungsmassnahmen erkennen und treffen
- Eigene Erkenntnisse und Fremderkenntnisse über das finanzielle und betriebliche Rechnungswesen in die Führungstätigkeit transferieren können
- Die Bedeutung der Informatik (z.B. bei Problemen) erfassen

** Hinweis zur Durchführung siehe Seite 122.*

G-W 5* Marketing**Kompetenz**

- Führen und abschliessen einer praxisgerechten Finanzbuchhaltung (doppelte Buchhaltung)
- Analysieren von Bilanzen und Erfolgsrechnungen
- Einfache Betriebsabrechnungen erstellen und auswerten
- Einschätzen der finanziellen Lage und allfällige Steuerungsmassnahmen erkennen und treffen
- Eigene Erkenntnisse und Fremderkenntnisse über das finanzielle und betriebliche Rechnungswesen in die Führungstätigkeit transferieren können
- Die Bedeutung der Informatik (z.B. bei Problemen) erfassen

Lernziele

- Umfassendes Wissen über das Finanz- und Rechnungswesen in der Praxis eines KMU
- Anwendung der Finanzbuchhaltung, der Betriebsbuchhaltung sowie der Investitionsrechnung
- Entscheidungsgrundlagen für finanzpolitische Weichenstellungen des Betriebes

** Hinweis zur Durchführung siehe Seite 122.*

Lehrgänge Gipser

Handwerk und Denkmalpflege

Zielsetzung

Der Lehrgang Handwerk + Denkmalpflege setzt sich zum Ziel, Handwerkern in planender und ausführender Funktion die Ansprüche von Denkmalpflege und Architektur umfassend durch Vermittlung, Erfahrung und Experiment zu vermitteln.

Die Lehrgangsinhalte

Die Teilnehmer/innen erwerben ein partnerschaftlich geprägtes und vernetztes Fachwissen und erhalten Einblick in die Denkweise und Prioritätensetzung der beteiligten Institutionen und Berufsgattungen.

Die Teilnehmer/innen werden über ihr eigenes fachspezifisches Berufswissen hinaus interdisziplinär gefordert und erlangen Kenntnisse, die sie in die Lage versetzen:

- historische und materialtechnische Gesamtzusammenhänge in der Architektur zu erkennen
- Baumaterialien, wie Putze und Anstriche, zu analysieren und Interventionen zu planen
- die Material- und Farbevaluation aus der Sicht ihrer Berufssparte beratend mitzuprägen und ihren Beitrag in eine interdisziplinäre Entscheidungsdiskussion einzubringen
- die historischen, bauphysikalischen und ökologischen Anforderungsprofile der Oberflächengestaltung in die Praxis umzusetzen
- objektspezifisch fundierte Lösungskonzepte zu erarbeiten und zu präsentieren

Teilnehmer/innen

Der modularisierte Lehrgang richtet sich an Berufsleute, die in der Praxis in/mit der Denkmalpflege arbeiten und Materialentscheide mitprägen und mitverantworten wollen.

Fachausweis

Teilnehmende, welche alle fünf Module (Total 600 Lektionen) absolviert und die entsprechenden Kompetenznachweise erbracht haben, sowie die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben, erhalten den eidg. Fachausweis als Handwerker/in in der Denkmalpflege.

Der Lehrgang wird zurzeit weiterentwickelt und auf weitere Branchen ausgeweitet.

Der nächste Lehrgang findet 2012 statt.

Informationen

Siehe www.handwerkID.ch

(Abonnieren Sie den Newsletter www.handwerkid.ch/kontaktmöglichkeiten / somit erhalten Sie laufend die neusten Informationen.)

Lehrgänge Gipser

Gestaltung im Handwerk

Zielsetzung

Heute ist im Handwerk eine sich verändernde Marktsituation zu beobachten, in der Qualitätshandwerk wieder gefragt ist. Kunden verlangen vermehrt nach individuellen Beratungen und massgeschneiderten Lösungen, in denen ästhetische, handwerklich technische und ökologische Qualitäten im Vordergrund stehen. Um diese wachsende Nachfrage erschliessen zu können, braucht das Handwerk gestalterisch engagierte und sensibilisierte Berufsleute, die die individuellen Bedürfnisse und Visionen von Auftraggebern wahrnehmen und fachgerecht umsetzen können. Mit der Berufsprüfung Gestalter/in im Handwerk verschaffen Sie sich als Handwerker/in Achtung und Ansehen im Feld der Gestaltung und schliessen an eine Handwerkstradition an, die in der Schweiz über Jahrhunderte gepflegt wurde.

Der Vorbereitungslehrgang umfasst 784 Lektionen und ist in 11 Module gegliedert (vgl. www.hausderfarbe.ch). Die Ausbildung dauert 4 Semester berufsbegleitend.

Voraussetzungen und Zielgruppe

Die Berufsprüfung «Gestaltung im Handwerk» richtet sich an engagierte und gestalterisch interessierte Handwerkerinnen und Handwerker, welche im eigenen Beruf gestalterische Schwerpunkte setzen wollen und die Zusammenarbeit mit anspruchsvollen Auftraggebern anstreben. Die wichtigsten Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren der Berufsprüfung und das Ausüben der Tätigkeit sind die Leidenschaft für das eigene Handwerk, ein hoher Qualitätsanspruch an die Ausführung sowie Neugier und Offenheit für gestalterische Arbeitsprozesse.

Zulassungsbedingungen

Zulassungsbedingung zu den Modulen des Vorbereitungslehrgangs «Gestaltung im Handwerk» sind ein Lehrabschluss oder gleichwertige Qualifikationen. Arbeitserfahrung im Beruf ist von Vorteil.

Eidgenössischer Fachausweis

Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsprüfung erhalten Sie den eidgenössischen Fachausweis «Gestalter/in im Handwerk».

Verbandsübergreifende Trägerschaft

Neben dem SMGV und dem ZMV beteiligen sich fünf weitere Berufsverbände an der Trägerschaft der Berufsprüfung: Polydesign 3D, Genossenschaft Badewelten, SWB Schweizerischer Werkbund, VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, VWT Verband Werbetechnik.
www.gestaltungimhandwerk.ch

Informationsabende

Das Haus der Farbe führt regelmässig Informationsabende zur Weiterbildung Gestalter/in im Handwerk durch. Daten siehe www.hausderfarbe.ch

Kontakt: Haus der Farbe – Schule für Handwerk und Gestaltung, Zürich

Übersicht Berufsorientierte Weiterbildung Gipser

Kurs	Themenbereich / Kursbezeichnung	Tage
B 06	Trockenbau mit Vollgipsplatten	4 Tage
B 07	Trockenbau mit Gipsplatten	4 Tage
B 25	Spachtelungen auf Gipskartonplatten (voraussichtlich)	4 Tage
B 24	Stuckaturen Praxiswissen	4 Tage
B 15	Stuckmarmor	5 Tage
D 51	Stucco Antico	4 Tage
B 26	Dämmungen Praxiswissen	4 Tage
D 60	Schimmelpilzsanierung	2 Tage
D 53	Baustilkunde / Kunstgeschichtliche Exkursion	3 Tage
Kurse der UNIA		
D 90	Arbeitssicherheit	
D 92	Gesundheitsschutz im Maler- und Gipsergewerbe PC-Einführungskurs	1 Tag 5 Tage

B 06 Trockenbau mit Gipswandplatten (Vollgipsplatten)**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Mitarbeiter im Gipsergewerbe und Trockenbau mit handwerklichem Geschick, Praxiserfahrung und guten Deutschkenntnissen

Lernziele

- Werkzeuge kennen, Anforderungen an Materialien und Gebäudeteile kennen
- Einfache Wände und Decken ausführen können
- Anschlussdetails (Fugenspachtelung etc.) korrekt ausführen
- Vor- und Nachteile der Anwendung von Vollgipsplatten kennen

Kursinhalte

- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Materialien, Gebäudeteile, Feuchtigkeits- und Schallschutz im Trockenbau

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Urs Huber, Gipsermeister,
Riccardo Bischofsberger, Gipsermeister

Datum / Anms:

02. – 05.04.2012 / 02.03.2012

Kosten:

M: SFr. 1350.– / NM: SFr. 2025.– / GF-Anteil: SFr. 1080.–

B 07 Trockenbau mit Gipsplatten (Gipskartonplatten)**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Mitarbeiter im Gipsergewerbe und Trockenbau mit handwerklichem Geschick, Praxiserfahrung und guten Deutschkenntnissen

Lernziele

- Werkzeuge kennen, Anforderungen an Materialien und Gebäudeteile kennen
- Einfache Wände und Decken ausführen können
- Profile und Gipskartonplatten richtig verarbeiten inkl. Einbauelemente
- Vor- und Nachteile der Anwendung von Gipskartonplatten kennen

Kursinhalte

- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Materialien, Gebäudeteile, Wand- und Deckenkonstruktion
- Wärme-, Brand-, Feuchtigkeits- und Schallschutz im Trockenbau

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Urs Huber, Gipsermeister

Riccardo Bischofsberger, Gipsermeister

10. – 13.04.2012 / 09.03.2012

M: SFr. 1350.– / NM: SFr. 2025.– / GF-Anteil: SFr. 1080.–

B 15 Stuckmarmor

Dauer 5 Tage

Voraussetzungen

– Gelernte Gipser und Maler

Lernziele

- Die spezifischen Merkmale des Stuckmarmors kennen
- Fähigkeit, Mischung mit einer Grundfarbe herstellen zu können
- Erfassen der gestalterischen Möglichkeiten
- Gewinnen von Fertigkeiten zur Ergänzung einer glänzenden Oberfläche
- Vor- und Nachteile von Stuckmarmor und Einsatzmöglichkeiten kennen
- Wissen um notwendige Voraussetzungen
- Fähigkeit, komplizierte Werkstücke zu planen und zu fertigen
- Kennen von Lösungsmöglichkeiten für Restaurationsprobleme
- Erlangen von Erfahrungswerten mit mehrfarbigen Stuckmarmor-Strukturen
- Fähigkeit zur Scagliola-Fertigung
- Kalkulations-Sicherheit gewinnen

Kursinhalte**Theorie:**

- Grundlagen der Stuckmarmor-Technik
- Erörterung spezieller Fragen und Problematiken

Praxis:

- Demonstration der Misch- und Schleiftechnik
- Herstellung eines oder mehrerer Übungsstücke (auch komplizierte)
- Richtiger Einsatz der Schleifmittel
- Einschätzung des Zeitaufwandes
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Verbesserung von Qualität
- Anfertigung von Scagliola (Einlegearbeiten)

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Hans-Georg Gathmann, Stuckateurmeister

Datum / Anms:

09.01.2012 – 13.01.2012 / 09.12.2011

Kosten:

M: SFr. 900.– / NM: SFr. 1350.– / GF-Anteil: SFr. 720.–

B 24 Stuckaturen Praxiswissen**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Mitarbeiter im Gipsergewerbe mit handwerklichem Geschick, Praxiserfahrung und guten Deutschkenntnissen

Lernziele

- Erstellen von Schablonen mit den dazugehörigen Materialien
- Ausführen von Zugarbeiten auf dem Tisch (rund, konisch, Eckgesims)
- Ausführen von Versetzarbeiten
- Ausführen Zuputzarbeiten
- Kennen der wichtigsten Armierungsmaterialien und Trennmittel
- Kennen und Zeichnen von einfachen Stuckprofilen

Kursinhalte

- Schablonenbau, Holz- und Metallwerkstoffe für Schablonenbau
- Werkzeuge, Armierungs- und Trennmittel
- Zug- und Versetzarbeiten von Stäben und Gesimsen
- Schneiden und Zuputzen von Gehrungen
- Gesimsarten und Gesimsglieder

Kursort:

Kursleiter:

AZ WallisellenYan Lacher, Gipserpolier, Stuckateur,
mit Bronzemedaille Weltmeister 2011

Datum / Anms:

Kosten:

03.01.2012 – 06.01.2012

M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 800.–

B 25 Spachtelungen auf Gipskartonplatten

Dauer voraussichtlich 4 Tage

Voraussetzungen

- Mitarbeiter im Gipsergewerbe oder Trockenbau mit handwerklichem Geschick, Praxiserfahrung und guten Deutschkenntnissen

Lernziele

- Erstellen von korrekten Spachtelfugen mit Gipsplatten
- Ausführen der verschiedenen Spachtelgänge bei Fugenverspachtelungen
- Ausführen von Oberflächenspachtelungen nach Qualitätsstufe 1 bis 4
- Kennenlernen der verschiedenen Spachtelmaterialien
- Kennenlernen der Auswirkungen von ungenügenden Fugen- und Oberflächenspachtelungen

Kursinhalte

- Plattenmontage, Fugenanordnungen
- Fugenspachtelungen mit oder ohne Armierung
- Oberflächenspachtelungen
- Werkzeuge und Spachtelmaterialien
- Schadenfälle von Fugenspachtelungen

Kursort:

Kursleitung:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Rigips / Knauf / Granol / Fermcell / Sto

12. – 15.03.2012 / 17.02.2012

M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 800.–

B 26 Dämmungen Praxiswissen**Dauer** 4 Tage**Voraussetzungen**

- Mitarbeiter im Gipsergewerbe und Fassadenbau mit handwerklichem Geschick, Praxiserfahrung und guten Deutschkenntnissen

Lernziele

- Beurteilen von Untergründe
- Kennen der üblichen Dämmmaterialien für Innen und Aussen
- Erstellen von Sockelanschlüsse und Anschlüsse an andere Bauteile
- Erstellen der Plattenverklebung und Beschichtung
- Kennen der Auswirkungen von unkorrekten Verklebungen und Beschichtungen

Kursinhalte

- Untergründe
- Einsatzmöglichkeiten von Dämmmaterialien
- Werkzeuge und Geräte
- An- und Abschlüsse der Dämmschichten
- Plattenverklebungen und Beschichtungen

Kursort: **AZ Frick**
Kursleitung: Fixit / Greutol
Datum / Anms: 23.01. – 26.01.2012 / 16.12.2011
Kosten: M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 800.–

Kursort: **AZ Wallisellen**
Kursleitung: Fixit / Greutol
Datum / Anms: 19. – 22.03.2012 / 17.02.2012
Kosten: M: SFr. 1000.– / NM: SFr. 1500.– / GF-Anteil: SFr. 800.–

D 51 Stucco Antico**Voraussetzungen**

- Maler, Gipser, Hochbauzeichner, Gestalter, Innenarchitekten

Lernziele

- Kennen, Beurteilen und Vorbereiten der gebräuchlichsten Untergründe und Materialien
- Kennen, Mischen und Präparieren der unterschiedlichen Spachtelmassen
- Aufziehen der verschiedenen Spachtelschichten
- Fleckenspachtelung und Verglasung erlernen
- Finish oder Schlussbeschichtungen, Polieren
- Pflege, Wartung und Reparatur der Dekorschichten kennen
- Anschlussdetails und Alterung am Objekt studieren
- Selbstständiges Ausführen von Flächen am Übungsobjekt
- Eigene Musterplattensammlung herstellen
- Kunden fachlich kompetent beraten können

Kursinhalte

- Theorie: Untergrundkunde und Werkzeugkunde
- Praktische Arbeiten am Übungsobjekt
- Bemusterung am Objekt und auf Platten
- Preisgestaltung und Beratungsgespräch

Kursort:**AZ Wallisellen**

Kursleiter:

Franz Stadelmann, Malermeister

Datum / Anms:

30.01.2012 – 02.02.2012 / 30.12.2011

Kosten:

M: SFr. 850.– / NM: SFr. 1275.– / GF-Anteil: SFr. 680.–

D 53 Baustilkunde / Kunstgeschichtliche Exkursion**Kulturreise 2012****Lothringen
Die Königs- und Bischofstädte
Nancy – Metz****1.Tag:**

Anreise via Basel – südliche Vogesen – nach Nancy
Besuch des Museums «Ecole de Nancy» (Art Nouveau/Jugendstil)

2.Tag:

Entlang der Mosel nach Metz
Vormittag: Altstadt und Kathedrale (Gotik)
Nachmittag: Centre Pomidou (Moderne) Dépendence von Paris

3.Tag:

Vormittag: Nancy Besuch der Altstadt und des Place Stanislas
(Schönster Platz der Welt)
Nachmittag: Rückreise

Kleine Änderungen, Zwischenhalte, Ergänzungen sind möglich.

Kursort:

Kursleiter:

Datum / Anms:

Kosten:

AZ Wallisellen

Nando Benedetto, Malermeister

26. – 28.04.2012 / 25.03.2012

M: SFr. 800.– / NM: SFr. 1200.– / GF-Anteil: SFr. 640.–

D 60 Schimmelpilzsanierung**Dauer** 2 Tage**Voraussetzungen**

– Maler / Gipser ab Stufe gelernte Berufsarbeiter

Lernziele

- Biologie der Schimmelpilze kennen
- Notwendige Schutzmassnahmen kennen und anwenden können
- Schwarz-Weiss-Trennung verstehen
- Grundlagen der Bauphysik, inkl. Messungen verstehen und anwenden
- Mögliche Ursachen inkl. Sanierungsbeispiele aufzeigen können
- Vorschläge einer Schimmelpilzsanierung erarbeiten können

Kursinhalte

- Einführung in Biologie Schimmelpilze
- Überblick Schutzmassnahmen / Schwarz-Weiss-Trennung
- Grundlagen Bauphysik, inkl. Messungen
- Ursachen inkl. Sanierungsbeispiele
- Sanierung Schimmelpilzbefall

Kurszertifikat

Nach Besuch dieses Kurses erhalten Sie das Kurszertifikat Schimmelpilzsanierung SMGV.

Kursort:

Kursleiter:

AZ Wallisellen / Gemeindesaal WallisellenAngelo Foglia, Peter Seehafer, Malermeister
Suva, sowie weitere Referenten

Datum / Anms:

KW 2 (2 Tage) / 09.12.2011

Kosten:

M: SFr. 600.– / NM: SFr. 900.– / GF-Anteil: SFr. 480.–

**D 90 Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz
im Maler- und Gipsergewerbe****Kursbeschreibung**

In den letzten Jahren sind die Berufsunfälle und die Berufskrankheiten im Gipser- und Malergewerbe zurückgegangen. Ihre Zahl ist jedoch noch zu hoch und soll in den nächsten Jahren weiter gesenkt werden. Die Sozialpartner haben dafür gemeinsam das Projekt «Branchenlösung Arbeitssicherheit für das Gipser- und Malergewerbe» erarbeitet.

Damit dieses Projekt im Interesse aller Beteiligten ein Erfolg wird, ist die Mitwirkung der Arbeitnehmer besonders wichtig!

An einem eintägigen Kurs sollen in einem ersten Schritt die Schwerpunkte der Berufsunfälle und der Berufskrankheiten vorgestellt werden. In einem zweiten Schritt diskutieren und erarbeiten die Teilnehmer/innen mögliche Massnahmen. Gleichzeitig wird die «Branchenlösung Arbeitssicherheit für das Gipser- und Malergewerbe» vorgestellt.

Der Kurs richtet sich an Arbeitnehmende aus dem Gipser- und Malergewerbe ohne Kaderfunktion.

Dieser Kurs ersetzt **nicht** die für jeden Betrieb obligatorische Ausbildung einer Kontaktperson für Arbeitssicherheit (KOPAS).

Veranstalter: Gewerkschaft Unia, Tel. 031 350 22 84

Kursort:

Kursleiter:

Die Kursorte werden aufgrund der Anmeldungen definiert

Tanja Vitale (Spezialistin Arbeitssicherheit, AEH)

Dario Mordasini (Spezialist Arbeitssicherheit, Unia)

Daten:

1. Kurs: 07. Februar 2012

2. Kurs: 08. Februar 2012

*Anmeldeschluss:**02. Dezember 2011*

Kosten:

M: SFr. 280.– / NM: SFr. 410.– / GF-Anteil: SFr. 220.–
(inkl. Mittagessen)

D 92 PC-Anwenderkurs**Kursbeschreibung**

Der Kurs richtet sich an InteressentInnen, welche ihre EDV-Grundkenntnisse auffrischen und ein solides Wissen in der Anwendung der beiden meist verbreiteten Windows-Programme erwerben wollen. Der Kurs umfasst drei Teile:

- Kurze Einführung in die Informatik mit Windows 7 (1 Tag)
- Anwenderprogramm Word 2010 (2 Tage)
- Anwenderprogramm Excel 2010 (2 Tage)

Unter fachkundiger Leitung werden auch branchenspezifische Probleme gelöst. Daneben werden aktuelle Informationen zum Erwerb des Zertifikats ECDL (European Computer Driver Licence) vermittelt.

Veranstalter: Gewerkschaft Unia, Tel. 031 350 22 84

Kursort:**Zürich**

Kursleiter:

Informatik-Instruktoren Stiftung ECAP

Dauer:

5 Tage (1. Woche: 3 Tage / 2. Woche: 2 Tage)

Daten:

13./14./15. und 21./22. Februar 2012

*Anmeldeschluss:**02. Dezember 2011*

Kosten:

M: SFr. 1200.– / NM: SFr. 1450.– / GF-Anteil: SFr. 960.–
(inkl. Mittagessen)

(Übernachtung: Für auswärtige KursteilnehmerInnen sind auf Voranmeldung Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden. Die Rückerstattung erfolgt nach Gimafonds-Reglement.)

Übersicht Lehrlingskurse Gipser

GF-Anteil 100 %

Kurs	Themenbereich / Kursbezeichnung	Tage
B 01	Lehrlingskurs in der Werkstatt (3. Lehrjahr)	5 Tage
B 02	Planlesen, Planübertragen und Skizzieren (3. Lehrjahr)	3 Tage

Wichtig:

Anmeldungen laufend (wegen Ersatzdaten). Bitte melden Sie Ihren Lernenden frühzeitig an, die Kursanzahl ist beschränkt.

Lehrlingskurse Gipser

B 01 Lehrlingskurs in der Werkstatt

Dauer 5 Tage **GF-Anteil** 100 %

Voraussetzungen

- Dieser Kurs dient der Repetition und richtet sich in erster Linie an die Lehrlinge im 3. Lehrjahr, in zweiter Linie auch an Lehrlinge, die aus irgendeinem Grund einen Überbetrieblichen Kurs ÜK (oder Teile davon) nicht besuchen konnten.

Lernziele

- Repetition aus ÜK 2 und ÜK 3
- Genaues Ausführen der Arbeiten
- Werkzeug, Geräte und Maschinen richtig handhaben können
- Verputze erstellen
- Konstruktionen nach Plan erstellen können

Kursinhalte

- Putztechniken einschliesslich Profile
- Montagearbeiten Leichtbau
- Schablonen und Zugarbeiten
- Selbstständiges Arbeiten

Kursort: **AZ Wallisellen**
Datum / Anms: 16. – 20.04.2012 / 16.03.2012
23. – 27.04.2012 / 27.03.2012
21. – 25.05.2012 / 20.04.2012
Kosten: M: SFr. 880.– / NM: SFr. 1320.–

Kursort: **AZ Frick**
Datum / Anms: 26. – 30.03.2012 / 24.02.2012
Datum / Anms: 21. – 25.05.2012 / 20.04.2012
Kosten: M: SFr. 880.– / NM: SFr. 1320.–

Kursort: **AZ Worb**
Datum / Anms: 12.03.2012 – 16.03.2012 / 10.02.2012
Kosten: M: SFr. 880.– / NM: SFr. 1320.–

Lehrlingskurse Gipser

B02 Planlesen, Planübertragen und Skizzieren

Dauer 3 Tage **GF-Anteil** 100 %

Voraussetzungen

– Dieser Kurs dient der Repetition und richtet sich an Lehrlinge im 3. Lehrjahr, welche ihr Grundwissen in diesem Teilgebiet vertiefen möchten.

Lernziele

- Schärfen des räumlichen Vorstellungsvermögens
- Erlangen der Selbstsicherheit im Umgang mit Raum und Fläche
- Problemstellungen erkennen, lösen und verständlich aufzeichnen
- Sicherer Umgang mit der Linienführung beim Zeichnen und Skizzieren
- Grundriss, Seitenansicht sowie Ansicht lesen und verstehen können
- Beherrschen von Parallel- und Zentralperspektiven

Kursinhalte

- Räumliches Zeichnen
- Perspektivisches Aufzeichnen von Planvorlagen
- Modelle räumlicher Fragestellungen
- Wechselspiele vom Zweidimensionalen zum Dreidimensionalen

Kursort:

AZ Wallisellen

Kursleiter:

Silvano Bernetta, dipl. Architekt/Planer, Illustrator

Datum / Anms:

27.03. – 29.03.2012 / 27.02.2012

02.05. – 04.05.2012 / 02.04.2012

Kosten:

M: SFr. 880.– / NM: SFr. 1320.–

Kontaktadressen

Regionale Kurszentren / Kursadministration

Wallisellen

AZ Wallisellen, Grindelstrasse 2, 8304 Wallisellen
T: 043 233 49 00 / F: 043 233 35 76
www.malergipser.com / E-Mail: az@malergipser.com

Frick

Aargauischer Maler- und Gipserunternehmerverband, Dammstrasse 1, 5070 Frick
T: 062 871 27 18 / F: 062 871 27 19
www.amgv.ch / E-Mail: info@amgv.ch

Sulgen

OMF Ostschweizer Malerfachschule, Auwiesenstrasse 10, 8583 Sulgen
T: 071 642 44 40 / F: 071 642 44 37
www.omfsulgen.ch / E-Mail: admin@omfsulgen.ch

Worb

AZ VBMG, Rubigenstrasse 79, 3076 Worb
T: 031 839 90 49 / F: 031 839 90 51
www.vbmg.ch / Email: info@vbmg.ch

Goldau

AZ Goldau, Zaystrasse 44, 6410 Goldau
T: 041 855 31 51 / F: 041 855 31 51
www.azimv.ch / E-Mail: info@azimv.ch

Landquart

BMV, c/o Camichel Treuhand, 7007 Chur
T: 081 258 36 32
E-Mail: bmv@camichel.ch

Schaffhausen

F. Beutel, PF 568, 8212 Neuhausen 1
T: 052 672 13 31 / F: 052 672 59 19
E-Mail: fbeutel@kanton.sh

Haus der Farbe

Schule für Handwerk und Gestaltung, Langwiesstrasse 34, 8050 Zürich
T: 044 493 40 93 / F: 044 493 41 92
www.hausderfarbe.ch / E-Mail: info@hausderfarbe.ch

Kontaktadressen

Berufsschule für Gestaltung Zürich

Ausstellungsstrasse 104, 8090 Zürich

T: 044 446 97 73 / F: 044 446 97 79

www.medienformfarbe.ch / E-Mail: weiterbildung@medienformfarbe.ch

Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern

Gibb, Lorrainstrasse 1, PF 734, 3000 Bern

T: 031 335 91 54 / F: 031 335 91 60

www.gibb.ch / E-Mail: bau@gibb.ch

Weiterbildungskurse Französische Schweiz

Ecole de la construction, Riond Bosson, 1131 Tolochenaz

T: 021 802 87 87 / F: 021 802 87 88

www.ecole-construction.ch

Weiterbildungskurse Tessin

Centro Formazione professionale SSIC.TI, sezione pittori

Sig. Bruno Sala, 6596 Gordola, T: 091 745 34 10

SIU Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung im Gewerbe

Schwarztorstrasse 26, 3001 Bern

T: 031 388 51 51 / F: 031 381 57 65

www.siu.ch / E-Mail: gewerbe-be@siu.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum Nidwalden

Robert-Durer-Strasse 4, 6371 Stans

T: 041 618 74 33 / F: 041 618 74 51

www.bwz.ch

Berufsprüfung Bautenschutz

Schweizerischer Verband Bautenschutz – Kunststofftechnik am Bau

Hauptstrasse 34 a, 5502 Hunzenschwil

T: 062 823 82 24 / F: 062 823 82 21

www.vbk-schweiz.ch / E-Mail: info@vbk-schweiz.ch

STF Diplom als Dipl. Farbdesigner/in STF / Berufsprüfung Farbdesigner/in

Schweizerische Textilfachschule (STF)

Schulsekretariat

9630 Wattwil

T: 071 987 68 40 / F: 071 987 68 41

www.textilfachschule.ch / E-Mail: stf_wattwil@stfschule.ch



Herausgeber

SMGV

8304 Wallisellen

Telefon 043 233 49 00

Fax 043 233 49 01

www.malergipser.com

Nachdruck ist nur mit der Genehmigung des Herausgebers
und unter Quellenangabe gestattet.

Wallisellen, Juli 2011